

# POLIZEI

# aktuell

das magazin  
für die exekutive



Pandemie und Terror .....	4
Gehaltsabschluss für 2021 .....	10
Aktuelles aus dem FA Wien.....	22

**AK**

# Inhalt

## AUS MEINER SICHT ...

Pandemie und Terror ..... 4

## ZENTRAL AUSSCHUSS

3. Dienstrechts-Novelle 2019 ..... 6

Modernisierung der Massa-/  
Etatwirtschaft ..... 8

Weihnachtsbelohnung und freiwillige  
Sozialleistungen ..... 9

## POLIZEI GEWERKSCHAFT

Gehaltsabschluss für 2021 ..... 10

Bundespensionskasse ..... 14

Erfolgsmodell Rechtsschutz ..... 16

## FRAUEN

ÖGB setzt sich mit Forderung nach  
Rechtsanspruch auf Sonderbetreu-  
ungszeit durch ..... 18

## KLUB DER EXEKUTIVE

Klub der Exekutive ..... 20

## MELDUNGEN

Aktuelle Themen aus dem  
Fachausschuss Wien ..... 22

Polizei International ..... 24

Alles beeinflusst unsere  
Gesundheit ..... 25

Laute Stiefel und ... leise Pantoffel .. 28

D E R Entschluss ..... 30

Ehemalige Wiener Polizeipräsident  
Günther Bögl gestorben ..... 32

Trauer um Generalmajor Walter  
Weninger ..... 32

Trauer um Walter Strutzenberger .... 33

133-er Award 2020 ..... 34

Bachelor- und Master-Studiengänge  
abgeschlossen ..... 35

GenMjr Franz Semper - Ruhestand .. 36

Elfie Grün und das Christkind ..... 37

## VORHANG

Wir bitten vor den Vorhang! ..... 38

## SPORT

Kleinfeldmeisterschaft 2019/2020 der  
LPD Wien ..... 49

## SERVICE

Pensionsberechnung ..... 50



3. Dienstrechtsnovelle ..... 6



Kathrin Entner (31) aus der PI Puchgasse ist Polizistin des Jahres.  
133er Award 2020 ..... 34



Kleinfeldmeisterschaft 2019/2020 .... 49

Redaktionsschluss: 30. November 2020

**IMPRESSUM Herausgeber** Verein zur Förderung des Klub der Exekutive, 1010 Wien, Herrngasse 7 **Redaktion und Anzeigenrepräsentanz** Herbert Leisser, 1010 Wien, Herrngasse 7, Tel.: (01) 531-26/3737 **Fotos** DOKU-Gruppe der BPD Wien, **Gestaltung, Satz und Layout** eon.at, 1090 Wien, Roßauer Lände 33/21, Tel.: (01) 319 62 20-0, Fax: DW - 8 **Druck** Aumayer Druck & Verlag GesmbH & Co KG, 5222 Munderfing. Die Meinung der Verfasser der Artikel muss nicht mit jener des Herausgebers übereinstimmen. Auszüge nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion gestattet. <http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at>



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

## Pandemie und Terror

**D**ie letzten Wochen und Monate sind geprägt von der (Über)Inszenierung des „Virologischen Quartetts“, meist ist das Ergebnis ähnlich dem des „Literarischen Quartetts“: „Vorhang zu und alle Fragen offen“! Die Botschaft reicht von „Wir müssen alle sterben“ bis zu „Morgen ist alles wieder gut“. Tage später kommen dann die Ausflüsse in Form von Verordnungen/Gesetzen, die namhaften Verfassungsexperten den Schweiß auf die Stirn treibt. Bernd-Christian Funk zu den Ausgangsregeln: „Unklar und missglückt, die Exekutive braucht klare Vorgaben für Kontrollen“. Der Ex-VfGH-Präsident Ludwig Adamovich äußert sich zu den Aussagen von Kanzler Kurz, dass seien „juristische Spitzfindigkeiten“ ganz knapp: „Das hätte Kurz besser nicht gesagt“. Damit ist mit treffenden Worten der Wankelmüt der Politik bestens beschrieben. Trotz aller Widrigkeiten zeigt sich in Krisenzeiten wieder einmal ganz klar, auf wen wirklich Verlass ist, wer unverzichtbar ist und für Stabilität sorgt. Es sind die Kolleginnen und Kollegen des öffentlichen Dienstes, insbesondere der Exekutive!

**Werte Kolleginnen und Kollegen!**

Der Einsatz der Wiener Kolleginnen und Kollegen und der

aus den unterstützenden Bundesländern in der schrecklichen Nacht des Terrors war wahrlich beeindruckend, da kann man nur den Hut ziehen und „DANKE“ sagen. Der oft beschworene „Korpsgeist“, von den Medien meist negativ dargestellt und falsch interpretiert, hat voll durchgeschlagen. Nun wurden die Lobeshymnen auch vom Dienstgeber gesungen. Das Schulterklopfen, auch im Zusammenhang mit der Pandemie, tut jetzt fast schon weh. Es schmerzt auch, dass der Dienstgeber nicht einmal die Erhöhung der Weihnachtsbelohnung in Erwägung gezogen hat, geschweige denn bereit ist, eine lohnsteuerfreie „Corona-Prämie“ auszubezahlen. Da belegt er lieber die aufgrund der Urlaubssperre angefallenen und zu ersetzenden Stornokosten mit einer Lohnsteuerpflicht. Geht's noch? Ist das die verbal gezeigte Wertschätzung? Nein, diese Dankesagungen sind für den Dienstgeber jedenfalls mit Verpflichtungen verbunden. Zu den Stichworten „Personal“, „Infrastruktur“, „Ausrüstung“ und „menschwürdige Dienststellen“ liegen die Forderungen der PV/Gewerkschaft auf dem Tisch. Es ist erfreulich, dass sich im aktuellen Regierungsprogramm dazu viele Absichtserklärungen finden. Jetzt geht es um die Umsetzung, was hindert den Dienstgeber noch – wir sind dabei! Wie es nicht sein soll, zeigt die Vorgehensweise bei der Beschaffung mannstopp-

ender Munition. Die Beschaffung wurde nach den traurigen Vorfällen von „Annaberg“ im Jahre 2013, trotz Empfehlung der Expertenkommission, bis heute nicht umgesetzt! Nicht vergessen darf der Dienstgeber darauf, dass auch dienst-, besoldungs- und pensionsrechtliche Maßnahmen unbedingt gesetzt werden müssen. Solche wurden ja im Frühjahr des heurigen Jahres unter den Eindrücken der herrschenden Pandemie auch medial angekündigt. So bedeuten längere Krankenzustände erhebliche finanzielle Verluste, wann erfolgt endlich die Anhebung der Grundgehälter, damit auch mit diesen das Auslangen gefunden werden kann? Zu diesem Thema wurde erst vor einigen Tagen ein Entschließungsantrag (62. NR-Sitzung) auf finanzielle Besserstellung für die Exekutive durch die Oppositionsparteien eingebracht. Wer hat dagegen gestimmt? Richtig, die ÖVP und die Grünen! Bei der Fortzahlung von Nebengebühren nach Dienstunfällen müssen aktuelle Entwicklungen Berücksichtigung finden (Quarantäne, Pandemie). In diesem Zusammenhang darf auch darauf hingewiesen werden, dass die letzte Besoldungsreform bei der Exekutive aus dem Jahre 1995 stammt, da ist Handlungsbedarf gegeben. Positiv ist natürlich anzuführen, dass der Gehaltsabschluss den Erwartungen entspricht und nicht bei den öffentlich Bediensteten der Sparstift angesetzt wurde. Die

Polizistinnen und Polizisten zeigen täglich ihre Bedeutung für unser Österreich, lassen wir sie nicht außen vor!

**Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!**

Ende November wurde im Parlament eine Dienstrechtsnovelle beschlossen, die mit 1.1.2021 in Kraft treten wird. Darin sind einige Verbesserungen enthalten, die auf Anträge der FSG/Klub der Exekutive zurückzuführen sind, wir werden darüber mit Aussendungen und ausführlich in der nächsten Ausgabe von „Polizei-aktuell“ informieren. Es zahlt sich aus, Personalvertretung zu leben und sich nicht in Opportunismus, Macht- und/oder Parteipolitik zu verzetteln. Wir werden diesen Weg weiterhin konsequent verfolgen, es geht um dich! In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien trotz aller widrigen Umstände ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und nur das Beste für das Jahr 2021, lasst euch nicht entmutigen! ■

*Mit  
gewerkschaftlichen Grüßen,*

*Hermann Greylinger,  
Fraktionsvorsitzender FSG/Bundespolizei  
Vors.-Stv. Zentrallausschuss*

# Sicherer Schutz vor Spuck-Attacken!

- **kratzfest & beschlagfrei**  
Die Schutzscheibe ist auf der Vorderfläche kratzfest veredelt und auf der Rückfläche beschlagfrei.
- **funktional**  
Die Schutzbrille kann über eine gewöhnliche Korrektionsbrille getragen werden.
- **komfortabel**  
Die besonders weiche Gesichtsauflage unterstützt einen sehr angenehmen Tragekomfort. Das Belüftungssystem sorgt stets für klare Sicht.
- **zuverlässig**  
Das breite und einstellbare Gewebeband sorgt für festen Sitz.



Schließt  
rundum  
dicht ab!

**Hochwertige und bedarfsgerechte  
Vollsicht-Schutzbrillen mit  
idealem Tragekomfort.**

Für Bestellungen & Informationen  
wenden Sie sich bitte an:  
[office@aumayer.co.at](mailto:office@aumayer.co.at) oder  
+43 (0) 7744 / 20080



**Hermann Greylinger**

Tel. 01/53-126/3772



**Martin Noschiel**

Tel. 0664/3230277



**Walter Haspl**

Tel. 01/53-126/3455

## ZENTRALAUSSCHUSS *aktuell*

# 3. Dienstrechts-Novelle 2019: Neuerungen im Urlaubsrecht – Urlaubsverfallregelung LPD



### I. ERHOLUNGSURLAUB

#### **A**llgemeines:

Aus dem Erholungszweck des Urlaubs ergibt sich, dass dieser möglichst im Jahr der Entstehung des Anspruchs verbraucht werden soll. Daraus ist auch die bereits bislang im § 45 Abs.1 BDG bzw. § 5 Abs.1 VBG im Rahmen der Fürsorgepflicht des Dienstgebers normierte Dienstpflicht des Vorgesetzten ableitbar, darauf hinzuwirken, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Erholungsurlaub in Anspruch nehmen können und auch tatsächlich in Anspruch nehmen. § 69 BDG 1979 sowie § 27h VBG regelten bisher, dass der Verfall von offenen Urlaubsansprüchen am Ende des dem Urlaubsjahr folgenden Kalenderjahres eintritt bzw. bei fak-

tischer Unmöglichkeit des Verbrauchs aus dienstlichen Gründen, aufgrund einer Dienstverhinderung durch Krankheit oder Unfall bzw. aufgrund eines Beschäftigungsverbot nach dem MSchG spätestens am Ende des zweitfolgenden Kalenderjahres.

#### **Neuerung:**

§ 69 BDG

(3) Der Verfall tritt nicht ein, wenn es die oder der Vorgesetzte unterlassen hat, entsprechend dem § 45 Abs. 1a rechtzeitig, unmissverständlich und nachweislich auf die Inanspruchnahme des Erholungsurlaubes durch die jeweilige Beamtin oder den jeweiligen Beamten hinzuwirken.

§ 27h VBG

(3) Der Verfall tritt nicht ein,

wenn die oder der Vorgesetzte nicht entsprechend dem § 5b Abs. 1a rechtzeitig, unmissverständlich und nachweislich auf die Inanspruchnahme des Erholungsurlaubes durch die jeweilige Vertragsbedienstete oder den jeweiligen Vertragsbediensteten hingewirkt hat. Die neu geschaffenen Bestimmungen fordern nunmehr seitens der oder des Vorgesetzten ein explizites Hinwirken im Sinne eines nachdrücklichen, aktiven Aufforderns zur möglichen und tatsächlichen Inanspruchnahme des Urlaubs verbunden mit dem Hinweis, dass ansonsten die Konsequenzen eines Verfalls eintreten, wenn der Urlaub nicht innerhalb des vorliegenden Bezugszeitraums verbraucht wird.

Diese Hinwirkungspflicht ist nunmehr auch explizit als

Dienstpflicht des Vorgesetzten im § 45 Abs.1a BDG bzw. § 5 Abs.1a VBG normiert.

#### **In concreto bedeutet dies folgendes:**

Der/die Vorgesetzte hat rechtzeitig, unmissverständlich und nachweislich seine MitarbeiterInnen auf den drohenden Verfall jedes noch bestehenden Urlaubskontingentes hinzuweisen.

- **Rechtzeitigkeit:**

Der Hinweis muss so zeitgerecht erfolgen, dass noch ein vollständiger Verbrauch des Erholungsurlaubes vor dem Verfall faktisch möglich ist.

- **Unmissverständlichkeit:**

Die Aufforderung muss so klar und transparent sein, dass der/die Bedienstete einen Überblick über die offe-

nen Urlaubskontingente hat und Klarheit über das Verfallsdatum besteht.

#### • **Nachweislichkeit:**

Eine Dokumentation der erfolgten Hinwirkungspflicht trifft den/die Vorgesetzten.

- Wenn die oder der Vorgesetzte nicht auf den drohenden Verfall jedes noch bestehenden Urlaubskontingents bzw. den Verlust einer allfälligen Urlaubersatzleistung hingewiesen hat, kann dieser Urlaubsanspruch jedenfalls nicht verfallen.
- Der Verfall ist demnach nicht vom Vorliegen eines Antrages durch den/die Bedienstete/n abhängig.
- Für den Fall, dass die oder der Vorgesetzte nicht rechtzeitig, unmissverständlich und nachweislich auf die Inanspruchnahme des Erholungsurlaubs hingewirkt hat, ergibt sich daher, dass sie oder er im nächstfolgenden Kalenderjahr wiederum auf die Inanspruchnahme des noch nicht verbrauchten Erholungsurlaubs der einzelnen Kalenderjahre hinwirken muss.

#### **Umsetzung:**

##### **1) Erhebung des Urlaubsanspruches der Bediensteten:**

Für die Dienstvorgesetzten steht in der ESS-Zeitwirtschaft folgende Auswertung der Urlaubsansprüche ihrer Bediensteten zur Verfügung:

Personalservices -> Vorgesetzte/r oder Stellvertreter/in -> Arbeitszeiten -> Kontingentübersicht VG -> Auswahl Anspruchsart: „Urlaub“

##### **2) Prüfung der Unmöglichkeit des Verbrauchs des Erholungsurlaubes aus**

#### **dienstlichen Gründen (§ 69 Abs.1 BDG bzw. § 27h Abs.1 VBG)**

Ob eine Unmöglichkeit des Verbrauchs des Erholungsurlaubes aus dienstlichen Gründen im Einzelfall gegeben ist, somit ein Verfall erst am Ende des zweitfolgenden Kalenderjahres eintritt, ist grundsätzlich vom Vorgesetzten zu entscheiden.

- Unter Bedachtnahme auf die im heurigen Jahr verfügte Urlaubssperre bzw. Urlaubsonderregelungen, die einen nur eingeschränkten Verbrauch von offenen Urlaubsansprüchen ermöglicht haben, erscheint es aus ho. Sicht aber vertretbar, bei der zu treffenden Beurteilung des Vorliegens von „dienstlichen Gründen zur Unmöglichkeit des Verbrauchs von offenen Urlaubsansprüchen“ im Sinn der Bestimmungen des § 69 Abs.1 BDG bzw. § 27 h Abs.1 BDG jedenfalls im heurigen Jahr von einer sehr restriktiven Auslegung Abstand zu nehmen.
- Den Landespolizeidirektionen wird es angesichts der besonderen Ausgangssituation im heurigen Jahr anheimgestellt, ob für alle bzw. einzelne do. Organisationseinheiten sowie Gruppen von Bediensteten bei allfällig bestehenden Urlaubsansprüchen aus Vorjahren pauschal von einer faktischen Unmöglichkeit des Verbrauches bis zum Verfallszeitpunkt auszugehen ist. Angemerkt wird, dass diese Betrachtungsweise jedenfalls für Urlaubsansprüche aus dem Jahr 2019 gerechtfertigt erscheint. Urlaubsansprüche aus dem Jahr 2018 sind aus ho. Sicht einer restriktiveren Prüfung zu unterziehen.
- Eine entsprechende Dokumentation der eingeschla-

genen Vorgangsweise im do. Behördenbereich wird empfohlen.

#### **3) Aufforderung zur Inanspruchnahme des Erholungsurlaubes**

- Ergibt die Beurteilung, dass von keiner faktischen Unmöglichkeit des Verbrauches des Erholungsurlaubes bis zum Verfallszeitpunkt auszugehen ist, sind die betroffenen Bediensteten vom jeweiligen Dienstvorgesetzten zeitgerecht hinsichtlich des drohenden Verfalls eines noch bestehenden Urlaubskontingents zu belehren.
- Da für die vorzunehmende Belehrung eine entsprechende Dokumentation angebracht ist, wurde von ho. ein Formblatt erstellt, das in der Beilage zur allfälligen Verwendung zur Verfügung gestellt wird („Bestätigung der erfolgten Aufforderung zur Inanspruchnahme des Erholungsurlaubes“).

#### **4) Mitteilung an die zuständige Personalabteilung zum Verfall von Urlaubsansprüchen**

- Aus ho. Sicht erscheint die Aufbewahrung der von den jeweiligen Bediensteten unterfertigten Formblätter („Bestätigung der erfolgten Aufforderung zur Inanspruchnahme des Erholungsurlaubes“) beim jeweiligen Dienstvorgesetzten zu Dokumentationszwecken ausreichend, wenngleich es der jeweiligen Dienstbehörde unbenommen bleibt, allfällig abweichende Regelungen zu treffen.
- Eine Befassung der zuständigen Personalabteilung (d.h. Übermittlung der Formblätter) durch den zuständigen Dienstvorgesetzten, jeweils zu Beginn des Folgejahres, erstmals 2021, ist jedenfalls nur bei Bediensteten mit folgender Fallkonstellation zwingend erforderlich:

- Wenn der Urlaubsanspruch aus dem Jahr 2018 mit Ablauf 31.12.2020 nicht verfällt, d.h. dienstliche Gründe für die Unmöglichkeit des Verbrauches vorliegen.

- Wenn der Urlaubsanspruch aus dem Jahr 2019 mit Ablauf 31.12.2020 verfällt, d.h. keine dienstlichen Gründe für die Unmöglichkeit des Verbrauches vorliegen.

Für die genannte Mitteilung an die Personalabteilung darf beiliegend ein Formblatt („Mitteilung des Verfalls/Nichtverfalls von Urlaubsansprüchen“) zur allfälligen Verwendung übermittelt werden.

#### **Hinweis:**

- Aktuell ist in PM-SAP als Abtragsdatum des jeweiligen Urlaubskontingentes (entgegen der gesetzlichen Regel) bei jedem/r Bedienstete/n der 31.12. des zweitfolgenden Kalenderjahres eingetragen. Diese Eintragung bleibt – jedenfalls für den Urlaubsanspruch aus 2019 (Verfallszeitpunkt in PM-SAP: 31.12.2021) – derzeit unberührt, wenngleich ausdrücklich festgehalten wird, dass ein Rechtsanspruch auf Nichtverfall des Urlaubskontingentes daraus nicht abgeleitet werden kann.
- Die Darstellung in PM-SAP macht es somit erforderlich, dass die Dienstbehörde/Personalstelle zu Jahresende bzw. innerhalb einer angemessenen Frist zu Beginn des Folgejahres von den obangeführten zu Pkt 4 genannten Umständen in Kenntnis gesetzt wird, um das Abtragsdatum in PM-SAP entsprechend zu pflegen.

## **II. URLAUBSERSATZLEISTUNG**

#### **Allgemeines:**

Gemäß der bisher geltenden

Rechtslage war die Urlaubersatzleistung daran gebunden, dass die Beamtin oder der Beamte das Unterbleiben des Verbrauchs des Erholungsurlaubs nicht zu vertreten hat. Im § 13e Abs. 2 Gehaltsgesetz 1956 wurden diesbezüglich demonstrative Gründe für das Vertreten aufgezählt.

**Neuerung:**

Aufgrund der neuen Verfallsbestimmungen und der Judikatur des EuGH wurde die Bestimmung dahingehend angepasst, dass die Urlaubersatzleistung für jene Teile nicht gebührt, die trotz rechzeitigem, unmissverständlichem und nachweislichem Hinwirken der oder des Vorgesetz-

ten von der Beamtin oder dem Beamten nicht in Anspruch genommen wurden. (§ 13e Abs.2 GehG).

Wenn das Dienstverhältnis nach § 20 Abs. 1 Z 3, 3a oder 4 BDG 1979 aufgelöst wurde, also in Folge einer Entlassung, durch rechtskräftige Verurteilung durch ein inländisches Gericht ausschließlich oder auch wegen eines ab 1. Jänner 2013 begangenen Vorsatzdelikts gemäß den §§ 92, 201 bis 217, 312 und 312a StGB oder durch Amtsverlust gemäß § 27 Abs. 1 StGB, gebührt unabhängig vom erfolgten Hinwirken der oder des Vorgesetzten jedenfalls keine Urlaubersatzleistung.

**In concreto bedeutet dies:**

Der Dienstpflicht des Vorgesetzten zu einem expliziten Hinwirken im Sinne eines nachdrücklichen, aktiven Aufforderns zur möglichen und tatsächlichen Inanspruchnahme des Urlaubs verbunden mit dem Hinweis, dass ansonsten die Konsequenzen eines Verfalls eintreten, wenn der Urlaub nicht innerhalb des vorliegenden Bezugszeitraums verbraucht wird, kommt somit auch im Zusammenhang mit dem allfälligen Anspruch bzw. des Verlustes auf eine Urlaubersatzleistung besondere Bedeutung zu.

- Zur Rechtzeitigkeit der Hinwirkungspflicht ist in die-

sem Zusammenhang anzuführen, dass in jenen Fällen, in denen dem Vorgesetzten das Ausscheiden des Bediensteten aus dem Dienst terminlich bekannt ist, die Belehrung entsprechend zeitgerecht durchzuführen ist, um die tatsächliche Inanspruchnahme des Urlaubs dem Beamten zu ermöglichen.

- Eine Übermittlung des Nachweises der durchgeführten Belehrung (Formblatt) an die zuständige Personalabteilung vor Ausscheiden des Bediensteten ist zur Prüfung des Anspruches auf Urlaubersatzleistung zwangsläufig erforderlich. ■

# Modernisierung der Massa-/Etatwirtschaft

**A**m 1. Oktober 2020 wurde der Projektauftrag „Evaluierung und Modernisierung der Massa-/Etatwirtschaft“ an Generalmajor Ernst Fischer, Leiter der Abteilung für Budget, Controlling und Ressourcen im Bundesministerium für Inneres, erteilt.

Das Projekt „Evaluierung und Modernisierung der Massa-/Etatwirtschaft“ soll zur Überarbeitung der Produktpalette sowie zur Vereinfachung der Beschaffungs- und Arbeitsprozesse führen. Außerdem solle es zur Versorgungssicherheit, beispielsweise durch zentrale Lagerhaltung, und zu Qualitätsverbesserungen bei bestimmten Artikeln führen.

**Ausstattung  
Polizeibedienstete**

Das Bundesministerium für Inneres stattet Polizistinnen und Polizisten mit Uniformen und Ausrüstungsgegenständen aus. Neu aufgenommene Polizeibedienstete erhalten zu Beginn ihres Dienstverhältnisses beim Bekleidungs-



wirtschaftsfonds Uniformsorten wie Schuhe, Regenjacken etc. als sogenannte „Massasorte“, während persönliche Ausrüstungsgegenstände wie Taschenlampen, Funktionsgurte oder ballistische Gilets als sogenannte „Etatsorte“ von den Landespolizeidirektionen zur Verfügung gestellt werden. Ausrüstungsgegenstände, beispielsweise für Bedienstete des Alpindienstes, Motorraddienstes, der Wasserpolizei, Teile des Kriminaldienstes oder des Großen Sicherheits- und Ordnungsdienstes (GSOD) werden

ebenfalls über die Etatwirtschaft beschafft.

**Modernisierung  
„Etatwirtschaft“**

Im Bereich der Etatwirtschaft sollen die Einsatz- und Ausrüstungsgegenstände einer „Eignungs- und Funktionsprüfung“ unterzogen sowie eine Feststellung jener Gegenstände erfolgen, die geeignet sind, in die Massabewirtschaftung übergeleitet zu werden. In einem weiteren Schritt sollen Artikel für Sonderverwen-



dungen, die für eine zentrale Lagerung geeignet scheinen, ausgewählt werden.

**Modernisierung  
„Massawirtschaft“**

Neben der Evaluierung von Teilbereichen der Etatwirtschaft erfolgt im Zuge des Projekts eine Überprüfung der aktuellen Dienstbekleidung in Hinblick auf Modernisierung, Praxistauglichkeit oder Anpassung des Produktangebots. ■

# Weihnachtsbelohnung und freiwillige Sozialleistungen

## Antrag der FSG/Klub der Exekutive auf Erhöhung abgelehnt!

### Weihnachtsbelohnung

**1.** Weihnachtsbelohnung: Zum Antrag des Zentralaussschuss für die Bediensteten des öffentlichen Sicherheitswesens betreffend Erhöhung der Weihnachtsbelohnung und Angleichung der Weihnachtsbelohnung für die Bediensteten der nachgeordneten Dienststellen an die für Bedienstete der Zentralstelle wurde uns vom Dienstgeber mitgeteilt, dass einer Erhöhung der Weihnachtsbelohnung im beantragten Ausmaß aus budgetären Gründen (Gesamtausmaß 2019 rd. EUR 3,8 Mio) nicht nähergetreten werden kann. Die Weihnachtsbelohnung wurde daher mit dem Dezembergehalt in den bisherigen Höhen (EUR 160.- für Bedienstete der ZL und EUR 96.- für Bedienstete der nachgeordneten Behörden) zur Anweisung gebracht.

**2.** Essensmarken: Die aktuelle Fassung des Einkommenssteuergesetzes 1988 sieht folgende Möglichkeiten für den Dienstgeber vor:

Freie oder verbilligte Mahlzeiten, die der Arbeitgeber an nicht in seinen Haushalt aufgenommene Arbeitnehmer zur Verköstigung am Arbeitsplatz freiwillig gewährt. Gutscheine für Mahlzeiten bleiben bis zu einem Wert von 8 Euro pro Arbeitstag steuerfrei, wenn die Gutscheine nur am Arbeitsplatz oder in einer Gaststätte zur dortigen Konsumation eingelöst werden. Können die Gutscheine auch zur Bezahlung von Lebensmitteln verwendet werden, die nicht sofort konsumiert werden müssen, sind sie bis zu einem Betrag von 2 Euro pro Arbeitstag steuerfrei. Das BM.I wird daher mit Wirk-

An den  
Zentralaussschuss  
f. d. Bed. D. öffentl. Sicherheitswesens  
im Hause

**Betr.: Erhöhung der Weihnachtsbelohnung**

Von der **FSG / Klub der Exekutive** im Zentralaussschuss werden die Mitglieder des Zentralaussschusses um Beschlussfassung in folgender Angelegenheit ersucht:

### Antrag

Der ZA möge mit dem Dienstgeber in Verhandlungen über eine Erhöhung der Weihnachtsbelohnung treten.

#### Begründung:

Mindestens seit der Zusammenlegung der Wachkörper im Jahre 2005 wurde die Weihnachtsbelohnung (€ 96.-) nicht erhöht. Unter Zugrundelegung der seither erfolgten Gehaltserhöhungen würde sich aktuell ein Beitrag von € 130.- ergeben. Es wird daher beantragt, die Weihnachtsbelohnung auf mindestens diesen Betrag zu erhöhen und analog der gesetzlichen Gehaltserhöhungen für den öffentlichen Dienst fortlaufend entsprechend anzupassen

**Mit freundlichen Grüßen:**

**Hermann Greylinger**  
Fraktionsvorsitzender

**Martin Noschiel**

**Walter Haspl**

samkeit vom 1.1.2021 diese Form der freiwilligen Sozialleistung von EUR 1,10.- auf 2 erhöhen. Damit werden die Gesamtkosten der freiwilligen Sozialleistung von derzeit EUR 7,5 Mio um rd. EUR 5,7 Mio auf rd. EUR 13,2 Mio erhöht.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, zum ehestmöglichen Zeitpunkt mit dem durch die BBG mit der Firma Sodexho geschlossenen

Rahmenvertrag auf eine digitale Lebensmittel Pass Card umzustellen, um so für alle Bediensteten mit einer verwaltungsökonomischen, praktikablen und modernen Abwicklung einen Mehrwert zu erzielen. Die notwendigen Schritte zur Umstellung der Lebensmittelgutscheine auf eine digitale Lösung wurden eingeleitet. Grundsätzlich ist geplant, mit 1.1.2021 ei-

nen Pilotbetrieb in ausgewählten Organisationseinheiten zu starten und ab 1.4.2021 mit dem Rollout zu beginnen, allenfalls in mehreren Tranchen. Aktuell laufen die dazu notwendigen Abklärungen und Vorarbeiten. In den Umstellungsprozess wird die Personalvertretung selbstverständlich eingebunden. ■



**Tatjana Sandriester**  
☎ 01/31310/33 123



**Harald Segall**  
☎ 01/31310/961700



**Bruno Kelz**  
☎ 0664/5955465



**Walter Deisenberger**  
☎ 059133/55/2100

## POLIZEIGEWERKSCHAFT



**Hermann Greylinger**

Tel. 531-26/3772

# Gehaltsabschluss für 2021

**A**b 1. Jänner 2021 werden die Gehälter der Beamtinnen und Beamten, die Monatsentgelte der Vertragsbediensteten und der Bediensteten mit Sondervertrag um 1,45% erhöht. Im Schatten der Corona-Krise lief vieles anders als gewohnt – auch die Lohn- und Gehaltsrunden. Kein nächtelanges Feil-

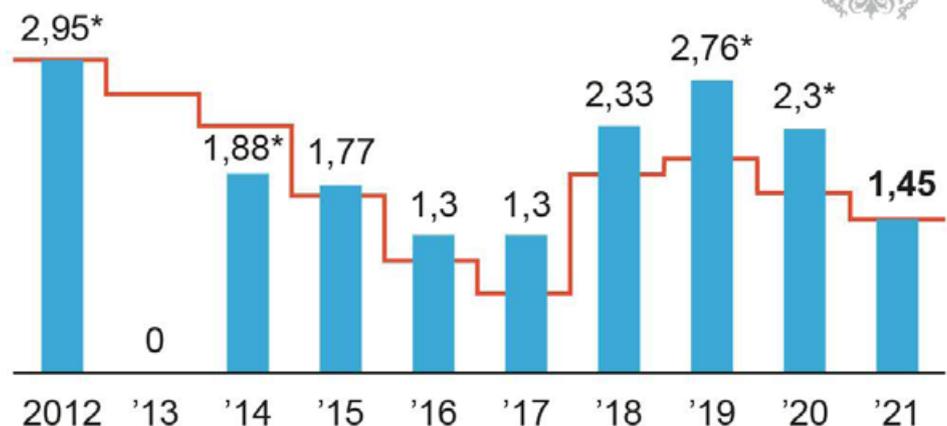
schen, sondern schon ein Abschluss in der ersten Verhandlungsrunde. So wie in anderen Berufsgruppen auch wurde die Inflation abgegolten, in schwierigen Zeiten ein fairer Abschluss und die Anerkennung der Leistungen, die vom öffentlichen Dienst erbracht werden. Einzig ein ÖVP-Personallandesrat, den Namen füh-

re ich bewusst nicht an, diese Aufmerksamkeit verdient er sich nicht, „zeigte sich wegen des zu hohen Abschlusses enttäuscht“, die Wogen gingen natürlich hoch. Zwischenzeitlich wurde er „zurückgepfiffen“, auch das Land Steiermark übernimmt den Abschluss.

## Gehaltsabschlüsse öffentlicher Dienst

Abschlüsse für das Jahr ..., Steigerung in Prozent

— Maßgebliche Inflation (jeweils Oktober bis September)



\* Durchschnitt, gestaffelt nach Einkommen

Grafik: © APA



E-Schema Exekutivdienst § 72 GG				
ab 01.01.2021				
in der Gehaltsstufe	in der Verwendungsgruppe			
	E1	E2a	E2b	E2c
EURO				
1	-	2.072,0	1.873,6	1.765,6
2	-	2.072,0	1.904,2	1.788,7
3	2.377,8	2.096,1	1.961,9	1.812,5
4	2.426,7	2.141,7	2.019,5	1.842,0
5	2.524,9	2.221,3	2.056,8	1.870,3
6	2.623,0	2.298,8	2.096,1	1.903,0
7	2.721,0	2.342,1	2.133,0	1.933,5
8	2.816,9	2.383,4	2.172,3	1.948,9
9	2.970,8	2.426,7	2.212,6	-
10	3.179,1	2.470,3	2.280,3	-
11	3.336,4	2.519,2	2.376,5	-
12	3.465,6	2.623,0	2.470,3	-
13	3.620,4	2.739,9	2.534,8	-
14	3.751,0	2.823,5	2.604,9	-
15	3.856,8	2.910,4	2.703,2	-
16	3.965,0	2.999,7	2.801,3	-
17	4.073,1	3.087,7	2.898,3	-
18	4.252,6	3.160,2	2.975,2	-
19	4.376,2	3.216,1	3.029,9	-
daz	188,2	69,4	69,4	-
Daz	376,2	111,0	109,7	-

Funktionszulage §74 GG					
ab 01.01.2021					
der Verwendungsgruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1 BDA bis 16	2 BDA 17-28	3 BDA 29-38	4 BDA ab 39
EURO					
E 1	1	72,8	85,1	97,4	109,7
	2	85,1	109,7	133,2	182,4
	3	207,2	292,3	424,5	848,9
	4	267,5	364,0	582,3	1.152,4
	5	292,3	388,7	630,5	1.237,5
	6	364,0	486,0	848,9	1.431,2
	7	424,5	546,4	909,4	1.576,7
	8	855,6	1.141,1	1.711,2	2.395,4
	9	912,6	1.255,4	1.882,5	2.851,3
	10	1.084,0	1.368,5	2.052,6	3.535,5
	11	1.368,5	1.596,9	2.281,2	3.877,0
E 2a	1	72,8	85,1	97,4	109,7
	2	85,1	109,7	133,2	158,0
	3	122,0	182,4	243,1	303,5
	4	182,4	243,1	303,5	364,0
	5	243,1	303,5	486,0	740,3
	6	303,5	364,0	607,0	788,5
	7	364,0	486,0	727,9	970,9

Polizeischüler	
Exekutive	€ 1765,6
Fremd.-Grenzpol. Dienst	1-6 M. € 1765,6
Fremd.-Grenzpol. Dienst	7-24 M. € 1758,0
Fremd.-Grenzpol. Dienst	ab 24 M gem. Schema V §71 VBG

Wachdienstzulage § 81 GG	
ab 01.01.2021	
Verw. - Gruppe	€
E 2c	86,1
E2b/E2a	100,8
E 1	115,5

Vergütung § 83 GG (12 x)	
ab 01.01.2021	
Verw. - Gruppe	€
E 2c	120,9
E2b/E2a	120,9
E 1	120,9

Fixgehalt §74a GehG	
Stufe 1	9.373,3
Stufe 2	9.930,6

Journaldienstzulage § 17 a GG				
Anfall	E2b (bis 6 J. DZ) und E2c	E2b (ab 6 J. DZ) und E2a	E1	Polizei-schüler
WT, 1-6 Std.	€ 14,95	€ 18,58	€ 24,86	€ 13,99
WT, ab 6 Std.	€ 11,75	€ 15,30	€ 20,49	€ 10,93
So./FT, 1-6 Std.	€ 19,40	€ 24,86	€ 33,33	€ 18,03
So./FT, ab 6 Std.	€ 15,85	€ 20,49	€ 27,05	€ 14,75

Nebengebühren	
Referenzbetrag	€ 2.732,3
Gefahrenzulage Polizei	66% € 324,8
Gefahrenzulage Polizei	50% € 245,9
Gefahrenzulage Polizei	40% € 196,6
Gefahrenzulage je ÜSt	€ 2.693
Wochenend/Nachtdienstzulage	€ 2.000
Sonn- und Feiertagszulage	€ 4.040
Zeitgutschriften - Äquivalent	€ 20,16
Nachtdienstgeld	€ 2,70
E2b-Zlg. ab Gehst. 8/Monat	€ 35,00
E2b-Zlg. ab Gehst. 12/Monat	€ 43,00
RGV §39/2	€ 45,80
Aufwandsentschädigung	€ 21,10
Bekleidungs-pauschale	€ 277,32
Reparatur-pauschale	€ 52,32
Bekleidungsbeitrag	100% € 225,00
Bekleidungsbeitrag	75% € 168,75
Bekleidungsbeitrag	30% € 67,50

# FSG-APP

NEU

DIE NEUE FSG-APP:  
OM-Datenbank, Notizfunktion  
integrierter Dienstkalender  
News und Infos und vieles mehr!



**Martin Noschiel**  
☎ 0664/3230277



**Franz Fichtinger**  
☎ 01/53-126/3737



**Hartmut Schmid**  
☎ 0676/6156697



**Markus Köppel**  
☎ 0664/8113572

## Allgemeiner Verwaltungsdienst § 28 GehG

ab 01.01.2021

Gehaltsstufe	In der Verwendungsgruppe							
	A1	A1 Bach	A2	A3	A4	A5	A6	A7
	EURO							
1	2.641,9	2.405,7	2.052,3	1.847,5	1.811,5	1.778,7	1.744,9	1.711,2
2	2.736,7	2.480,4	2.103,6	1.889,9	1.843,0	1.806,1	1.767,8	1.727,5
3	2.879,4	2.559,4	2.154,9	1.931,4	1.874,7	1.835,3	1.789,7	1.744,9
4	3.083,3	2.670,9	2.206,0	1.972,8	1.906,3	1.862,7	1.812,5	1.761,3
5	3.288,3	2.853,7	2.257,4	2.015,4	1.938,0	1.892,1	1.835,3	1.779,8
6	3.494,5	3.085,6	2.309,7	2.055,7	1.969,3	1.920,4	1.857,2	1.797,4
7	3.699,7	3.208,3	2.442,4	2.104,8	2.000,0	1.952,0	1.880,2	1.813,6
8	3.905,8	3.397,6	2.600,7	2.159,2	2.032,7	1.981,5	1.903,0	1.831,1
9	4.113,2	3.586,1	2.756,7	2.214,8	2.064,3	2.010,9	1.925,8	1.848,5
10	4.320,6	3.776,7	2.915,0	2.270,3	2.099,2	2.042,6	1.948,9	1.866,0
11	4.526,8	3.971,7	3.069,9	2.325,2	2.132,0	2.072,0	1.972,8	1.883,4
12	4.733,0	4.161,2	3.240,5	2.387,8	2.166,8	2.103,6	1.996,7	1.903,0
13	4.940,3	4.333,9	3.412,3	2.456,9	2.200,6	2.136,3	2.020,9	1.920,4
14	5.146,6	4.507,8	3.536,9	2.531,6	2.235,6	2.173,4	2.043,6	1.939,0
15	5.375,1	4.679,4	3.646,2	2.615,3	2.291,0	2.232,2	2.067,6	1.958,6
16	5.589,0	4.876,8	3.756,5	2.700,0	2.368,9	2.315,3	2.093,7	1.976,0
17		5.079,7	3.866,9	2.788,0	2.447,0	2.401,2	2.117,7	1.994,5
18			4.073,1	2.873,7	2.501,5	2.458,9	2.143,8	2.013,2
19			4.133,4	2.960,6	2.533,8	2.490,3	2.169,0	2.031,6
daz	108,7	102	273,3	108,7	40,4	40,4	32,5	24,6
DAZ	433,4	408,7	362,8	174,7	62,6	66,1	52,7	37,9

### Funktionszulage §30 GehG

ab 01.01.2021

der Verwendungsgruppe	in der Funktionsgruppe	Funktionsstufe			
		1	2	3	4
		EURO			
<b>A 1</b>	1	61,6	182,4	340,5	388,7
	2	303,5	486,0	1.091,9	1.818,7
	3	328,2	600,3	1.314,8	2.176,0
	4	349,4	764,9	1.431,2	2.294,7
	5	802,9	1.410,0	2.517,4	3.430,1
	6	967,5	1.630,5	2.759,3	3.648,6
<b>A 2</b>	1	36,9	61,6	85,1	109,7
	2	61,6	97,4	122,0	182,4
	3	207,2	292,3	424,5	848,9
	4	267,5	364,0	607,0	1.091,9
	5	328,2	424,5	727,9	1.273,4
	6	364,0	486,0	848,9	1.431,2
	7	424,5	607,0	970,9	1.576,7
	8	855,6	1.141,1	1.711,2	2.395,4
<b>A 3</b>	1	36,9	49,4	61,6	72,8
	2	61,6	79,5	97,4	122,0
	3	97,4	145,6	243,1	424,5
	4	133,2	182,4	303,5	486,0
	5	182,4	243,1	364,0	546,4
	6	243,1	303,5	424,5	607,0
	7	303,5	364,0	509,6	667,3
	8	364,0	486,0	607,0	727,9
<b>A 4</b>	1	30,3	36,9	43,6	49,4
	2	61,6	97,4	145,6	243,1
<b>A 5</b>	1	30,3	36,9	43,6	49,4
	2	43,6	54,8	67,2	79,5

### Fixgehalt § 31 GehG

Funktionsgruppe	Stufe 1	Stufe 2
A 1/7	9.373,3	9.930,6
A 1/8	10.034,2	10.592,8
A 1/9	10.592,8	11.368,6

### Referenzbetrag § 3 Absatz 4 GehG

2.732,3

Vertragsbedienstete v § 71 (1) VBG ab 01.01.2021						Vertragsbedienstete v w§ 72 (1) VBG			
Entlohn. Stufe	Entlohnungsgruppe					Entlohnungsgruppe			
	V1	V2	V3	V4	V5	V1	V2	V3	V4
	EURO					EURO			
1	2.959,5	2.199,5	1.961,9	1.838,8	1.750,3	2.820,4	2.101,3	1.875,7	1.758,0
2	3.126,7	2.249,7	1.998,0	1.867,0	1.769,0	2.978,6	2.148,3	1.910,6	1.787,4
3	3.320,7	2.344,4	2.041,4	1.897,6	1.787,4	3.163,5	2.234,4	1.953,2	1.814,7
4	3.485,6	2.452,5	2.078,5	1.925,8	1.804,9	3.319,6	2.337,6	1.987,0	1.843,0
5	3.659,6	2.561,6	2.113,5	1.955,3	1.823,4	3.485,6	2.440,1	2.020,9	1.870,3
6	3.824,6	2.668,6	2.150,4	1.984,8	1.842,0	3.639,4	2.542,7	2.054,6	1.898,6
7	3.935,0	2.781,2	2.186,5	2.013,2	1.860,5	3.744,2	2.649,8	2.089,5	1.925,8
8	4.026,1	2.852,7	2.223,5	2.042,6	1.876,7	3.832,4	2.718,9	2.123,2	1.954,3
9	4.085,3	2.910,4	2.259,4	2.072,0	1.892,1	3.888,1	2.772,2	2.158,1	1.981,5
10	4.144,4	2.967,4	2.297,6	2.101,3	1.906,3	3.943,9	2.827,9	2.192,9	2.008,7
11	4.203,5	3.025,3	2.335,5	2.130,9	1.921,6	3.999,6	2.882,6	2.227,8	2.037,1
12	4.262,6	3.083,3	2.373,2	2.161,4	1.935,7	4.054,0	2.938,4	2.262,7	2.064,3
13	4.320,6	3.142,4	2.412,3	2.189,8	1.952,0	4.111,0	2.993,1	2.297,6	2.092,7
14	4.379,6	3.200,3	2.449,0	2.220,1	1.966,2	4.166,8	3.048,8	2.334,2	2.120,0
15	4.437,7	3.258,5	2.488,2	2.249,7	1.981,5	4.222,3	3.103,4	2.370,0	2.149,4
16	4.496,7	3.316,1	2.525,9	2.280,3	1.995,7	4.278,2	3.158,0	2.406,7	2.176,6
17	4.555,8	3.374,1	2.563,9	2.310,8	2.010,9	4.335,1	3.212,6	2.442,4	2.206,0
18	4.599,2	3.432,2	2.602,9	2.343,1	2.026,2	4.376,2	3.268,4	2.479,2	2.234,4
19	-	3.490,2	2.639,7	2.375,5	2.040,4	-	3.324,0	2.514,8	2.266,1
20	-	3.506,9	2.678,7	2.425,7	2.055,7	-	3.339,6	2.551,6	2.310,8
21	-	-	2.697,6	2.457,9	2.063,3	-	-	2.569,4	2.342,1

**Funktionszulage § 73 VBG**  
ab 01.01.2021

Entlohn. Gruppe	Bewertungs Gruppe	Euro
V 1	2	513,0
	3	641,6
	4	1.548,8
V 2	2	56,1
	3	287,7
	4	421,1
	5	553,2
	6	1.072,9
V 3	2	41,5
	3	144,5
	4	255,5
	5	376,2
V 4	2	44,8
	3	106,5
H 1	2	41,5
	3	144,5
	4	255,5
H 2	2	44,8
	3	106,5

**Vertragsbedienstete h § 71 (2) VBG**  
ab 01.01.2021

Entlohn. Stufe	Entlohnungsgruppe				
	H1	H2	H3	H4	H5
	EURO				
1	1.973,8	1.891,0	1.849,5	1.804,9	1.760,3
2	2.009,7	1.920,4	1.877,9	1.830,1	1.779,8
3	2.054,6	1.948,9	1.908,5	1.852,9	1.797,4
4	2.090,5	1.979,4	1.938,0	1.876,7	1.815,9
5	2.126,4	2.007,7	1.967,3	1.900,8	1.835,3
6	2.163,6	2.038,3	1.996,7	1.924,8	1.852,9
7	2.199,5	2.066,5	2.026,2	1.947,7	1.871,4
8	2.237,6	2.097,1	2.055,7	1.971,8	1.887,9
9	2.274,7	2.126,4	2.085,0	1.993,5	1.903,0
10	2.311,9	2.157,0	2.114,5	2.016,4	1.918,2
11	2.351,0	2.186,5	2.145,1	2.038,3	1.932,4
12	2.388,8	2.217,0	2.174,4	2.059,8	1.947,7
13	2.427,8	2.248,6	2.205,0	2.084,0	1.964,1
14	2.465,8	2.284,6	2.234,4	2.105,8	1.978,2
15	2.503,7	2.320,8	2.263,9	2.127,5	1.992,4
16	2.542,7	2.359,9	2.295,4	2.150,4	2.007,7
17	2.580,6	2.398,8	2.325,2	2.172,3	2.023,9
18	2.619,6	2.436,8	2.358,8	2.195,2	2.038,3
19	2.658,7	2.475,8	2.391,2	2.220,1	2.053,4
20	2.696,4	2.513,7	2.441,1	2.250,7	2.067,6

**Vertragsbedienstete h § 72 (2) VBG**

H1	H2	H3
1.887,9	1.808,1	1.770,0
1.922,7	1.836,4	1.797,4
1.964,1	1.865,0	1.826,6
1.998,0	1.893,2	1.853,9
2.032,7	1.920,4	1.881,2
2.066,5	1.948,9	1.909,5
2.101,3	1.977,1	1.936,8
2.136,3	2.004,4	1.966,2
2.171,2	2.032,7	1.993,5
2.207,2	2.059,8	2.021,9
2.241,9	2.089,5	2.049,1
2.276,9	2.116,7	2.077,3
2.313,1	2.147,2	2.105,8
2.349,9	2.181,1	2.133,0
2.385,4	2.214,8	2.162,5
2.422,2	2.249,7	2.190,8
2.458,9	2.286,7	2.219,1
2.494,8	2.322,0	2.248,6
2.532,6	2.358,8	2.280,3
2.568,3	2.396,8	2.325,2

**Fixes Monatsentgelt § 74 Abs. 2 VBG**

Funktionsgruppe	Stufe 1	Stufe 2
v 1 / 5	8.867,2	9.359,8
v 1 / 6	9.451,3	9.943,9

# Bundespensionskasse

## Positive Entwicklung deiner Zusatzpension

Viele Leserinnen und Leser sind Begünstigte der Bundespensionskasse. Anlässlich der Jahresinformation 2019, die im Juni versandt wurde, hat die GÖD Dr. Johannes Ziegelbecker, Vorstandsmitglied der Bundespensionskasse, um ein Update zu den Kapitalmarktentwicklungen des Jahres 2020 ersucht.

### Covid-19: Veranlagung zeigt sich krisenresistent

Das bisherige Jahr 2020 war von der Ausbreitung des SARS-CoV-2 Virus und den damit verbundenen wirtschaftlichen Einbrüchen geprägt. Weltweite Aktien-indizes verzeichneten die stärksten Kursverluste seit 1987 und verloren bis zum Tiefpunkt rund 35 Prozent. Billionenpakete wurden zur Stützung der Wirtschaft geschnürt. Diese trugen dazu bei, dass relativ rasch wieder eine Erholung an den Kapitalmärkten einsetzte. Das Portfolio der Bundespensionskasse erwies sich als vergleichsweise widerstandsfähig gegenüber den schwierigen Marktentwicklungen. Aufgrund des konservativen Portfolios und der aktiven Portfoliosteuerung wurden vorübergehende Verluste gering gehalten. Bereits im Juli konnte die Bundespensionskasse wieder ein positives Veranlagungsergebnis für das bisherige Veranlagungsjahr 2020 vorweisen. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe ist das Veranlagungsergebnis weiter gestiegen (siehe Grafik 1).

### Dauerhaft solider Veranlagungserfolg

Die Performance im Veranlagungsjahr 2019 betrug +8,4 Prozent. Für die Höhe Ihrer künftigen Zusatzpension ist der langfristige Veranlagungs-

Adr.: Herrengasse 7/MP 726  
1010 Wien  
Tel.: +43 1 53126/3479  
Fax: +43 1 53126/3037  
E-Mail: [buero@polizeigewerkschaft.at](mailto:buero@polizeigewerkschaft.at)  
<http://www.fsg4you.at>

POLIZEI



FRAKTION SOZIALDEMOKRATISCHER  
GEWERKSCHAFTER / INNEN  
KLUB der EXEKUTIVE  
Zentralausschuss beim BM.I



Wien, am 28. März 2019

**Betreff:** Bundespensionskasse – Erhöhung des Dienstgeberbeitrags

An die  
Polizeigewerkschaft

im Hause

Geschätzter Herr Vorsitzender,  
werte Kolleginnen und Kollegen!

**Die FSG/Klub der Exekutive in der Polizeigewerkschaft stellt folgenden Antrag:**

Der Beitrag des Bundes in die Bundespensionskasse möge von derzeit 0,75% des Bruttobezuges auf mindestens 2% und dann in festgelegten Schritten auf 4% angehoben werden.

Im Jahre 2008 wurde nach 10-jähriger Verhandlungsdauer für Beamte und Vertragsbediensteten der Einstieg in die Bundespensionskasse beschlossen. Dafür wurde ein Dienstgeberbeitrag id. Höhe von 0,75% des Bruttobezuges eingeführt. Dieser Beitrag wurde schon bei Abschluss des Vertrages als zu nieder eingeschätzt und es wurde vereinbart, diesen Beitrag stufenweise anzuheben.

Die geänderten Rahmenbedingungen am Finanzmarkt zeigen, dass mit dem derzeit gültigen Beitrag keine wirkungsvolle und spürbare Pensionswirkung (2. Säule) erzielt werden kann. Aufgrund der aktuellen Pensionsentwicklung und zu erwartenden Reformen, die Debatten darüber sind wieder im vollen Gange, ist eine Anhebung dieses Beitrages unumgänglich und muss auch als Fürsorgepflicht des Dienstgebers betrachtet werden.

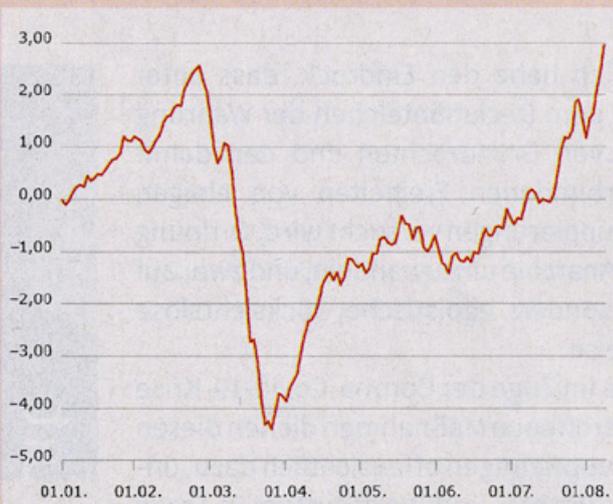
Zusätzlich wird beantragt, dass die DienstnehmerInnen unabhängig von der Höhe des zur Verfügung stehenden Betrags bei der Versetzung in den Ruhestand selbständig über die Art der Auszahlung (einmalig oder monatlich) entscheiden können.

Die GÖD möge daher mit dem Dienstgeber unverzüglich in entsprechende Verhandlungen treten, um Zustimmung wird ersucht.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

  
Hermann Greylinger  
Fraktionsvorsitzender

### Performance Bundespensionskasse seit Jahresbeginn 2020 in Prozent



■ Performance Bundespensionskasse nach Kosten

Quelle: Bundespensionskasse

Grafik 1

### Wertentwicklung der Veranlagung der Bundespensionskasse seit Gründung im Vergleich



■ Bundespensionskasse

Quelle: OeKB, Bundespensionskasse

Grafik 2

erfolg besonders wichtig: Dieser lag im Durchschnitt über die letzten 15 Veranlagungsjahre bei jährlich rund +4 Prozent. Das sind sehr solide und erfreuliche Ergebnisse (siehe Grafik 2).

### Europäische Auszeichnungen für die Bundespensionskasse

Jährlich zeichnet IPE (Investment and Pensions Europe), das führende Branchenmagazin

für europäische Pensionskassen, die europaweit besten Altersvorsorgeeinrichtungen aus. Hierbei wurde die Bundespensionskasse für das Jahr 2019 aufgrund ihrer sehr guten Leistungen in den folgenden Kategorien als Europagewinner ausgezeichnet:

- beste Pensionskasse des öffentlichen Sektors
- beste Pensionskasse bei Veranlagung in Immobilien & Infrastruktur

### NEU: Eigenbeiträge kostenfrei

Über eine tolle Neuerung wollen wir alle Begünstigten der Bundespensionskasse informieren:

Für die über den Dienstgeber geleisteten Eigenbeiträge von Begünstigten im aufrechten Dienstverhältnis werden nunmehr grundsätzlich überhaupt keine laufenden Verwaltungskosten mehr verrechnet.

Dieser Kostenverzicht gilt fix für die Kalenderjahre 2020 und 2021 und verlängert sich bis auf Weiteres immer per Jahresende um das jeweils übernächste Kalenderjahr. Es ist geplant, diese jährliche automatische Verlängerung auf Dauer beizubehalten.

Auf der Website der Bundespensionskasse finden Sie weitere Informationen, wie Eigenbeiträge mit einem Fixbetrag bis zu 1.000 Euro jährlich geleistet oder auf diesen Betrag erhöht werden können, um von der Veranlagung der Bundespensionskasse und der staatlichen Prämie in Höhe von 4,25 Prozent bestmöglich zu profitieren.

Wir raten allen Begünstigten, diese Vorteile zu nützen oder zumindest für sich selbst zu prüfen!

### Nähere Informationen zur Pensionsvorsorge der Bundespensionskasse

Wenn Sie mehr über die Zusatzpension der Bundespensionskasse erfahren wollen,

empfehlen wir Ihnen, das etwa dreiminütige Video auf [www.bundespensionskasse.at](http://www.bundespensionskasse.at) anzusehen.

### Über die Bundespensionskasse

Die Bundespensionskasse AG ist eine betriebliche Pensionskasse im Alleineigentum des Bundes, die 1999 unter Mitwirkung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst gegründet wurde, ursprünglich speziell für Zusatzpensionen von Vertragsbediensteten des Bundes. Zwischenzeitlich ist das Unternehmen auch für die Zusatzpensionen der Beamtinnen und Beamten des Bundes, der Landeslehrerinnen und Landeslehrer sowie für DienstnehmerInnen verschiedener ausgegliederter Rechtsträger des Bundes zuständig und kümmert sich um die Zusatzpension von aktuell etwa 236.000 Begünstigten. Um die Interessen dieser vielen Begünstigten bestmöglich sicherzustellen, wird die Hälfte der (ehrenamtlich tätigen) Aufsichtsräte der Bundespensionskasse durch die Gewerkschaft Öffentlicher Dienst bestellt.

**Quelle:** GÖD-Magazin, Ausgabe 5/September 2020

**Anm.d.Red.:** Um die Attraktivität dieser „3. Säule“ (betriebliche Vorsorge) im Pensionssystem zu erhalten und die Verluste der Bediensteten durch die diversen Pensionsreformen aufzufangen, ist eine Erhöhung des Dienstgeberbeitrags unbedingt notwendig. Die FSG/Klub der Exekutive hat daher einen entsprechenden Antrag eingebracht, der nachfolgend zur Gänze abgebildet ist. Nun ist die Bundesregierung am Zug. Die Polizistinnen und Polizisten haben ein Anrecht auf eine Pension, von der sie auch gut leben können! ■

# Erfolgsmodell Rechtsschutz

Wie jedes Jahr zeigt auch der Rechtsschutzbericht der GÖD-Rechtsabteilung für das Jahr 2019 wieder deutlich, wie wichtig und erfolgreich diese Service-Einrichtung für unsere Mitglieder ist. Voraussetzung für die Gewährung des unentgeltlichen Rechtsschutzes, der im Rechtsschutzregulativ des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und in den Durchführungsbestimmungen der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst geregelt ist, ist, dass der Rechtsfall im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis oder mit der Tätigkeit als Mandatar bzw. Mandatarin der Personalvertretung bzw. Betriebsrat steht. Eine weitere Voraussetzung ist, dass der Sachverhalt, der dem Rechtsschutzansuchen zugrunde liegt, nicht schon vor dem Beitritt zur Gewerkschaft Öffentlicher Dienst entstanden ist, für mindestens sechs Monate Mitgliedsbeiträge entrichtet wurden (Ausnahme Polizeischüler) und kein Beitragsrückstand von mehr als zwei Monaten vorliegt.

## Kernaufgaben

Die Kernaufgabe der Rechtsabteilung der GÖD ist die Vertretung und Beratung ihrer über eine Viertelmillion Mitglieder. Sie betreut eine große Anzahl an Verfahren, welche teils von Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten, teils von Juristinnen und Juristen der Rechtsabteilung geführt werden. Zur Haupttätigkeit der Juristinnen und Juristen der Rechtsabteilung gehört neben der Führung der Arbeits- und Sozialgerichtsprozesse in allen Bundesländern auch die Vertretung in Dienstrechtsverfahren, die Erteilung mündlicher und schriftlicher Rechtsauskünfte, die Durchführung rechtlicher Interventionen zur

Vermeidung gerichtlicher Auseinandersetzungen sowie die Ausarbeitung von Rechtsgutachten und Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen im Rahmen der Fortentwicklung des Dienstrechtes sowie die Abhaltung von Schulungskursen.

## Große Anzahl an Rechtsschutzansuchen

Im Jahr 2019 wurde in 2.055 Fällen Rechtsschutz bewilligt, lediglich 75 Ansuchen (3 Prozent) konnten aufgrund fehlender Voraussetzungen nach dem Rechtsschutzregulativ (z. B. Anlassbeitritt, mangelnder unmittelbarer Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis) nicht bewilligt werden. Die Juristinnen und Juristen erreichten in zahlreichen Fällen bereits durch die Beschreitung des Interventionsweges entsprechende Erfolge, ohne ein formelles Verfahren einleiten zu müssen. Dennoch ist die Beschreitung des Rechtsweges in den meisten Fällen unerlässlich.

## Über 230 Klagen bei Arbeits- und Sozialgerichten

Im Jahr 2019 wurden von Juristinnen und Juristen der Rechtsabteilung über 230 Klagen bei den Arbeits- und Sozialgerichten eingebracht. Ebenso wurden zahlreiche Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren geführt. Verfahrensgegenstand in Sozialrechtssachen ist häufig die Anerkennung eines Unfalles als Arbeitsunfall bzw. Dienstunfall und die Gewährung bzw. Weitergewährung einer Versehrtenrente. Zahlreiche Klagen bzw. Verfahren betrafen im Jahr 2019 auch die Gewährung von Berufsunfähigkeits- bzw. Invaliditätspensionen sowie die Gewährung von Pflegegeld, die ebenfalls



von Juristinnen und Juristen der Rechtsabteilung geführt werden. Die meisten Rechtsschutzansuchen und Verhandlungen in Sozialrechtssachen betrafen im Jahr 2019 die Anerkennung von Versicherungszeiten als Schwerarbeitszeiten, welche eine Pensionierung vor dem gesetzlichen Pensionsalter ermöglichen. Insgesamt konnten in Arbeits- und Sozialrechtssachen über 1,8 Millionen Euro für unsere Mitglieder einbringlich gemacht werden. Die Betreuung in bzw. die Führung von Dienstrechtsverfahren, wo Beamtinnen und Beamte in dienstrechtlichen und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten vertreten werden, stellen einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit der Juristinnen und Juristen der Rechtsabteilung dar (z. B. Versetzungen in den Ruhestand, Versetzungen an andere Dienststellen, strittige, bezugsrechtliche Ansprüche). Nach Durchführung des Ermittlungsverfahrens wurden mit gewerkschaftlichem Rechtsschutz zahlreiche Beschwerden an die Verwaltungsgerichte (Bundesverwaltungsgericht, Landesverwaltungsgerichte, Bundesfinanzgericht) erhoben. Im Rahmen dieser Verfahren wurde 2019 ein Betrag von über 270.000 Euro für unsere Mitglieder einbringlich gemacht. Gegen ab- bzw. zurückweisende Entscheidungen der Verwaltungsgerichte wurden zahlreiche Revisionen beim Verwaltungsgerichtshof sowie einige Beschwerden beim Verfassungs-

gerichtshof eingebracht. Im Jahr 2019 wurden 58 Revisionen eingebracht, 47 Prozent der abgeschlossenen Verfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof waren erfolgreich und führten somit zur Aufhebung der angefochtenen Entscheidungen der Verwaltungsgerichte, was einen großen Erfolg für unsere Mitglieder auch im Sinne der Rechtsfortentwicklung des Dienst- und Besoldungsrechts bedeutet. In Straf- und Disziplinarverfahren sowie für Zivilprozesse wurde im Jahr 2019 für 1.343 Mitglieder gewerkschaftlicher Rechtsschutz (davon in vielen Fällen für mehrere Instanzen) gewährt. Beachtlich ist die hohe Anzahl der abgeschlossenen Zivilprozesse (200 Verfahren), die größtenteils zur Durchsetzung von Schadenersatzansprüchen (z. B. Schmerzensgeld, Verdienstentgang) geführt wurden. Besonders betroffen sind die Kolleginnen und Kollegen der Exekutive, die im Rahmen von Amtshandlungen besonderen Gefahren ausgesetzt sind und dabei Schädigungen erleiden. Im Zusammenhang damit ist darauf hinzuweisen, dass auch die Geltendmachung von Ansprüchen unter Anwendung der Bestimmungen über die „besondere Hilfeleistung“ (§§ 23 a ff GehG) vom Rechtsschutz der GÖD umfasst ist, die mittlerweile für alle Berufsgruppen im Öffentlichen Dienst gelten.

## Strafverfahren

Auch bei den im Berichtsjahr abgeschlossenen Strafverfahren zeigt sich ein sehr erfreuliches Ergebnis: Bei 130 Verfahren konnten in 124 Fällen (95 Prozent) Freisprüche oder die Einstellung der Verfahren (in einigen Fällen durch Diversion) erreicht werden. Von 66 abgeschlossenen Diszipli-

narverfahren endeten 29 mit einem Freispruch oder der Einstellung des Verfahrens (44 Prozent). In anderen Fällen konnten zumindest einige Teilfreisprüche erreicht werden, was die Reduktion des Strafausmaßes zur Folge hatte. Die große Anzahl der mit gewerkschaftlichem Rechtsschutz geführten Verfahren zeigt, dass für die Kolleginnen und Kollegen des Öffentlichen Dienstes eine große Gefahr besteht, in eines der genannten Verfahren, die in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Dienstverhältnis stehen,

verwickelt zu werden, und der Rechtsschutz der GÖD für unsere Mitglieder in den meisten Fällen zu einem Erfolg führt.

**Mit gewerkschaftlichem Rechtsschutz wird jedes Jahr tausenden Mitgliedern der GÖD durch die bestmögliche Vertretung zu ihrem Recht verholfen. Diese Serviceleistung stellt daher einen unverzichtbaren Bestandteil der Gewerkschaftsarbeit dar. Es zahlt sich aus, Mitglied unserer Solidargemeinschaft zu sein!**

#### Rechtsschutz der GÖD bedeutet Vertretung

- in Dienstrechtsverfahren
- in Verfahren vor dem BVwG und LVwGen
- bei Revisionen an den VwGH und Beschwerden an den VfGH
- in Arbeits- und Sozialgerichtsverfahren
- in Zivilprozessen (z. B. Schmerzensgeld, Verdienstentgang)
- in Strafverfahren
- in Disziplinarverfahren
- in Verfahren, die Persönlich-

keitsrechte betreffen (z. B. Ehrenbeleidigungsverfahren, Bildnisschutz etc.)

- in Verfahren beim Europäischen Gerichtshof

#### Rechtsabteilung der GÖD

Tel.: 01/534 54/246 oder 253  
E-Mail: [goed.recht@goed.at](mailto:goed.recht@goed.at)  
Quelle: GÖD-Magazin, Ausgabe 5/September 2020

# Frohe Weihnachten und viel Erfolg im neuen Jahr 2021

wünschen Eure/Deine Personalvertreter  
in den Fachausschüssen,  
dem Zentralausschuss  
und in der Polizeigewerkschaft



## FREUNDSCHAFT STÄRKT GEMEINSCHAFT



Tatjana Sandriester

Tel. 01/31310/33123

FRAUEN  
aktuell

# ÖGB setzt sich mit Forderung nach Rechtsanspruch auf Sonderbetreuungszeit durch Bundesregierung hat endlich eingesehen, dass Eltern nicht zurückgelassen werden dürfen

**D**er ÖGB hat in den letzten Monaten mit der Forderung nach einem Rechtsanspruch auf Sonderbetreuungszeit Druck aufgebaut und nicht lockergelassen – jetzt hat die Politik endlich reagiert: Am 5. November wurde im Nationalrat ein Antrag eingebracht, um den Rechtsanspruch umzusetzen. Unser unermüdlicher Einsatz für die ArbeitnehmerInnen hat sich ausgezahlt!

**„Spät aber doch hat auch die Bundesregierung den Ernst der Lage erkannt und eingesehen, dass wir Familien jetzt nicht im Regen stehen lassen dürfen.“**

**ÖGB-Vizepräsidentin  
Korinna Schumann**

Der im Nationalrat von den Regierungsparteien eingebrachte Initiativantrag soll den Rechtsanspruch auf Sonderbetreuungs-



ungszeit bei voller Kostenübernahme durch den Bund ermöglichen. Die Sonderbetreuungszeit soll gleichzeitig bis Juni 2021 verlängert und auf 4 statt bisher 3 Wochen ausgedehnt werden - rückwirkend gültig ab 1. November.

## Entlastung für Eltern

Gerade jetzt, wo wir uns bereits im zweiten Lockdown befinden und an Schulen und in Kindergärten coronabedingt große Unsicherheit herrscht, brauchen Eltern mehr denn je Entlastung und Unter-

stützung bei der Kinderbetreuung. „Spät aber doch hat auch die Bundesregierung den Ernst der Lage erkannt und eingesehen, dass wir Familien jetzt nicht im Regen stehen lassen dürfen“, so ÖGB-Vizepräsidentin und -Frauenvorsitzende Korinna Schumann.

## Viel Unterstützung für ÖGB-Kampagne

Der ÖGB hat monatelang vehement einen Rechtsanspruch auf Sonderbetreuungszeit und die volle Kostenübernahme durch den Bund gefordert. Dazu wurde auch eine Online-Kampagne gestartet, kinderbetreuung.oegb.at, die von zahlreichen verzweiferten Eltern unterstützt wurde. Vielfach haben sie ihren Urlaub bereits aufgebraucht, die Betreuung der Kinder wurde damit zu einer großen Herausforderung.

## Sonderbetreuungszeiten für den öffentlichen Dienst

Die Verordnung des Gesundheitsministeriums regelt nicht die Sonderbetreuungszeiten für Bedienstete im öffentlichen Dienst, diese gelten nur für die Privatwirtschaft. Jedoch IST bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Inanspruchnahme von Sonderbetreuungszeiten (analog der Verordnung) mit der Gewährung von Sonderurlauben vorzugehen. Innerhalb der letzten Wochen wurden Nationalratsabgeordnete mit hunderten Protestmails überhäuft (siehe angefügtes Mail). „Das hat uns gezeigt, dass wir mit unserer Forderung richtig liegen. Unser unermüdlicher Einsatz für die ArbeitnehmerInnen hat sich ausgezahlt“.

**Von:** „Tatjana.Sandriester@polizei.gv.at“ <Tatjana.Sandriester@polizei.gv.at>

**Datum:** Mittwoch, 28. Oktober 2020 um 05:46

**An:** Beate Meinl-Reisinger <beate.meinl@neos.eu>

**Betreff:** Kinderbetreuung

Sehr geehrte Frau Abgeordnete, sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Ich schreibe Ihnen, da tausende Eltern in Österreich gerade am Rande der Verzweiflung stehen. Denn sie alle wissen nicht, wie sie die Betreuung ihrer Kinder weiter sicherstellen sollen. Schon vor Corona war die Kinderbetreuung in den Ferien für viele Eltern eine kaum bewältigbare organisatorische Herausforderung. Doch mit der Pandemie ist der Betreuungsbedarf nochmal massiv gestiegen. Corona-bedingt mussten viele Eltern inzwischen so bereits ihren gesamten Jahresurlaub für ihre Kinder aufbrauchen. Gleichzeitig können sich viele Eltern externe Betreuungsangebote noch weniger leisten als zuvor. Und weil die Infektionszahlen erneut ansteigen, können auch Großeltern als Angehörige der Risikogruppe in den meisten Fällen keine Hilfe anbieten.

Aus all diesen Gründen fordere ich Sie als BürgerIn Ihres Wahlkreises auf, sich für einen Rechtsanspruch auf Sonderbetreuungszeit für alle ArbeitnehmerInnen einzusetzen und den tausenden verzweifelten Eltern zu helfen! Kinderbetreuung muss möglich sein!

Ich freue mich auf Ihre Antwort.  
Mit freundlichen Grüßen  
Tatjana Sandriester

**Von:** Michael Bernhard <michael.bernhard@neos.eu>

Sehr geehrte Frau Sandriester, im Namen von NEOS möchten wir uns für die Kontaktaufnahme und Ihre Nachricht bedanken. Das Thema Kinderbetreuung ist zentral und vor allem auch in der aktuellen Zeit von großer Bedeutung. Die Covid-19 Pandemie stellt uns und die Familien vor große Probleme – neben existenziellen und gesundheitlichen Sorgen, sind Familien teilweise mit Homeoffice, Distance Learning, Kinderbetreuung und weiteren Aufgaben beschäftigt.

Wir teilen Ihr Anliegen und sprechen uns klar dafür aus, dass die Betreuung der Kinder sichergestellt werden muss. Darum haben wir erst kürzlich einen Antrag eingebracht, der einen Rechtsanspruch auf einen Kinderbetreuungsplatz ab dem 1. Geburtstag fordert. (Den Antrag finden Sie hier: [https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/A/A\\_00951/index.shtml](https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVII/A/A_00951/index.shtml))

Da die Pandemie und die damit einhergehenden Maßnahmen und Verordnungen für große Unsicherheit sorgen, sprechen wir uns ebenfalls klar dafür aus, dass Kindergärten und Schulen geöffnet bleiben müssen und eine Betreuung gewährleistet werden muss. Hier braucht es dringend vorausschauendes Handeln und vor allem bestmögliche Maßnahmen, die zu größter Sicherheit beitragen. Schulschließungen haben nicht nur psychisch negative Auswirkungen auf unsere Kinder, sondern auch gravierende wirtschaftliche Folgen für Unternehmen, ebenso wie für Eltern. Deshalb sind Schulschließungen auf jeden Fall zu vermeiden, das sieht mittlerweile auch der Bildungsminister so. Außerdem müssen seitens der Regierung endlich Planbarkeit und Klarheit geschaffen werden, genauso wie ein Gesamtkonzept für die Zeit der Pandemie. Ein konstruktives Vorgehen bedeutet zum Beispiel kluge Teststrategien, damit einhergehend rasche Ergebnisse, zusätzliches (Lehr)Personal, Anmietung alternativer Räumlichkeiten, sowie mehr Raum für Lehrpersonal. Des Weiteren mehr Platz in Schulbussen, ein Winterplan für den Sportunterricht und insgesamt immer mit dem Konsens für offene Schulen.

Aktuell sind wir mit vielen Problemen und herausfordernden Situationen konfrontiert – darum ist es für uns NEOS ein Hauptanliegen, hier konstruktive Lösungsvorschläge zu erarbeiten und für Menschen und Familien Rahmenbedingungen zu schaffen, die Krisenzeit bestmöglich überstehen zu können. Da bleiben wir auch dran und lassen nicht locker!

Für konkrete Anliegen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Beste Grüße,  
Michael Bernhard und Martina Künsberg Sarre  
Abg.z.NR Michael Bernhard

NEOS – Das Neue Österreich und Liberales Forum  
Parlamentsklub, Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017 Wien

Mail | [michael.bernhard@neos.eu](mailto:michael.bernhard@neos.eu)  
Web | [www.neos.eu](http://www.neos.eu)

**STOPPEI GEWALT AN FRAUEN**

**Gewalt gegen Frauen ist traurige Realität und gehört auf allen Ebenen bekämpft!**  
Hannes Gruber,  
FSG-GÖD Vorsitzender

**Selbstbestimmt und gleichberechtigt zu leben, heißt gewaltfrei zu leben!**  
Susanne Schubert  
FSG-GÖD Frauenvorsitzende

Frauenhelppline 0800 222 | Polizei 133 | SMS Polizei 0800 133 133 | [halldergewalt.at](http://halldergewalt.at) | [frauenberatenfrauen.at](http://frauenberatenfrauen.at) | [gewaltschutzzentrum.at](http://gewaltschutzzentrum.at)



**Franz Fichtinger**

Tel. 01/53126/3737

## KLUB DER EXEKUTIVE *aktuell*

# Klub der Exekutive

**D**er „Klub der Exekutive“ ist österreichweit für ca. 33.000 Exekutivbeamte tätig, bei den Kolleginnen und Kollegen sowie auf allen Dienststellen in ganz Österreich präsent und in die Homepage [www.fsg4you.at](http://www.fsg4you.at) eingebunden.

Im Vereinsregister ist der Verein „Verein zur Förderung des Klubs der Exekutive“, Kurzform „Klub der Exekutive“ mit Vereinssitz 1010 Wien, Herrngasse 7 registriert bzw. eingetragen.

### Aufgaben des Klubs der Exekutive

Der Verein ist nicht auf Gewinn ausgerichtet und dient der Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen auf den Dienststellen im dienstlichen und sozialen Be-

reich für die der Dienstgeber keine Mittel zur Verfügung stellt. Der Bogen reicht von der Unterstützung von PersonalvertreterInnen und GewerkschafterInnen über gesellschaftliche Veranstaltungen (Wiener Polizei Wiesn) der Herausgabe von Druckwerken, wie z.B.: „Polizei aktuell“, Dienstkalender, Schulungsunterlagen, der Ausstattung von Dienststellen mit z.B.: Fernsehern, Kaffeeautomaten, Geschirr, Radios, über praktische Arbeitsmittel wie z.B. Organmandattasche, Kugelschreiber, Zettelboxen, Textmarker, Begrüßungsmappe für Polizeischüler, Handtücher, der Versorgung bei Großkommandierungen, bis hin zur Möglichkeit von vergünstigten Einkauf durch Gewährung von Rabatten und günstigen Tarifen wie z.B.:

Handytarife, Bekleidung, Fitnessangebote.

Seit einigen Jahren werden auch Produkte, welche durch Großeinkauf günstig erworben werden, zu günstigen Preisen über den Online-Shop [www.polizeigewerkschaft-fsg.at/klubangebote](http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at/klubangebote) vertrieben.

### Aktuelle Angebote

Aktuell gibt es Produkte der Fa. Polar (Fitnessuhren, Radcomputer,...) zu günstigen Preisen sowie **Neuheiten** wie z.B. die **Polar GRIT X Austria Edition** und die neue **Polar Unite**. Weiters sind unsere Klubangebote wie z.B. der **KO Pfefferspray 40ml** sowie das **Kreditkartenetui** aktuell. **Aktuell bieten wir aufgrund der COVID-19 Pan-**

**demie den begehrten 15ml Desinfektionspray DESIN der Fa. Anhalt an. Der Spray passt ideal in die kleine Tasche/Lasche des BG-ST. Der Spray wird a 10 Stk. zu EUR 30.- versandkostenfrei angeboten.**

### FSG-APP

Seit Herbst 2019 gibt es auch eine **FSG APP** mit Features wie den OM-Buddy oder den Dienstplan/Dienstkalender für IOS und Android.

Weitere Angebote findet ihr unter [www.polizeigewerkschaft-fsg.at/vergünstigungen](http://www.polizeigewerkschaft-fsg.at/vergünstigungen). Zahlreiche Firmen bieten hier günstige Angebote für Mitarbeiter des BMI an.

Der Vereinsvorstand ist ständig bestrebt auf die ständig wechselnden Bedürfnisse der Exekutivbediensteten und deren Umfeld einzugehen um diese bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Dienste der österreichischen Bevölkerung bestmöglich zu unterstützen.

**KARNER-BAU**

A-1230 Wien, Stipcakgasse 25 · Tel. 698 55 55 · Fax 698 55 55/55 · e-mail: [office@karner-bau.at](mailto:office@karner-bau.at)



Softcover, 423z Seiten  
978-3-903321-18-2  
EUR 26,50



FRANZ WIESENBERGER

# GEFANGENES LICHT

Märtyrer im Heimatgau des Führers



Das Buch „**Gefangenes Licht – Märtyrer im Heimatgau des Führers**“ befasst sich vor allem mit dem Schicksal jener Oberösterreicher, die im Kampf gegen den Nationalsozialismus verfolgt, misshandelt, entrechtet und zum Teil auch ermordet wurden. Mit Ausnahme weniger Personen wie Franz Jägerstätter ist deren Schicksal weitgehend in der Dunkelheit der Geschichte verschwunden. Dieses Buch stellt es sich zur Aufgabe, den Menschen, die für die Errichtung unserer Demokratie viel geleistet haben, ein Denkmal zu setzen.

Daneben soll das Buch einen Überblick der Geschichte Oberösterreichs zwischen 1914 und der Gegenwart bieten. Im Mittelpunkt stehen dabei die I. Republik und jene 17 Jahre, in denen Österreich seine Souveränität verloren hat. Es soll keiner Verurteilung, sondern der Aufarbeitung unserer Geschichte Oberösterreichs dienen.

# Aktuelle Themen aus dem Fachausschuss Wien

## Terroranschlag in Wien

Die Kolleginnen und Kollegen haben perfekte Arbeit geleistet, der Terroranschlag hat aber auch gezeigt, dass Verbesserungen in vielen Bereichen notwendig sind. Deshalb wurden folgende Anträge betreffend zusätzlicher Ausstattung bzw. Anschaffung beschlossen:

- reflektierende Armbinden für zEB
  - Splitterschutzhelme und schwere Schutzwesten
  - StG 77 und Bestückung aller Stkw
  - mannstoppende Munition
  - Feldbetten
  - Funkgeräte und Akkus
  - Fahrzeuge bzw. Fuhrpark allgemein
  - finanzielle Belohnung
- Jede Terrorlage birgt Gefahr, allerdings kann nur mit der besten Ausrüstung das Schlimmste verhindert werden.

## Sonderbelohnung Covid-19

Wir fordern, wie schon in der letzten Aussendung festgehalten, eine Belohnung für alle Kolleginnen und Kollegen, da diese maßgeblich zur Bewältigung der Covid-19 Lage beigetragen haben und in den letzten Monaten ausgezeichnete Arbeit leisteten. Eine Belohnung für einige Wenige wird von uns nicht akzeptiert.

## Zuteilung zur AFA

Die Zuteilungen sollten für die 28 EB, welche vor einem halben Jahr verfügt wurden, enden. Die Hälfte der EB würden gerne weiterhin bei der AFA ihren Dienst versehen, die LPD Wien möchte jedoch auch den restlichen Betroffenen die Zu-

teilung um ein Monat verlängern. Als Begründung wurde angeführt, es wäre für den Dienstbetrieb notwendig, würde die SPK entlasten, da keine Ersatzzuteilungen vorgenommen werden müssen und mit 1.1.2020 die AFA mit Personal aus den GFP Kontingent verstärkt werde. Wir sprechen uns aufgrund der angeführten Argumente nicht dagegen aus, weisen aber darauf hin, dass die Verantwortlichen in der LPD dieses Problem rechtzeitig hätten wahrnehmen können/müssen.

## Covid-19-Dienstbetrieb – Reservebildung

Um eine Einsatzbereitschaft aller Kolleginnen und Kollegen auf den verschiedensten Dienststellen sicherzustellen, wird eine Reservebildung innerhalb dieser vorgeschlagen. Dies könnte zum Beispiel erreicht werden, indem innerhalb der Dienstgruppe auf 50% des Personals reduziert bzw. eine Rufbereitschaft eingerichtet wird.

## Ballistisches Gilet - Ausstattung Praxis I

Die Polizeischülerinnen und -Schüler der PGA, welche mit 1.12.2020 die Praxis I im SPK antreten, wurden bis dato nicht mit BGST ausgestattet. Für uns ein nicht zu akzeptierender Missstand. Wir fordern für alle Praxisteilnehmer eine Ausstattung mit Schutzwesten, und dies sofort! Vom Herrn BM wurde dies übrigens versprochen....

## ASE Regierungsviertel

Die Umsetzung der ASE-Regierungsviertel, eine Neuorgani-

sation der Überwachungen im Regierungsviertel mit der Eingliederung in die ASE als ASE 3, ist mit 1.12.2020 geplant. Die Mitglieder des FA wurden bei einem Informationsgespräch mit Teilinformationen von der Umsetzung in Kenntnis gesetzt. Ein Planstellenbewertungskonzept und eine detaillierte Struktur der neu entstehenden Einheit wurde jedoch nicht mitgeteilt, somit ist eine Vielzahl der Umsetzungsvarianten ungeklärt. Auch das Problem der Ersatzgestellung durch das SPK Innere Stadt wurde bisher auch noch nicht zufriedenstellend geregelt. Daher wird die geplante Umsetzung derzeit abgelehnt und eine Verschiebung beantragt.

## Neuaufteilung POS

Die Aufteilung der Überwachungsobjekte wurde vorgenommen. Es gibt ein Einverständnis mit der LPD. Möglicherweise müssen noch Anpassungen vorgenommen werden, um eine noch gerechtere Aufteilung zu ermöglichen.

## ODE-Quote

Die ODE-Quote wurde von der LPD adaptiert und für die einzelnen SPK angepasst. Es erfolgten hauptsächlich Reduzierungen.

## Messung der Körpertemperatur

Die Anordnung der LPD, vor Dienstantritt eine verpflichten-



Walter Strallhofer

de Körpertemperaturmessung vorzunehmen wurde revidiert und empfohlen, dies freiwillig vorzunehmen.

## Interessentensuchen Sonderabteilungen

EB aus den Bundesländern steht es frei, sich bei I-Suchen der LPD Wien zu bewerben. Diese Möglichkeit haben EB der LPD Wien in den übrigen Bundesländern nicht, weshalb wir eine Gleichbehandlung fordern.

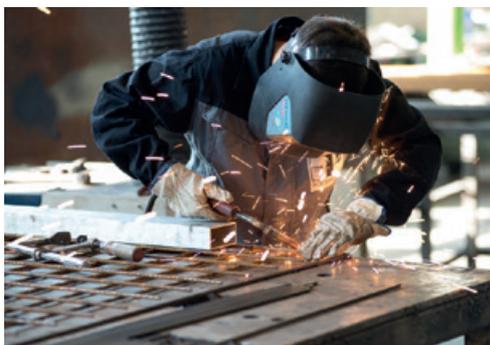
**Wir von der FSG/Klub der Exekutive im Fachausschuss Wien möchten nochmals Gratulation, Hochachtung und Respekt den Einsatzkräften im Zuge des Terroranschlages entgegenbringen. Durch das äußerst professionelle Einschreiten, auch der 1370 Kolleginnen und Kollegen, welche sich unverzüglich und freiwillig aus der Freizeit in den Dienst gestellt haben, konnte das Schlimmste verhindert werden. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen der Opfer. Den Verletzten, insbesondere dem verletzten Kollegen, wünschen wir gute Besserung und baldige Genesung.** ■

# PRÄVENTION

Wir tun alles, damit nichts passiert!



Bezahlte Anzeige



Die AUVA tut alles, damit Ihr Arbeitsumfeld noch sicherer wird und Sie sich wohl fühlen. Durch zahlreiche präventive Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten konnte die Zahl der Arbeitsunfälle pro 1.000 Beschäftigte in den letzten Jahren von über 30 auf das Rekordtief von 24 gesenkt werden. Prävention, Unfallheilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung sind die Kernaufgaben der AUVA als gesetzliche Unfallversicherung.



# Polizei International

Teilweise skurril und zum Schmunzeln, teilweise zum Nachdenken oder sogar bitterer Ernst. Nachfolgend einige Meldungen im Zusammenhang mit der Polizei aus der ganzen Welt.

## Singapur – Hightech-Helme

Siehe Faksimile rechts.

## BRD – Drogenskandal bei der Polizei

21 Polizisten aus München sollen Drogen konsumiert und weitergegeben haben. Es gab noch nie zuvor solch umfangreiche Ermittlungen gegen Polizisten. 170 Beamte führten die Razzien durch.

## BRD – Neonazi-Skandal bei Polizei

Fotos von Alfred Hitler, fiktive Darstellungen von Flüchtlingen in einer Gaskammer – insgesamt 160 Bilddateien mit strafrelevanten Inhalten sollen nordrhein-westfälische Polizisten in Chatgruppen seit Jahren verbreitet haben. Der Verfassungsschutz klassifiziert sie als „Hardcore-Rechtsextremisten-Material“. Nach mehreren Razzien in Wohnungen und Dienststellen wird (dzt.) gegen 29 Polizistinnen und Polizisten ermittelt. Sie sind vom Dienst suspendiert, Disziplinarmaßnahmen wurden eingeleitet. Der Innenminister von Nordrhein-Westfalen, Herbert Reul (CDU), sprach von einer „Schande für die Polizei“ und betonte, dass er nicht akzeptieren wolle, „dass es Menschen in der Polizei gibt, die rechtsextremistische Meinungen haben“. In der Vergangenheit flogen immer wieder Chatgruppen auf, wo sich rechtsextreme Ansichten verbreiteten. Reul geht von mehreren Fällen aus. Er appellierte an die Beamten, rechtsextreme Chats zu



Foto: REUTERS

**KRONE, 15.10.20**  
Mit Hightech-Helmen überprüfen Polizisten Passagiere in Kuala Lumpur und messen per Infrarotkamera deren Körpertemperatur. So wollen sie Personen mit Fieber erkennen. In China und anderen asiatischen Ländern ist die Technik schon länger im Einsatz. Die „Smart-Helme“ erkennen außerdem Gesichter und Autokennzeichen.

## KRONE, 2.10.20 Autodieb entpuppt sich als Polizei-Attentäter

**LOS ANGELES.** In Kalifornien wurde jener Attentäter identifiziert, der vor drei Wochen zwei Polizisten in ihrem Streifenwagen angeschossen hat (Foto). Der 36-Jährige sitzt bereits wegen Autodiebstahl in Haft und konnte dank seiner Waffe als Schütze überführt werden.



Foto: REUTERS

melden. Danach gefragt, warum dies bisher nicht geschah, erklärte er: „Ich glaube, dass zu oft noch Polizisten meinen, sie müssten durch Kameradschaft alles decken“. Wer das mache, wer schweige, müsse aus dem Dienst raus.

## Estland- 13-jähriger raste der Polizei davon

Bei einer nächtlichen Spritztour mit dem Auto seiner Eltern raste ein 13-jähriger mit Tempo 200 der Polizei davon. Erst bei einer Straßensperre endete die wilde Fahrt.

## BRD – Gesuchter fragte Polizei um Rat

Im deutschen Bochum kam ein gesuchter 21-Jähriger in eine Polizeistation um zu fragen,

ob er gesucht werde. Tatsächlich gab es einen Haftbefehl, weil der Mann wegen Diebstählen und Schwarzfahrens in seiner Abwesenheit zu einhalb Jahren Haft verurteilt worden war. Vermutlich hatte sich der Obdachlose erst jetzt gemeldet, um den Winter in einer beheizten Zelle verbringen zu können.

## USA – Autodieb entpuppte sich als Polizei-Attentäter

Siehe Faksimile oben.

## BRD – Einsatz, weil Frau mit Ohrring am Sofa festhing

Ein ungewöhnlicher Notruf ging in der Nacht zum Freitag bei der Polizei im deutschen Celle nahe Hannover ein. Eine 60-jährige Frau bat um Hil-

fe, nachdem sie sich mit ihrem Ohrring im Sofapolster verfangen hatte. Zuvor hatte die Frau stundenlang selbst versucht, sich zu befreien, aber erfolglos. Die herbeigeeilten Beamten halfen schließlich der Frau aus ihrer verwickelten Lage.

## BRD – Randalierer greifen Polizisten an

In Frankfurt sind Polizisten offensichtlich koordiniert angegriffen worden. Vor der Hauptwache in der Innenstadt hätten sich 500 bis 800 Menschen versammelt, aus der Menge heraus seien Polizisten mit Flaschen und Eiern beworfen worden, hieß es. Mehrere Personen wurden festgenommen, schon am Tag davor hatte es Attacken auf Polizisten gegeben.

Hermann Greylinger

# Alles beeinflusst unsere Gesundheit

**A**uf die Zusammenhänge achten, Ihre Gesundheit erhalten, offen und eingehend reden und beraten, medizinisch und menschlich begleiten. Das ist meine Aufgabe, meine Leidenschaft und mein oberstes Prinzip: **Health First.**

## Alles beginnt bei einem Gespräch

Mittels ausführlicher Anamnese und modernster Diagnostik beugen wir Herz-Kreislauferkrankungen vor – oder erkennen möglichst frühzeitig angeborene oder erworbene Risikofaktoren, um begleitende Maßnahmen zu erarbeiten.

## Was wir für Sie tun können

Um Sie auf dem Weg zu Ihrer Gesundheit bestmöglich zu begleiten und zu betreuen, bieten wir Ihnen:

- EKG, 24-Stunden-EKG und -Blutdruckmessung
- Ergometrie
- Ultraschall des Herzens (Echokardiographie)
- Ultraschall der Halsschlagader (Carotis-Duplexsonographie)
- Ultraschall der Bauchorgane (Abdomensonographie)
- Schilddrüsen-Diagnostik
- Vorsorgeuntersuchungen

## Mit wem wir zusammenarbeiten

Health First ist eine internistische Ordination

- der kleinen Kassen (BVAEB, SVS und KFA)
- eine Wahlarzt-Ordination für die ÖGK
- eine Privatordination sowie
- Partner aller Kassen bei Vorsorgeuntersuchungen.



HEALTH FIRST

[www.healthfirst.at](http://www.healthfirst.at)

T +43 1 310 38 40

M +43 699 120 03 588

Franz-Josefs-Kai 65/3/16

A-1010 Wien

Sollte eine interdisziplinäre Betreuung nötig sein, kooperieren wir mit Ärzt\*innen anderer Fachrichtungen, dem AKH und weiteren Spitälern. Als Belegärztin (Wiener Privatklinik, Rudolfinerhaus) biete ich Privatpatient\*innen die Möglichkeit, auch stationär behandelt zu werden.

**Health First.** Gesundheit zuerst. Und herzlich willkommen. ■

Ihre  
Dr. Neda Khalifeh





# K LUB D E R E X E K U T I V E

## Vergünstigungen

[www.fsg4you.at/verguenstigungen](http://www.fsg4you.at/verguenstigungen)

**AfB Computer**

Menschen mit Handicap in ihrem Beruf unterstützen und gebrauchte, geprüfte Computer und Notebooks zu sensationellen Preisen mit 1 Jahr Garantie erwerben.

**Skinfit**

Für Mitarbeiter der POLIZEI (Exekutive und Verwaltung) – Skinfit gewährt allen Mitarbeiter/-innen einen Rabatt von -15 % gegen Vorlage eines Dienstausweises.

**0815**

Für Mitarbeiter des BMI bietet der Elektronik-Händler 0815 Vergünstigungen auf diverse Produkte an.

**K.u.K Verbrecherkistl**

„Das k.u.k. Verbrecher-Kistl“ ist ein originelles privates oder berufliches Weihnachtsgeschenk.

**Reifenprofi**

Winterkonditionen 2020 der Firma Profi Reifen

**Fotoshooting**

Rabatte auf dein persönliches FOTOSHOOTING

FOTOSHOOTINGS →

Rabatte auf Dein persönliches Fotoshooting.

**Steinadler**

STEINADLER – EINSATZSTIEFEL, EINSATZGÜRTEL, HOLSTER LED LENSER - Steinadler bietet den Kollegen Vergünstigungen beim Einkauf – sowohl Online als auch in den Stores.

**Polar**

POLAR PULS UND GPS SPORTUHREN - Für Angehörige des BMI, Exekutive & Verwaltung.

**Pitter Yachting**

2020

- Kroatien
- Türkei
- Griechenland
- Karibik
- Malediven
- Niederlande
- Schweden
- Cherif Nahraf

Die Fa. Pitter Yachtcharter gewährt allen Mitarbeitern des BM.I einen speziellen, zusätzlichen „Yachtklubrabatt“ bei Buchungen bis 31.12.2020 von Segelyachten und Katamaranen.

**FSG**

**K L U B D E R E X E K U T I V E**

## Unser Online-Shop - unsere Produkte

[www.fsg4you.at/klubangebote](http://www.fsg4you.at/klubangebote)

**Desinfektionspray**



ab 10 Stk.  
**EUR 30,-**

**Pfefferspray**



**EUR 3,50**

**Einsatzhandschuh Mechanix CR5**



**EUR 38,-**

**Lernunterlagen USB-Stick**



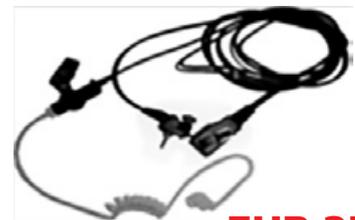
**EUR 15,-**

**Sohlenwärmer**



**EUR 13,-**

**Headset**



**EUR 27,-**

**Geld- und Kreditkartenetui mit RFID-Datenschutz**



- Kreditkartenetui in schwarzen Berlin Kunstleder,
- Aluminium schwarz,
- Hebel befördert die Karten abgestuft aus dem Kartenschacht
- Fach für Geldscheine,
- Platz für mind. 9 Karten u. Visitenkarten,
- Druckknopfverschluss,
- Größe: 7,5 x 9,5 x 2,5 cm inkl. Druckknopf zum Verschließen

**EUR 20,-**

**Derzeit kann es zu längeren Lieferzeiten kommen!  
Es handelt sich um ein unverbindliches Angebot ohne jede Gewähr!**

[www.fsg4you.at/klubangebote](http://www.fsg4you.at/klubangebote)

# Werte Leserinnen und Leser!

Viele Kolleginnen und Kollegen kramen gerne in Erinnerungen. Viele Kolleginnen und Kollegen interessieren sich für Kunst, Kultur und Bücher. Wir starten daher in dieser Ausgabe mit einer neuen Rubrik, die sich genau mit den erwähnten Inhalten beschäftigt. Großteils kommen die Beiträge von dem im (Un)Ruhestand befindlichen Koll. Oberst Willibald Plenck. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass unsere Empfehlungen und Tipps zahlreich angenommen werden.

## Zur Person:

Oberst Willibald PLENK; Ausbildung im zweijährigen Lehrgang der SW in der Marokkanerkaserne, Rayonsdienst im Wachzimmer „Fügergasse“ /Mariahilf; zum frühestmöglichen Zeitpunkt Absolvierung des einjährigen Überleitungskurses für Kriminalbeamte. Danach Dienstzuteilung zum Koat Neubau. Schon während des WZ – Dienstes Besuch des BRG für Berufstätige am Henriettenplatz. Nach bestandener Rei-



prüfung Zuteilung zur Wirtschaftspolizei und von dort

# POLIZEIHISTORIE KUNST | KULTUR *aktuell*

nach erfolgreicher Auswahlprüfung für Leitende KrB zu weiteren zwei Jahren dem W1 – Kurs dienstzugeteilt. Nach Ausmusterung dem Kriminalbeamteninspektorat zugeteilt und dort bis zur Versetzung in den Ruhestand ununterbrochen als Referatsleiter, aber auch als Vortragender in der Polizeischule bei den Polizeipraktikanten, W3, W2 und W1 - Kursen im Gegenstand „Kriminalistik“ (legendär sein Verweis auf das „Fixo-Flex-Band“ bei einer gestohlenen Uhr!), tätig.

# Laute Stiefel und... leise Pantoffel

Damals – als es noch die Diensterteilung „24/48“ gab – also 24 Stunden Dienst, 48 Stunden Freizeit, spürte ich gleich beim Dienstantritt im Wachzimmer eine besondere „Stimmung“. Es war ein Sonntag und ich war im sogenannten „zweiten Nummer“ eingeteilt. Das hieß, von 07.00 – 10.00 Innendienst im Wachzimmer und ab 10.00 drei Stunden im Außen- („Rayons“) dienst und immer so weiter im „Radl“. Etwas misstrauisch schob mir der Wachkommandant einen relativ dicken Akt zu und vermerkte mit einem verkniffenen Lächeln mir zugewandt: „Da können Sie „berühmt“ werden, daran haben sich schon mehrere andere die Zähne ausgebissen. Sogar „Siebengescheite, Neunmalkluger und Graswachsenhörende“ konnten kein Ergebnis erzielen!“ Mit einem fragenden Gesicht ließ er mich mit dem Papierbündel allein, das schon lange

Zeit alle drei Gruppen und innerhalb dieser fast alle anderen Kollegen schon beschäftigt hatte. Aber für mich war der Akt „neu“. Dessen Inhalt war, kurz gesagt, ein Katz- und Mausspiel eines notorischen „Falschparkers“ wegen seines Wohnortkommisariates (und für seine Wohnanschrift war mein Wachzimmer zuständig), wobei schon seit längerem zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten, an verschiedenen Wochentagen und Jahreszeiten, der Fahrzeughalter entweder zur Zahlung der schon in beträchtlicher Höhe angewachsenen Strafbeträge verhalten oder bei Nichtzahlung dem Koat vorzuführen, versucht wurde. Alle Bescheide waren rechtskräftig, die Fristen abgelaufen und die Arrestzelle (wegen „Nichtbezahlung“) wartete schon auf ihn! Immer vehementer und fordernder wurde die „Erledigung“ des Aktes von der zuständigen

Strafreferentin schriftlich eingemahnt, gleichzeitig orientierten sich aber scheinbar die jeweiligen „Erlediger“ die den Akt in die Hand bekamen an den immer kürzer werdenden vorangegangenen Aktenvermerken, dass nämlich der Fahrzeughalter einfach „nicht anzutreffen war!“ Am Ende waren es nur mehr sogenannte „Einzeiler“. Dieser Sonntag also, an dem mir dieser Akt übergeben wurde, war ein typischer Wintertag (ja, damals gab es noch „Winter“!) und ich ging am Wohnhaus des Gesuchten in besonders langsamen „Rayonsschritt“ aufmerksam - aber nach außen hin desinteressiert – vorbei. Dabei bemerkte ich, dass der Teil der Hauseingangstür, der üblicherweise beim Schließen und Öffnen nicht bewegt wird und im oberen Bereich meistens aus einer Kunstschiemedeverzierung sowie dahinter einer Glasscheibe besteht, beschädigt

war. Das Glas war nur mehr in kleinsten Stücken bemerkbar und offensichtlich hatte die Hausbesorgerin als Notbehelf einen starken Karton stattdessen auf der Innenseite befestigt.

An diesem Sonntagvormittag im Winter schliefen die Bewohner des Hauses noch offensichtlich in ihren warmen Betten oder waren schon längst außer Haus und trieben Wintersport. Irgendwo im Akt war vermerkt, dass der „Zahlungsunwilliger“ Leiter eines Früh-Auslieferungsdienstes für Mehlspeisen war. Betont stark auftretend ging ich in den letzten Stock, klopfte sehr laut an seiner Tür und - niemand öffnete! Danach ließ ich deutlich meinen Unmut darüber - in einigen Worten gut vernehmlich – aus. Gleichzeitig wurde im Stockwerk darunter eine Tür geöffnet, eine Dame gab mir unaufgefordert deutlich aber leise zu

verstehen, dass dieser Bewohner nie die Türe öffnete. „Das werden wir schon sehen“, entgegnete ich ihr absichtlich lautstark, während ich ihr in das untere Stockwerk entgegenkam. „Morgen in der Früh komme ich noch einmal, aber ich klopfe nur kurz, denn ich muss dann noch dienstlich woanders rasch hingehen und habe keine Zeit hier zu warten. Zu oft haben meine Kollegen hier vergebens versucht, diesen Mann anzutreffen und ich werde morgen wahrscheinlich auch kein Glück haben!“ Die Frau pflichtete mir bei und machte noch eine abfällige Bemerkung und Geste in Richtung des oberen Stockwerkes und ich machte ihr ein stilles Zeichen, dass ich mit ihr sprechen wollte. Im Vorzimmer ihrer Wohnung ersuchte ich sie um den Zweitschlüssel für das Haustor für eventuelle Fälle und bat sie, mich bei Bedarf telefonieren zu lassen. Bereitwillig willigte sie ein und teilte mir auch ihre Telefonnummer mit.

ein paar Notizen gemacht hatte – den Akt zurück. Der machte große Augen und war ein wenig enttäuscht: „Sie geben schon auf? Haben Sie den Akt überhaupt durch gelesen? Ihnen hätte ich mehr zugetraut, denn Sie haben schon manche ungewöhnliche Amtshandlung erfolgreich zu Ende geführt!“ Meinen Vorgesetzten aber bat ich, mich von 04.00 – 06.00 in der Nähe einer bestimmten Straßenkreuzung aufhalten zu dürfen. Er legte den Kopf etwas schief, sah mich abschätzend an und genehmigte dies, aber erst nach Rücksprache mit dem „Kontrollinspektor“... Als ich um 04.00 den letzten Teil meines 24-Stundendienstes antrat, gelangte ich nach wenigen Minuten zu der von mir „erbetenen“ Straßenkreuzung. Nur, meine Vorgesetzten dachten nicht im Traum daran, eine örtliche Verbindung zwischen ihr und dem Wohnort des Gesuchten herzustellen. Wenige Schritte weiter und ich war ganz in der Nähe des Gesuchten.

schrift bis zur Wohnung des Gesuchten hinauf. Nicht gerade leise klopfte ich mehrmals an die Wohnungstüre und rief laut: „Aufmachen, Polizei“! Weil niemand öffnete, ging ich wieder ohne „Lärmvermeidung“, wie so viele Male andere vor mir, zumindest schien es so, aus dem Hause. Als ich einen Stock tiefer aber an der Türe der freundlichen Frau vorbeiging, glaubte ich ein feines Geräusch gehört zu haben. Ich lächelte und ging keineswegs leise in Richtung Haustor hinunter. Das sogenannte „Minutenlicht“ erlosch sehr bald darauf und ich stellte mich knapp so vor das Haustor, dass niemand, der aus dem Haus trat, mich von innen wahrnehmen konnte, denn diese eine Haustorhälfte war ja beschädigt. Das Glas war durch eine dicke Kartonplatte ersetzt worden und auch meinen möglichen Schatten konnte man von innen nicht sehen! Da noch keinerlei Verkehrslärm wahrzunehmen war, konnte ich auch geringe Geräusche hören, aber es blieb ruhig. Nach etwa einer halben Stunde jedoch glaubte ich aus dem Inneren des Hauses ein Schaben auf dem Fliesenboden zu hören. Völlig unbeweglich wartete ich darauf, was nun kommen würde. Nach etwa weiteren fünf Minuten wiederholte sich dieses Geräusch und das „Minutenlicht“ für die Beleuchtung des Stiegenhauses wurde plötzlich betätigt. Ein unterdrücktes Husten eines Menschen war nah zu hören und die eine Türhälfte wurde geöffnet. Rasch griff ich nach einer Hand, die gerade

einen großen Koffer in das Freie schieben wollte und ein vollständig mit Winterbekleidung versehener Mann sah mich völlig überrascht und ängstlich an. „Sie haben als Einziger Ausdauer und Geduld bewiesen“, zischte er völlig verblüfft und verdutzt mir zu. Er wollte gerade zum Wochenbeginn noch einmal in seiner Firma bei der Morgenschicht Nachschau halten und dann - wie er sich ausdrückte - in den „verdienten Winterurlaub“ fahren. Aber daraus wurde nichts. Auch für mich überraschend tauchte aber nun ein Funkwagen auf (dieser wurde offensichtlich von der Frau im vorletzten Stockwerk telefonisch herbeigerufen) und wir fuhren in Richtung Koat. Dort fiel dem sogenannten „Arrestantenposten“ auf, dass der „Neuzugang“ - im Gegensatz zu seiner typischen Winterbekleidung - nur „Filzpanntoffeln“ trug. „Die“, sagte er wehmütig, „habe ich deswegen getragen, um ja keinen Lärm im Stiegenhaus zu verursachen. Aber auch das hat mir nicht geholfen, denn es ging diesmal um das „Gesehen werden“ und nicht wie ich glaubte, um vorsichtiges Lärm vermeiden und aus dem Hause schleichen. Sie, Herr Inspektor, haben logisch nachgedacht, abgewartet und waren dadurch – leider - erfolgreich!“ Der Kontrollinspektor und der Wachkommandant sprachen mir ein großes Lob aus. Gegen Dienstende um ca. 07.00 erinnerte ich mich des „Zweitschlüssels“ und gab ihn an die freundliche Dame zurück... ■

Willibald Plenk



Im Wachzimmer gab ich meinem Vorgesetzten – nachdem ich mir vorher noch

Ohne besonders leise sein zu wollen, ging ich mit bewusst schwerem Stiefel-

**PINCZOLITSCH**

metallstark

PINCZOLITSCH GmbH | [www.pinczolitsch.at](http://www.pinczolitsch.at)  
Gusswerkstraße 2 | 7051 Großhöflein | Austria  
T +43 (0)2682 63631-0 | [info@pinczolitsch.at](mailto:info@pinczolitsch.at)



FORMGUSS STRANGGUSS SCHMIEDEPRODUKTE KOMMUNALWAREN

# DER Entschluss

„Es gibt welche, die LERNEN ES, es gibt welche, die LERNEN ES NIE und es gibt welche, die sind DAZU GEBOREN“

Es war bitter kalt, aber sonnenklar. Zufrieden lehnte er sich in seinem Sitz der Schnellbahngarnitur zurück und fuhr langsam in Richtung Innenstadt zurück. Vom Flughafen hatte er sich Unterlagen für seine neue Reise geholt und nun überlegte er sich, wie er sie gestalten sollte. Ihm schräg gegenüber saß eine Frau am Fenster, deren Handtasche war am Sitz neben ihr nächst dem Mittelgang abgestellt, sie las sehr interessiert ihre Zeitung. Der Zug fuhr nun langsam in den Bahnhof Wien-Mitte ein. An diesem Tag - es war Freitag - herrschte gerade in der Mittagszeit starker Umsteigeverkehr und viele Menschen nutzten die raschen Querverbindungen durch die Stadt. Der Zug kam zum Stehen und die Passagiere drängten zu den Ausstiegen, zugleich wollten aber die bereits am Bahnsteig Wartenden in das Waggoninnere. Zwei Frauen, die zugezogen waren, suchten Plätze - unbedingt in Fahrtrichtung - fanden aber keine, die nebeneinander lagen und drängten sich schimpfend an der lesenden Frau vorbei. Aus der anderen Richtung kam ihnen ein junger Mann entgegen, dieser bewegte sich knapp an dem beim Mittelgang sitzenden Mann vorwärts. Auch er fand keinen ihm genehmen Platz und wollte schon aussteigen, denn die Abfahrt des Zuges wurde schon im Lautsprecher angesagt. In diesem Moment riss er mit einer blitzschnellen Bewegung die Handtasche der lesenden Frau an sich - die war ja am Sitz neben dem Mittelgang abgestellt - und lief rasch davon.

Dem sitzenden Mann - vor dessen Augen dies alles geschah - blieb keine Zeit zum Überlegen, ohne zu zögern setzte er dem Flüchtenden nach. Natürlich blieben sein Mantel, Hut, Schal, Handschuhe und die Unterlagen - die ihm sehr wichtig waren - in der nun langsam weiterfahrenden Schnellbahngarnitur zurück. Aber für solche Gedanken blieb ihm eben auch keine Zeit. Der Dieb hatte einen beträchtlichen Vorsprung und besaß offensichtlich sehr gute Ortskenntnisse in diesem großen Einkaufszentrum (früher genannt AEZ, nun „W 3“). Die Verfolgungsjagd erstreckte sich über stillstehende und sich bewegende Rolltreppen, durch ihm völlig unbekannte Winkel und Ecken, Gänge und Stiegen hinauf und hinunter. Allmählich wurde der Abstand größer und der Dieb freute sich schon, den Verfolger abgeschüttelt zu haben, denn trotz lauten Rufens des Verfolgers kam ihm niemand zu Hilfe. Nun muss an dieser Stelle angemerkt werden, dass - wie sich später herausstellte - der Dieb sogar um ca. vierzig Jahre jünger war als sein Verfolger. Die Jagd ging nun weiter durch eine belebte große Halle, in der sich Geschäfte und Lokale, Kioske und Läden be-

fanden, aber NIEMAND - wirklich niemand - half ihm oder machte zumindest Anstalten dazu, und dies trotz seiner lauten Rufe: „Dieb, Dieb, Aufhalten“!!! Schon drohte der Dieb auf die belebte „Landstraßer Hauptstraße“ zu entkommen. Mit letzter Anstrengung versuchte er durch die Drehtüre in das Freie zu gelangen, die Menschen aber waren verwirrt über sein Drängen, blieben stehen - und nun -blockierte aber die Drehtüre einige Sekunden und der Verfolger konnte den Dieb einholen. Für einen Augenblick sahen sich beide in die Augen, der Dieb senkte seine, denn er war in der Drehtüre gefangen und der Mann ergriff ihn mit fester Hand und zog ihn in das Innere der Halle. Der Dieb aber hatte die Handtasche der Frau noch in der Hand, als sie ihm von der plötzlich auftauchenden Eigentümerin entrissen wurde und sie ihn wüst beschimpfte. Der Verfolger forderte eine andere Frau - die in ein Handy sprach - auf, doch endlich die Polizei zu rufen. Die Minuten bis zum Eintreffen der Funkstreife wurden zu einer halben Ewigkeit. Für den Dieb - der vom Verfolger an eine Wand gedrückt - festgehalten wurde. Für den Verfolger, der erst jetzt den großen Altersunter-

schied zwischen ihm und dem Dieb bemerkte. Für die „Zuschauer“ die nun wie alle Neunmalklugen und Siebengescheiten und unaufgefordert „schlaue Erklärungen“ von sich gaben und im Halbkreis umherstanden und einen offensichtlichen Komplizen des Diebes, der verdächtig nahe um den Dieb herumstrich und die Lage sondierte, aber sich bald verdrückte. Dann ging alles sehr rasch: Die Polizisten kamen, der Dieb wurde festgenommen, die Menge zerstreute sich und die Bestohlene und der Verfolger gelangten mangels eines zweiten Funkwagens nur zu Fuß in das Wachzimmer! Ein Protokoll wurde aufgenommen und dann stand der Mann auf der Straße. Frierend - es war ja Jänner - und bitter kalt. Seine winterliche Bekleidung und seine Unterlagen vom Flughafen waren ja schon längst mit der Schnellbahngarnitur verschwunden und niemand wusste, wo die jetzt waren. Zum Glück aber hatte der Verfolger seine Ausweise und Geld im Sakko und so machte er sich auf den Weg zurück in den Bahnhof Wien-Mitte. Dort wurde ihm beim ÖBB-Schalter ein „Suchformular“ in die Hand gedrückt, aber viel Aussichten auf die Auffindung und vor allem auf die Rückgabe seiner Bekleidung und der Unterlagen machte man ihm NICHT! Wider allen Erwartungen wurde ihm alles - wenn auch beschmutzt und zerknittert - doch einige Tage danach am (heute nicht mehr bestehenden!) Südbahnhof ausgefolgt. Später wurde er von einer „polizeinahen“ Institution gefragt: „In welchem Moment haben Sie sich entschlossen, die Verfolgung dieses Diebes aufzunehmen“? Da antwortete ich: „Vor über vierundvierzig Jahren, als ich mich entschloss, Polizist zu werden und ich würde es immer wieder tun - nun aber bin ich schon 67 Jahre alt“! (erlebt von Oberst PLENK Willibald).



Willibald Plenk

# INNSALZ

Verlag INNSALZ in der Aumayer Druck und Verlagsges.m.b.H & Co KG  
5222 Munderfing, Gewerbegebiet Nord 3, Österreich. [www.innsalz.eu](http://www.innsalz.eu)  
Presse- und Lese-Exemplare unter [office@innsalz.eu](mailto:office@innsalz.eu)

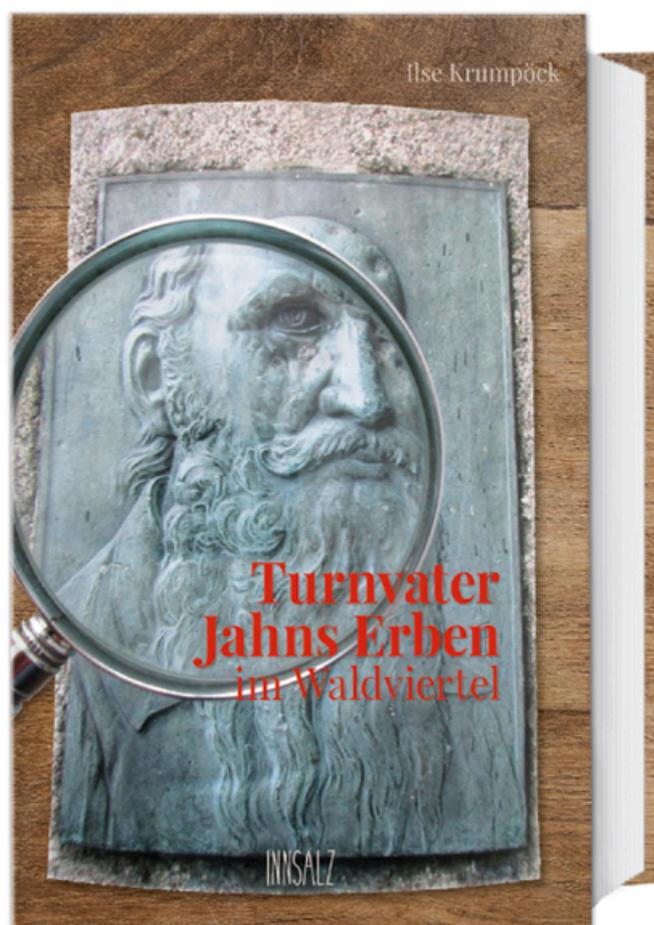
*Ilse Krumpöck*

# Turnvater Jahns Erben im Waldviertel

Verlag INNSALZ  
Hardcover, 298 Seiten  
978-3-903321-31-1  
Preis: EUR 24,90

## **Kurzfassung des Inhalts**

Verkittet durch die Irrlehre Friedrich Ludwig Jahns werden in diesem unkonventionellen Report Georg Ritter von Schönerer, Franz Xaver Kießling, Anton Ohme und Ferdinand Berger als seine ideologischen Erben identifiziert und an den Pranger gestellt. Bei diesen Antisemiten ist die Wiege des Judenhasses im Waldviertel zu suchen, der in der Person Adolf Hitlers kulminierte. Sie alle haben mit dem ehemaligen „Ahnengau des Führers“ zu tun, obwohl die wenigsten hier geboren wurden und die meisten den Judenhass importierten.



## Der ehemalige Wiener Polizeipräsident Günther Bögl ist am 3. September 2020 im Alter von 88 Jahren gestorben

**G**ünther Bögl war von 1988 bis 1995 Polizeipräsident in Wien und hat somit die Wiener Polizei entscheidend mitgeprägt. Bögl wurde 1932 in Wien geboren, erlernte den Beruf des Gerbers und trat im Jahr 1953 in die Bundespolizeidirektion Wien, Schulabteilung der Sicherheitswache, ein. Günther Bögl war „gelernter“ Polizist und absolvierte neben dem Polizeidienst das Studium der Rechtswissenschaften. Im Jahre 1958 wurde er in das Bundesministerium für Inneres berufen, war von 1968 bis 1970 das jüngste Mitglied eines ständigen Unterausschusses beim Europarat in Straßburg und schließlich von 1970 bis 1971 Sekretär des damaligen Innenministers Otto Rösch.

1972 führte die berufliche Laufbahn Bögl wieder zurück zur Wiener Polizei. Er wurde zum Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache ernannt und füllte diese Funktion bis zur Ernennung zum Polizeipräsidenten im Jahr 1987 durch den damaligen Innenminister Karl Blecha aus. In die Amtszeit von Polizeipräsident Bögl fielen eine Reihe von Großer-

### Ehemaliger Präsident der Wiener Polizei starb mit 88 Jahren

**Nachruf.** Günther Bögl ist am Donnerstag im Alter von 88 Jahren im Beisein seiner Familie verstorben. Bögl war von 1988 bis 1995 Wiener Polizeipräsident. 1932 geboren, arbeitete er seit 1958 als Polizist. Neben dem Dienst studierte er Rechtswissenschaften. Nach einer Zwischenstation im Innenministerium wurde er 1972 Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache. Er blieb in dieser Funktion bis zur Ernennung zum Polizeipräsidenten. In seine Amtszeit fallen die wohl bekanntesten Kriminalfälle Österreichs: Darunter die Mordfälle um Jack Unterweger und Elfriede Blauensteiner, aber auch die Briefbombenattentate von Franz Fuchs 1993 und 1994. Bögl setzte zudem wichtige organisatorische Schritte. Als Generalinspektor stellte er 1972 erstmals Frauen als Straßenaufsichtsansicht ein. 1973 führte Bögl die Planquadrate ein und 1976 die Verkehrsmeldungen im ORF. Selbst als er 1995 in Pension ging, blieb er der Polizei als Ausbildungskoordinator erhalten. Außerdem war er Mitinitiator der Sicherheitsaktion an Schulen in NÖ und engagierte sich in der Opfer-Hilfseinrichtung „Weißer Ring“.



Der ehemalige Polizei-Chef Bögl

KURIER, 5.9.20

eignissen und Kriminalfällen, die an die Wiener Polizei besondere Anforderungen stellten: Opernballdemonstrationen 1988/89-90, Mädchenmorde in Wien Favoriten, Klärung Raubüberfälle der GTI-Bande 1990, Brand Hofburg-Redoutensäle 1992, Briefbombenattentate 1993/1994 sowie die Kriminalfälle Jack Unterweger und Elfriede Blauensteiner.

Günther Bögl setzte sowohl als Generalinspektor als auch als Polizeipräsident wichtige organisatorische Maßnahmen. So wurden 1972 die ersten weiblichen Straßenaufsichtsansichten bei der Wiener Polizei eingestellt, 1973 die „Planquadrate“ eingeführt, 1976 die ersten Verkehrsmeldungen im ORF und die Radarüberwachung gestartet sowie 1977 Kontaktbeamte für die Bevölkerung in ganz Wien eingeführt. Als ein Gründungsvater der mitteleuropäischen Polizeiakademie (MEPA) im Jahr 1992 setzte Bögl Akzente zur europäischen Integration, war auch Autor di-



verser Sachbücher und wurde weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt und geschätzt. Für seine großen Verdienste bekam Günther Bögl höchste österreichische und internationale Auszeichnungen.

Günther Bögl war eine beeindruckende Persönlichkeit, die die Wiener Polizei über viele Jahre geprägt und gestaltet hat. Ein Mensch, der den Begriff ‚Führung‘ im besten Sinne des Wortes mit Leben erfüllt hat. Der amtierende Wiener Polizeipräsident Gerhard Pürstl zeigte sich vom Ableben Bögl ebenfalls zutiefst betroffen. Die Anteilnahme der gesamten Wiener Polizei gelte der Familie. ■

## Wir trauern um Generalmajor Walter Weninger

**G**eneralmajor Walter Weninger vom Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten ist am 11. September 2020 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren gestorben.

Generalmajor Walter Weninger begann 1986 seinen Dienst beim Landesgendar-

meriekommando Steiermark. 1994 beendete er den Offizierslehrgang. Er war 25 Jahre lang Offizier beim Einsatzkommando Cobra/DSE, das er seit 2013 operativ leitete.

Generalmajor Walter Weninger hat mehr als zwei Jahrzehnte das Einsatzkommando Cobra als Offizier und vor-

allem als Mensch entscheidend mitgestaltet und geprägt. Wir verlieren mit ihm eine exzellente Führungspersönlichkeit, aber vor allem einen beeindruckenden Menschen und loyalen Kollegen. Walter Weninger hinterlässt eine Gattin und drei erwachsene Söhne. ■



# Trauer um Walter Strutzenberger

## Verlust eines engagierten Verfechters der Gewerkschaftsbewegung

Tiefe Betroffenheit löste das Ableben des ehemaligen Vorsitzenden-Stellvertreters der GÖD, FSG-Vorsitzenden der GÖD, ehemaligen Vizepräsidenten des Bundesrates und Vizepräsidenten der BVA Walter Strutzenberger in der GÖD aus. Er setzte

schiedene Funktionen innerhalb der Gewerkschaftsbewegung aus. Sein unermüdliches Engagement wurde 1990 mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Walter Strutzenberger ist am 26.



Hannes Gruber, GÖD-Vorsitzender-Stellvertreter (links), und Walter Strutzenberger, ehemaliger GÖD-Vorsitzender-Stellvertreter.

sich mit seinem umfassenden Wissen und seiner großen Erfahrung stets konsequent zum Wohl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein. Walter Strutzenberger gehörte zu den Pionieren der österreichischen Gewerkschaftsbewegung. Der am 8. Juni 1928 geborene gelernte Werkzeugmacher trat im März 1947 als Sicherheitswachebeamter der Gewerkschaft bei und begann sich bald darauf in der Gewerkschaft zu engagieren. Nach den ersten Bundes-Personalvertretungswahlen wurde er Obmann des Zentralausschusses der Bediensteten des Kriminaldienstes beim Bundesministerium für Inneres. Mehr als vierzig Jahre übte er ver-

schiedene Funktionen innerhalb der Gewerkschaftsbewegung aus. Sein unermüdliches Engagement wurde 1990 mit dem Großen Goldenen Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich ausgezeichnet. Walter Strutzenberger ist am 26. August 2020 nach einem erfüllten Leben für immer von uns gegangen. Sein Leben widmete er dem Einsatz für soziale Gerechtigkeit. Dies und viele weitere positive Eigenschaften von Walter würdigte der Bundespräsident a.D., Dr. Heinz

Fischer, in seiner Ansprache bei der Begräbnisfeierlichkeit am 11.9.2020. Dem Verstorbenen erwiesen ua. der BM für Inneres a.D., Dr. Franz Löschnak, NR-Präsident a.D. und Ehrenpräsident der GÖD, Fritz Neugebauer, der Bundesgeschäftsführer der SPÖ, Christian Deutsch, der Boschafter der Volksrepublik China, der FSG/GÖD-Vorsitzende Hannes Gruber und noch viele andere Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und ehemalige berufliche Weggefährten die letzte Ehre. Unsere Gedanken waren und sind in diesen schweren Stunden bei seiner Familie. „Glück auf und lebe wohl!“

## Wenn Zahnprobleme das Hören beeinflussen



**Zahnprobleme** beschränken sich nicht nur auf Karies oder Zahnfleischentzündung. Beides lässt sich gut behandeln, wenn die Betroffenen sich sofort zum Zahnarzt begeben. Doch nicht alle Zahnerkrankungen machen sich eindeutig mit Schmerzen bemerkbar. Eine Reihe von Beschwerden entwickelt sich schleichend und wenig beachtet - und sie treten an anderer Stelle auf.

### Zahnerkrankungen und Ohrenschmerzen?

Karies, entzündete Zahnwurzeln oder Weisheitszähne, die sich schief und verkantet durch den Kiefer schieben: Es sind meist die hinteren Backenzähne, die fast jedem Menschen im Lauf des Lebens Ärger bereiten. Durch die Nähe zum Kiefergelenk, zum Gehörgang und den zahlreichen hier verlaufenden Nerven, werden unvermutet auch Ohren, Nacken und Kopf in Mitleidenschaft gezogen. Gleiches gilt für Verschleißerscheinungen im Kiefergelenk.

Hinweise auf solche Zusammenhänge liefern kombinierte Symptome, beispielsweise

- Schmerzen oder Knacken bei Kieferbewegungen und beim Kauen
- Zahnfleischbluten
- Zahn- und Zahnfleischschmerzen

Im gleichen Zug treten dann des Öfteren Kopfschmerzen, Ohrgeräusche oder Ohrenschmerzen auf. Um die Ursachen zu ergründen und Abhilfe zu schaffen, müssen Kieferorthopäde und Zahnarzt Hand in Hand arbeiten.

### Tinnitus und Zähneknirschen – ein reines Stress-Problem?

Beim Zähneknirschen verkrampft sich die gesamte Nacken- und Kiefermuskulatur. Dabei werden gewaltige Kräfte frei und können auf Dauer sogar die Zähne schädigen. Die Betroffenen erwachen am Morgen wie gerädert, mit Kopf-, Nacken- oder Ohrenschmerzen oder Tinnitus: Entnervende Geräusche im Ohr.

Eine Aufbiss-Schiene vom Zahnarzt schützt Kiefergelenk und Kauflächen. Zudem hilft sie oft sogar, Kiefer-Fehlstellungen leicht zu korrigieren.

### Was tun bei zahn- und kieferbedingten Ohrenbeschwerden?

Viele Zahnärzte sind darauf spezialisiert die funktionalen Ursachen der Beschwerden zu erkennen, so lässt sich Abhilfe schaffen, beispielsweise bei

- Schlechtsitzendem Zahnersatz
- Abnutzungserscheinungen durch angeborene Fehlstellung im Kiefer
- Stress und seelische Belastungen

Helpen wir uns gegenseitig!

## UNSERE CORONA HYGIENESTANDARDS

- **MUND UND NASENSCHUTZ IST PFLICHT!**
- Wir erfragen bei Patienten, ob in deren engerem Umfeld Erkrankungsfälle bekannt sind und geben ihnen – wenn nötig – einen neuen Termin.
- Vor und nach der Behandlung desinfizieren wir uns sowie unsere Behandlungs- und Warteräume gründlich.

Überqueren der Grenze mit Einladung einer Gesundheitseinrichtung oder Hinweis auf die am gleichen Tag stattfindende Zahnärztliche Behandlung ohne Probleme möglich.

Fragen zu diesem Thema oder weitere zahnmedizinische Fragen beantworten gerne und kompetent die Zahnärzte der

## SCHWEIZER ZAHNARZT-MANAGEMENT GmbH!

**Mosonmagyaróvár**, H-9200 Magyar u. 33  
0800 29 14 90

**Szombathely**, H-9700 Fő tér 29  
0800 29 38 15

**Szentgotthárd**, H-9970 Hunyadi u. 21  
0800 29 16 54

Alle Praxen Mo. – Sa. 09.00 – 16.00

FACEBOOK: Schweizer.Zahnarzt.Management  
WEB: <https://schweizerzahnarzt-management.eu>



## 25 % Ermäßigung\* + Dentalbonus

bei Zahnbehandlung für Exekutive-Patienten und für deren Angehörige mit dem

VIP-Partner-Code PA-423931

\*Gültig bis Ende Januar 2021.

# 133-er Award 2020

**Bei einer Festgala im Wiener Rathaus wurden am 31. August 2020 zum 12. Mal die 133er Awards in sechs Kategorien vergeben.**

Völlig zu Recht wurden wieder einmal die engagiertesten Polizistinnen und Polizisten vor den Vorhang geholt und geehrt. Danke dafür auch an die Organisatoren der Landespolizeidirektion Wien, denen eine tolle Veranstaltung gelungen ist. Durch das Programm führte Markus Pohanka. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch die Big Band der Polizeimusik Wien unter der Leitung von Gert Kolaja sowie den Künstlern Markus Haider und Niki Lappas. Unter den Ehrengästen waren unter anderem BM Karl Nehammer, Bürgermeister Dr. Michael Ludwig, Generalsekretär Mag. Helmut Tomac, Landespolizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl, die Landespolizeivizepräsidenten General Dr. Michael Lepuschitz und Mag. Franz Eigner sowie der Geschäftsführer des Wiener Bezirksblatts Thomas Strachota.

Die Preisträger des Jahres 2020 sind:

## **Newcomer/in des Jahres**

**Inspektorin Iris Hrabcik, SPK Simmering**

Mit diesem Award werden in erster Linie junge Kolleginnen und Kollegen bedacht, die

sich bereits während ihrer Ausbildung, der Praxisphase oder in den ersten Monaten/Jahren in den Polizeiinspektionen oder sonstigen Dienststellen durch besonderes Engagement ausgezeichnet haben.

## **Besondere kriminalpolizeiliche Leistung**

**Revierinspektor Niko Frede, SPK Simmering**

Ein Award für Exekutivbedienstete, die durch besonderes Engagement, durch langwierige, komplexe Ermittlungen, aber auch durch akribische Faktensuche, außergewöhnliche Tatortarbeit und Spurensuche und kriminaltaktische Vorgehensweise herausragende kriminalpolizeiliche Aufklärungserfolge erzielen konnten.

## **Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Prävention, der Menschenrechte und des Opferschutzes**

**Gruppeninspektorin Petra MACHO, SPK Fünfhaus**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich über das dienstlich vorgegebene Maß hinaus um den Schutz der Menschenrechte oder die Gewährleistung des Opferschutzes verdient gemacht oder besondere Leistungen auf dem Gebiet der Prävention erbracht haben, werden mit diesem Award ausgezeichnet.

## **Besondere Verdienste auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit**

**Revinspektor Stefan Laller, SPK Favoriten**

Mit diesem Award werden jene Exekutivbediensteten geehrt, die einen speziellen Beitrag zur Steigerung der Verkehrssicherheit auf den Wiener Straßen leisten, z.B. Schutz von Kindern als Verkehrsteilnehmer, sichere Mobilität von Senioren und Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Verminderung des Unfallrisikos etc.

## **Polizist/in des Jahres**

**Inspektorin Kathrin Entner, SPK Donaustadt**

Bei dieser Kategorie wird außergewöhnliches Engagement, besonders couragiertes Einschreiten oder selbstloses Handeln von Polizeibediensteten geehrt. Die Gewinnerin bzw. der Gewinner wird hierbei über ein Online-Voting gewählt.

## **Das polizeiliche Lebenswerk**

**Gruppeninspektor Franz Neca, Abteilung Fremdenpolizei und Anhaltevollzug**

Dieser ist als „Ehrenaward“ für jahrzehntelanges Engagement und tadellose Dienstverrichtung zu sehen. Das Lebenswerk kann, ob der jahrelangen Tätigkeit in besonders exponierten Bereichen oder außergewöhnlicher Präventionsstätigkeit, wie auch durch



office@imak.info • www.imak.info  
 **IMAK**  
**ANLAGENBAU GMBH**

- Papiermaschinenservice • Stahlbau
- Maschinenumsiedlungen • Maschinenbau • Lagerrevisionen
- CNC Technik • Zerspanung vor Ort • mobile Fräsarbeiten

Wallackstraße 5 • 4623 Günskirchen • Tel.: +43 (0)7246/80299-0 • FAX: DW 10

den Aufbau und Betrieb einer neuen Abteilung oder der Entwicklung einer besonderen Ermittlungstechnik ehrenswürdig erscheinen.

### Held auf vier Pfoten

#### „Loris vom Heustadlwasser“ mit Gruppeninspektorin Ulrike Kniebernig

Loris ist der erste Personenspürhund der Landespolizeidirektion Wien. Am 19. Juli 2016 wurde durch das Bundesministerium für Inneres die Durchführung des Projektes „Ausbildung und Einsatz von Personenspürhunden (PSH) der Polizei“ genehmigt. Erstmals werden bei der österreichischen Polizei acht Hunde zu Personenspürhunden ausgebildet. Anders als klassisch ausgebildete Fährtenhunde folgen sie dem In-



dividualgeruch eines Menschen. Personenspürhunde sind Hunde, die dazu ausgebildet werden, der Duftspur eines Menschen zu folgen. Im Gegensatz zu den traditionell ausgebildeten Fährtenhunden, die in erster Linie da-

rauf trainiert sind, nach Bodenverletzungen zu suchen, wird es den PSH freigestellt, nach welchen Geruchsmolekülen sie sich orientieren (Individualgeruch, Hautschuppen, Bakterien,...). Deshalb sind sie in der Lage, mensch-

liche Spuren auch im urbanen Gebiet noch nach vielen Stunden zu verfolgen. Am 29. Mai 2019 haben Gruppeninspektorin Kniebernig und Loris als erstes Team österreichweit die Einsatzfähigkeit im Spezialbereich „Personenspürhund“ erreicht. Ab diesem Zeitpunkt absolvierten die beiden zahlreiche Einsätze.

**Kontrollinspektor Markus Müller** aus dem Stadtpolizeikommando Donaustadt wurde stellvertretend für unsere sogenannten Grätzl-Polizistinnen und -Polizisten im Rahmen des Projekts „GEMEINSAM.SICHER“ zum Thema „Kinder und Sicherheit“ geehrt.

**Die FSG/Klub der Exekutivve gratuliert auf das Herzlichste!**

## Bachelor- und Master-Studiengänge abgeschlossen

**47** Studierende schlossen am 27. August 2020 an der Fachhochschule Wiener Neustadt die Studiengänge „Strategisches Sicherheitsmanagement“ und „Polizeiliche Führung“ ab.

Wissen ist Macht, und Macht ist vor allem gleichzusetzen mit der Verantwortung, welche die neuen Führungskräfte im Innenministerium künftig übernehmen werden. Egal, ob Sie einen Erlass schreiben oder

das Befolgen einer Dienstweisung einfordern, Sie machen das immer nur über und mit Ihrem Wissen. Sie stehen dafür, dass die Gesetze eingehalten werden. Dieser Verantwortung müssen sich alle bewusst sein, die mit Führungsaufgaben betraut sind. Man legt mit der Sicherheitsakademie großen Wert auf die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Ausbildung, die ihresgleichen sucht in Europa. Und manche Kolle-

gin oder mancher Kollege aus dem Ausland blickt neidisch bei Besuchen auf unsere Ausbildungsstandards – darauf dürfen wir wirklich stolz sein.

### Zwei Studiengänge: 47 Studierende

Der Bachelor-Studiengang „Polizeiliche Führung“, Jahrgang 2017, wurde beginnend mit dem Wintersemester 2017/2018 eingerichtet. Insgesamt schlossen 28 Studie-

rende den Studiengang ab, davon zwei externe Studierende des Justizministeriums und ein Studierender auf Basis der Nachhollaufbahn.

Der Master-Studiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement“, Jahrgang 2018, wurde beginnend mit dem Wintersemester 2018/2019 eingerichtet. Insgesamt schlossen 19 Studierende den Studiengang ab.



# GenMjr Franz Semper

## Ein herausragender Offizier und Vorsitzender der „SOV - Sozialdemokratischen Offiziersfraktions-Vereinigung“ wurde feierlich in den Ruhestand verabschiedet

Am 9.9.2020 wurde Herr Generalmajor i.R. Semper Franz, B.A. im Wiener Rathaus vom SOV in den Ruhestand verabschiedet. Der neue Vorsitzende der SOV, Obstlt Klettke Christoph, B.A. M.A., hielt ihm bei dieser Gelegenheit eine würdige Abschiedsrede.

Mit dem Hinweis auf seine langjährige hervorragende Vorsitzführung bedankte er sich bei Franz Semper im Namen aller Kollegen/Innen für sein Wirken, seine Freundschaft und sein über das auch über den dienstlichen Bereich hinausgehende Engagement.

„Spaßig haben wir dich im Einsatz den „Fuchs“ genannt, was aber absolut ehrenhaft gemeint war. Du bist ein Meister der Taktik und konntest immer die Übersicht bewahren. Und es hat immer Freude gemacht mit dir zusammenzuarbeiten“. Besonders hob er hervor, dass sich Franz Semper sprichwörtlich für „alle“ einsetzte. Was wir an ihm so schätzten war vor allem, dass er immer einen Weg gefunden hat. Vor allem auch deshalb, weil er ein guter Zuhörer war und nahezu über alles Wesentliche in der Organisation genauestens Bescheid wusste. Wir können uns die LPD Wien ohne Franz Semper im Moment gar nicht vorstellen. Aber du hast es ganz sicher verdient nach dieser langen Dienstzeit nun zur Ruhe zu kommen. Mit einem tobenden Applaus wurde Franz in den Ruhestand verabschiedet.

**Wichtige Daten aus seiner Laufbahn sollen aber an dieser Stelle trotzdem noch einmal in Erinnerung gerufen werden:**

Franz Semper wurde am 02.11.1956 in Niederschrems-Kleedorf, Bezirk Gmünd, NÖ geb., ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Nach Absolvierung seiner schulischen Ausbildung maturierte er 1975 und trat im Anschluss 1976 der Wiener Sicherheitswache bei! Seine Laufbahn hat er in der SW-Abteilung Ottakring als prov. Polizei Wachmann begonnen. Im Jahre 1984 wurde Franz nach erfolgreichem Abschluss der damaligen W1-Ausbildung Offizier. Im Zuge seiner Offizierslaufbahn wurde Franz schließlich mit der Leitung der Einsatzabteilung der LPD Wien betraut. Neben der Leitung der Einsatzabteilung ist Franz auch dem SOV vorgestanden und hat sich auch in dieser Funktion für die Kolleginnen und Kollegen eingesetzt, um das Bestmögliche zu erreichen. Franz hatte auch immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Personalvertretung und hat uns, wo immer er konnte, tatkräftig unterstützt. Aufgrund seiner Verdienste für die Republik Österreich wurde Franz anlässlich seiner Ruhestandsversetzung der nächsthöhere Dienstgrad Generalmajor verliehen.

### Auszugsweise einige Belobigungen und Anerkennungen

- Anlässlich der Dienstleistung beim Europacupfinale der Landesmeister am 27.5.1987 im Wiener Praterstadion für den persönlichen Einsatz und besondere Initiative zum Gelingen des sicherheitspolizeilichen Erfolges im Dienste der Sicherheit in- und ausländischer Fußballanhänger und der Wiener Bevölkerung (1.7.1987)



- Für die mehrjährige Tätigkeit im Generalinspektorat, Planung, Koordinierung und Leitung einer Vielzahl von großen polizeilichen Ordnungsdiensten. Dabei wurde nicht nur zu einem ordnungsgemäßen Ablauf der Anlässe, sondern auch zu einem positiven Bild der Polizei in der Öffentlichkeit beigetragen. Weiters für das große Engagement im ökonomischen Bereich, wodurch große Erfolge für die Sicherheitswache erzielt werden konnten. (15.04.1993)
- Brigadier Semper, B.A. war mitverantwortlich für die Planung und Abwicklung von Einsätzen des GSOD wie z.B. UN-Konferenz 1993, Europacupbegegnungen und andere Fußballspiele, Entsendung von Kräften nach Innsbruck und Salzburg, Papstbesuche 1998 und 2007, EU Gipfel 1998, Opernballdemonstrationen, Regierungsdemonstrationen 1999, EU-Vorsitz, Präsidentenbesuche von Bush und Putin, die EURO 2008 usw.
- Für die monatelange exzellente polizeiliche Arbeit als Einsatzkommandant wäh-

rend der EU-Ratspräsidentschaft, die durch Engagement, Einsatzwillen und polizeitaktisches Können unter der Prämisse der koordinierten Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung die Einsatzbewältigung möglich gemacht hat. (Landespolizeipräsident Wien 17.01.2019)

### Verleihung vieler Orden und Ehrenzeichen

- Silberne und Goldene Medaille für die Verdienste um die Republik Österreich
- Einsatzmedaille des Landes Wien in Würdigung seines mutigen Handelns September 1996
- BMI: Exekutivdienstzeichen für 30 Jahre treue Dienste August 2006
- Land Wien: Goldenes Verdienstzeichen des Landes Wien 23.6.09
- Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich 9.9.2013

Mit 1.10.2020 ist unser Franz Semper in den wohlverdienten Ruhestand übergetreten. Lieber Franz, wir sagen „Danke“ und wünschen dir für deinen weiteren Lebensweg alles Gute! ■

Harald Segall, FSG Wien

## BUCHTIPP

# Elfie Grün und das Christkind

**W**eihnachten steht vor der Türe und die Kinder warten gespannt auf das Christkind. Zu Hause werden die Kerzen am Adventkranz angezündet, Kinder schmiegeln sich an ihre Eltern und lauschen den Geschichten, die ihnen vorgelesen werden. Weihnachtsbücher findet man genug um diese Jahreszeit, jedoch sind Kinderbücher über das Christkind rar gesät. Das nahmen die Jungautorin Elisabeth Pfeffer und die Illustratorin Sabrina Vyhnaelek zum Anlass und gestalteten ein Vorlesebuch über das Christkind. Elisabeth Pfeffer hat Elfie Grün erfunden und erlebt gemein-



sam mit der Hauptprotagonistin die Abenteuer. Seit 18 Jahren ist die Autorin Exekutivbeamtin und die Liebe zum Schreiben erwachte in der Elternkarenz. Ihre beiden Kinder liefern ihr den nötigen Stoff. Gemeinsam mit ihrem Mann, ihrer Tochter und ihrem Sohn lebt die ge-

bürtige Wienerin im Burgenland. Ihre Freundin Sabrina Vyhnaelek hauchte Elfie Grün, mit ihren liebevollen Illustrationen, Leben ein. Um diese Jahreszeit sind die meisten Kinder ungeduldig und warten, genauso wie Elfie Grün, auf das Christkind. Um ihr die Wartezeit zu verkürzen, backt Mama Grün mit ihrer kleinen Tochter Weihnachtskekse. Wie himmlisch diese duften. Das findet nicht nur Elfie, auch das Christkind scheint vom Duft der frisch gebackenen Kekse entzückt zu sein. Elisabeth Pfeffer und Sabrina Vyhnaelek dürften mit – Elfie Grün und das Christkind – einen Nerv vieler El-

tern getroffen haben. Denn oft lacht der Weihnachtsmann aus den Regalen der Geschäfte und das Christkind wird vermisst. Geschichten hat Elfie Grün noch einige zu erzählen und vielleicht enthüllt sie dann auch bald das Geheimnis um ihren Nachnamen. Das Kinderbuch ist eine Vorlesegeschichte ab drei Jahren, das den Zauber von Weihnachten und dem Christkind einfängt. Es erscheint Mitte/Ende November als Hardcover/32 Seiten im Innsalz Verlag (ISBN: 978-3-903321-44-1) und ist im Buch- und Onlinehandel um EUR 18,90 erhältlich. ■

**HANNES ANDROSCH**  
**WAS JETZT ZU TUN IST**  
aWas jetzt zu tun ist  
Verlag  
Brandstätter  
22,00 Euro

**Ein Weckruf für Österreich**

**Hannes Androsch** hat ein Buch über Österreichs Zukunft nach der Pandemie geschrieben.

## Was jetzt zu tun ist

Hannes Androsch, ehemaliger Finanzminister (er konnte noch mit Nullen umgehen) und Vizekanzler hat ein Buch über Österreichs Zukunft nach der Pandemie geschrieben.



Manfred Matzka

## Hofräte, Einflüsterer, Spin-Doktoren

300 Jahre graue Eminenzen am Ballhausplatz: Eine Geschichte der Macht, erzählt aus dem Blickwinkel der tatsächlich Mächtigen – vom Hofrat bis zu den Meistern der „Message Control“. Ob Kaiser oder Kanzler: Sie alle hörten auf ihre Einflüsterer, die mit ihrem Rat die Geschicke des Staates beeinflussten. Manfred Matzka analysiert die Techniken der modernen Berater, Spin-Doktoren und Consulter. **Brandstätter, 28 €**

**Manfred Matzka**

**Loyal Beamter**  
Er kennt das Haus am Ballhausplatz in- und auswendig. Als Bruno Kreisky Bundeskanzler war, startete Matzka seine Karriere als Jurist im Verfassungsdienst. Vier Kanzler (drei SPÖler, einem ÖVPler) diente er als Präsidentschafts-Präsident des Kanzleramtes. Matzka war davor Kabinettschef des damaligen Innenministers Franz Lösschnak (SPÖ) und danach Sektionschef für das Fremden- und Asylwesen

**Berater**  
Nach der Ibiza-Affäre war Matzka auch Berater der ersten Kanzlerin Brigitte Bierlein

**Hofräte, Einflüsterer, Spin-Doktoren**

**Manfred Matzka kennt das Haus am Ballhausplatz in und auswendig. Er ist lebende Geschichte, das Buch ist eine Geschichte der Macht und ihrer Protagonisten!**

# Wir bitten vor den Vorhang!



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Innere Stadt**

Markus Riedl



## Ersteinschreiter nach Terroranschlag

Insp S. (wurde im Zuge des beherzten Einschreitens schwer verletzt), Insp Sp. als Besatzung „Anton/2“, Revlndp W. und RevlInsp K. als Besatzung „Anton/1“ sowie GrlInsp H. (siehe „HEUTE“ Interview), Insp D., Asp R. als „Verkehrsplanquadrat/ÜD“ hatten im Zuge ihres Streifendienstes als Ersteintreffende direkten Täterkontakt und erwiderten trotz unterlegener Ausrüstung, nachdem der Terrorist auf sie schoss, unter Gefahr für das eigene Lebens das Feuer. wBezInsp M. Eva, RevlInsp W. nahmen als Besatzung „Anton 5“ die „Schlüsselposition“ Judengasse/Seitenstettengasse ein und versorgten nach Ablöse durch COBRA-Kräfte die Verletzten, verbrachten diese in

den ‚San.-Bereich‘ zum Schwedenplatz und führten anschließend I.-Feststellungen (Zeugen/Auskunftspersonen) durch. BezInsp N., Insp R. Asp E. eilten als Fußposten A/600 vom Stephansplatz Richtung Judengasse, wobei auf den Stufen Fleischmarkt/Desider-Friedmann-Platz eine männliche Person mit einer Schussverletzung leblos wahrgenommen wurde. Bis zum Eintreffen des RD wurden Reanimationsmaßnahmen durchgeführt (ca. 35-40 Min.). Man könnte die Liste wohl endlos fortsetzen. Die unglaubliche Einsatzbereitschaft und heldenhafte Intervention von allen beteiligten KollegInnen, geprägt von Zusammenhalt, Teamarbeit und selbstloser Aufopferung für die Bevölkerung, sind wohl der beste Mutmacher in diesen turbulenten Zeiten! Zum Gedenken an jenen prägenden Einsatz wurde durch RevlInsp SCHWEIGHART, welcher selbst in besagter Nacht im Dienst befindlich war, ein Patch entworfen. Der Erlös wird gespendet (siehe Faksimile).

Link zum „Heute“ Interview; <https://www.heute.at/s/wiener-polizist-sah-terroristen-in-die-auge-und-schoss-100111629>

## Anhaltung eines Täters nach Sachbeschädigung sowie Ausforschung von zwei Tätern nach gewerbsmäßigem Betrug

Die ersteinschreitenden EB, BezInsp Blümel, RevlInsp Gaunersdorfer, RevlInsp Klenkhart, wInsp Stan und Asp Weseslntner konnten am 14.5.2020 in Wien 1, am Morzinplatz einen männlichen Täter anhalten, welcher eine Parkbank zuvor mittels Fußtritt beschädigte. Im Zuge der Befragung konnte eruiert werden, dass der Täter die Sachbeschädigung aus Zorn darüber begangen hatte, da er zuvor Opfer eines Betrages geworden war. Im Rahmen von umfangreichen kriminalpolizeilichen weitergeführten Ermittlungstätigkeiten konnten zwei Täter nach gewerbsmäßigem Betrug ausgeforscht werden. Nur durch das Engagement und Umsichtigkeit der Ersteinschreiter bzw. der nachfolgenden kriminalpolizeilichen Ermittlungsarbeit war es

möglich, diesen Fakt überhaupt anzuzeigen und einer Klärung zuzuführen.

### **Ausforschung eines Täters nach mehrfachem Diebstahl und Hehlerei**

RevlInsp Pressler wurde durch einen Hinweis auf ein Inserat auf der Verkaufsplattform „Willhaben“ aufmerksam, wo Gastro Gutscheine im Gesamtwert von EUR 2000,- zum Verkaufspreis von EUR 1850,- angeboten wurden. Bei solchen Gutscheinen im Wert von EUR 25,- oder 50,- beträgt die angebotene Gesamtmenge 40 - 80 Stück. Es bestand daher der Verdacht, dass die angebotenen Gutscheine durch ED in Briefkästen erlangt wurden. Über Anfrage „Willhaben“ konnte zum Verkäufer lediglich eine Emailadresse ohne genaueren Personendatensatz eruiert werden. Koll. Pressler nahm daher mit dem Verkäufer über die Willhabenplattform Kontakt auf und täuschte Kaufabsichten vor. Es wurde ein Gesamtpreis von EUR 1750,- ausverhandelt und der u.T. übermittelte den IBAN zur Überweisung des vereinbarten Kaufpreises. Da es sich um einen validen IBAN handelte und das Inserat deaktiviert wurde, war Eile geboten und es wurde nach sofortiger Rücksprache mit Journal StA Wien der Kontoinhaber ausgeforscht. Erst nach mehreren Hauserhebungen an dessen Meldeadresse konnte dieser angetroffen und zur sofortigen Vernehmung vorgeführt werden. Dabei war der Beschuldigte nicht geständig und gab an, dass er nur wenige Gutscheine von Studentenfreunden erhalten hatte und diese für sie verkauft. Es wurde darauf eine Durchsuchung seiner Wohnung mit Zustimmung vorgenommen. Dabei konnten gesamt 70 Gutscheine im Gesamtwert von EUR 2050,- sowie Bargeld EUR 560,- vorgefunden werden. Bei weiteren Vernehmungen gestand der Beschuldigte, dass er in vier verschiedenen Studentenwohnheimen im Zeitraum von 24.-29. Juni die Gutscheine aus den Briefkästen entnommen hatte.

### **Festnahme eines Täters nach mehrfachem Widerstand gegen die Staatsgewalt und unbefugtem Gebrauch von Fahrzeugen**

Am 3.8.2020 konnten RevlInsp Fichtner, RevlInsp Schilowsky und wAsp Koglbauer im Zuge einer Sofortfahndung nach KFZ- Diebstahl in Wien 3, den Beschuldigten in Wien 1, auf der Ringfahrbahn wahrnehmen. Der männliche Lenker lieferte sich in weiterer Folge eine Verfolgungsjagd mit den eingesetzten Kräften durch mehrere Bezirke, wobei dieser mehrfach den Tatbestand Widerstand gegen die Staatsgewalt durch versuchtes Abdrängen des Stkw (unter anderem mussten zwei Kollegen der PI Kopernikusgasse zur Seite springen um nicht vom Kfz erfasst zu werden) verwirklichte und mehrmals die körperliche Sicherheit von Passanten gefährdete. Nach einem selbstverschuldeten Verkehrsunfall konnte der Lenker in Wien 14, Baumgartnerbrücke angehalten und in weiterer Folge die Festnahme ausgesprochen werden. Neben den angeführten strafrechtlichen Tatbeständen setzte der Lenker, welcher überdies in einem durch Suchtmittel beeinträchtigtem Zustand ein KFZ lenkte, 20 Verwaltungsübertretungen. Der Festgenommene wurde nach erfolgter Arrestabgabe und ZJ-Einvernahme in die JA-Josefstadt eingeliefert, da eine U-Haft in Aussicht gestellt wurde.

### **Ausforschung eines Täters nach Raub**

Aufgrund eines Mitfahndungsersuchens nach einem Raub, wo ein Täter vor einem Fahrzeug stand, begann RevlInsp Schwarzfurter das Instagram-Profil des Täters zu erheben und ermittelte dadurch in weiterer Folge auch das Profilbild des Täters.

Aus dem Profilbild (wo ein Fahrzeug ersichtlich war, jedoch das Kennzeichen unleserlich) konnte nach einer Bildbearbeitung – welches er in seiner Privatzeit durchführte - das Kennzeichen eruiert werden. Aufgrund einer Kennzeichenanfrage wurde die Mutter des vermutlichen Täters ausgehoben. Nach einer durchgeführten Meldeauskunft konnte der Name des vermutlichen Täters erhoben und dieser in Folge einer akribischen kriminalpolizeilichen Ermittlungsarbeit ausgeforscht werden.

### **Ausforschung eines Täters nach Spurentreffer**

Am 25.5.2020 erfolgte durch wRevlInsp Remler, Insp Sinz und Asp Königshofer in Wien 1, Körntner Straße 41, beim dortigen Schanigarten eine Tatortarbeit nach ED. Durch die Ersteinschreiter konnte ein Spurenträger sichergestellt werden, aufgrund dessen in weiterer Folge ein Täter ausgeforscht werden konnte.

### **Festnahme eines Täters nach Suchtgifthandel**

Am 24.9.2020 um 20.40 Uhr wurde, durch wBezInsp Gollacz und RevlInsp Zöchling im Zuge eines mot. Verkehrsplanquadrats ein Fahrzeuglenker in Wien 1., zum Zwecke einer Lenker- und Fahrzeugkontrolle angehalten, da aufgrund seines Verhaltens die Möglichkeit bestand, dass dieser in einem durch Suchtgift beeinträchtigten Zustand ein Fahrzeug lenkt. Weiterführende Erhebungen ergaben, dass gegen den Lenker bereits mehrere SG-Vormerkungen vorliegen, woraufhin eine Durchsuchung des angehaltenen KFZ erfolgte. Hierbei konnten zwei Suppendosen vorgefunden werden, in welchen sich insgesamt 11 Baggies, vermutlich Cannabiskraut, befanden. In weiterer Folge erfolgte die Festnahme und Überstellung in den Arrestbereich des LKA/Ast Zentrum Ost.

### **Anhaltung eines Täters nach Hundediebstahl**

Am 12.10.2020 erfolgte in der Hoferfiliale in Wien 1, Neutorgasse der Diebstahl eines dort angeleiteten Hundes. Im Zuge einer eingeleiteten Sofortfahndung konnte durch RevlInsp Grofics, Insp Klein und Asp Gürtler eine männliche Person angehalten und der Hund in weiterer Folge der Besitzerin zurückgegeben werden. Überdies konnte beim Täter Suchtgift und diverses weiteres Diebesgut vorgefunden werden. Die AH gestaltete sich dahingehend schwierig, da der Täter über eine blaue Legitimationskarte verfügte. Weitere AH wurde durch das LVT Wien übernommen.

### **Festnahme einer Täterin nach Fälschung besonders geschützter Urkunden**

Am 26.10.2020 wurden in Wien 22, Attemsgasse 1, in der dort etabl. Eissporthalle mehreren Mitgliedern einer Eishockey-Mannschaft diverse Gegenstände aus dem unversperrten Umkleideraum gestohlen. Darunter befand sich auch ein Laptop, welcher in Wien 1, Graben 30 geortet werden konnte. Der Täter befand sich im dortigen Lokal und konnte durch Insp Florian Resch, wInsp Sandrina Strohschein, GrInsp Zölfel und Asp Heinrich festgenommen werden. Die gestohlenen Gegenstände im Gesamtwert von ca. EUR 3.000,00 befanden sich noch beim Täter und wurden sichergestellt.

### **Festnahme von zwei Tätern nach Keller-ED**

Am 3.10.2020 erfolgte für RevlInsp Götzmann, Insp Duran und wAsp. Langner ein Einsatz in Wien 1, Nibelungengasse aufgrund „komischer Geräusche“ aus einem Keller. Im Zuge einer durchgeführten Nachschau konnten im hinteren Bereich der Kellerabteile zwei Täter auf frischer Tat betreten werden, als diese meh-

rere Keller aufbrechen. Nach erfolgter Festnahme erfolgte die Überstellung in den Arrestbereich des PAZ Rossauer Lände. Weitere AH wurde durch das LKA/Ast Zentrum Ost übernommen

**Festnahme von zwei Tätern nach versuchtem Geschäfts-ED**

Am 11.10.2020, gegen um 02.00 Uhr, versuchten zwei Täter in Wien 1, Operring in ein dortiges Geschäft einzubrechen. Im Zuge einer durchgeführten Nachschau an der Identadresse konnten zwei verdächtige männliche Personen wahrgenommen werden, welche bei ansichtig werden der EB RevInsp Götzmann, Insp Dao, Insp Denner, Insp Sisovic und Asp Ramusch in unterschiedliche Richtungen flüchteten. Beide Täter konnten jedoch kurze Zeit später angehalten werden, wobei bei ihnen eine Vielzahl an Einbruchswerkzeugen (Brecheisen und Schraubenzieher) sowie das aufgebrochene Schloss des Tatortes vorgefunden werden konnte. Nach erfolgter Festnahme erfolgte die Überstellung in den Arrestbereich des LKA/Ast Zentrum Ost.

**Festnahme von drei Tätern nach versuchtem Raub**

Am 11.10.2020, gegen 15.30 Uhr, erfolgte in Wien 1, Bereich Resselpark ein versuchter Raub durch drei männliche Täter, wobei ein Opfer durch einen Faustschlag einen Nasenbeinbruch sowie eine Gehirnerschütterung erlitt. Eine eingeleitete Sofortfahndung verlief zunächst negativ. Im Zuge eines späteren Einsatzes konnten die drei Täter durch BezInsp Salomon, GrlInsp Spiess, Insp Schifer, Insp Duran und Insp Dao angehalten, mittels Gegenüberstellung (Lichtbilder) identifiziert und festgenommen werden.



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Margareten**



Josef Sbrizzai

Siehe Faksimile



Stadtpolizeikommando  
**WIEN-Favoriten**



Mag. Christian Ponweiser

**Bombendrohung via Mail**

Am 25.8.2020 drohte ein unbekannter Täter mittels Mail, in einer Filiale der „Ersten Bank“, welche sich im Zuständigkeitsbereich der PI Hauptbahnhof befindet, eine Bombe zu zünden, sofern nicht \$ 20.000 auf ein Konto überwiesen werden. Unter der Koordination von KontrlInsp Binder Tom wurde ein Sicherheitsbereich eingerichtet und mit der Evakuierung der Bankfiliale begonnen. Durch die eingesetzten uEB (BezInsp Savkli Ziya, RevInsp Mikulits Andreas, RevInsp Scharner Christopher, Insp Dunic Kenan, wInsp Jamnig Katharina, Insp Manseder Patrick, wInsp Scheumbauer Anja sowie VB/S Bartmann Manuel) wurden sämtliche Maßnahmen ergriffen, um bei einer Verwirklichung der Drohung den Schaden möglichst gering zu halten. Nach einer Durchsuchung des Gebäudes durch SKO 83, Tasso 3 sowie Kräften der BE konnte schließlich Entwarnung gegeben werden und wurden die getroffenen Abspermaßnahmen nach Rücksprache mit dem SKO und einer Gefährdungseinschätzung durch den PK-Journal Favoriten aufgehoben.

**Festnahme eines Täters nach versuchtem Raub**

Am 7.8.2020 wurden die StKW J/7 und J/1 (Insp Lackner Roland, Insp Maier Stefan, BezInsp Bacher Wolfgang, wRevInsp Hauptmann Sabine sowie wVB/S Pichler Hannah) zu einer Körperverletzung beordert, wobei der Täter noch anwesend war. Am Einsatzort eingetroffen konnte schnell erhoben werden, dass es sich bei diesem Einsatz nicht um eine Körperverletzung, sondern um einen versuchten Raub handelte, bei dem der Täter durch Anwendung von Gewalt ein Handy rauben wollte. Aufgrund der glaubwürdigen Aussagen des Opfers und eines Zeugen wurde der Täter schließlich festgenommen und in den Arrestbereich des SPK 10 überstellt.

# Vor Terroreinsatz: Polizei reanimierte Mann

*KURIER, 12.11.20*

Nach der erfolgreichen Wiederbelebung rasten die Beamten weiter in Richtung Schwedenplatz

**Landstraße.** Zur richtigen Zeit am richtigen Ort waren zwei Wiener Polizisten am Abend des 2. November. Gegen 20.15 Uhr rasten Inspektor Dominik S. und Revierinspektor Andreas S. aufgrund des Terroranschlags eigentlich gerade in die Wiener Innenstadt zur „Sonderlage Schwedenplatz“, als sie über den Polizeifunk die Anweisung erhielten, ihre Schutzausrüstung anzulegen. Dazu stoppten die beiden Beamten der Polizeiinspektion Kopernikusgasse ihr Einsatzfahrzeug beim Stadtpark, um die kugelsicheren Westen anzulegen.

Als sie aus dem Auto stiegen, kam ihnen eine aufgeregte Gruppe Jugendlicher entgegen, die sie wegen eines leblosen 51-jährigen Mannes um Hilfe bat.

Sofort begaben sie sich zu dem am Boden liegenden Mann und stellten fest, dass dieser nicht mehr atmete und auch sonst keine Lebenszeichen aufwies. Sofort begannen sie mit einer Herzdruckmassage. „Nach wenigen Minuten konnten beim Betroffenen wieder Vitalfunktionen festgestellt werden“, berichtete Polizeisprecher Markus Dittrich am gestrigen Mittwoch.

Die Polizisten übergaben den 51-Jährigen an den Rettungsdienst, der ihn in ein Krankenhaus brachte. Die beiden Lebensretter eilten danach direkt weiter in die Wiener City. Mittlerweile befindet sich der Mann laut Auskunft der behandelnden Ärzte auf dem Weg der Besserung.

Der Vorfall war in den ersten Stunden der dramatischen Ereignisse der Terrornacht in Zusammenhang mit dem Anschlag gesetzt worden – wie auch etliche andere Wahrnehmungen an verschiedenen Orten in Wien und auch Falschmeldungen in sozialen Medien. Ein solcher Zusammenhang sei aber nicht vorgelegen, sagte Dittrich.

Bei dem Attentat durch einen islamistischen Angreifer am 2. November starben vier Personen. Mehr als 20 Menschen wurden verletzt.



Die Polizisten Dominik S. und Andreas S. reanimierten einen Mann

### **Ausforschung und Festnahme von zwei Tätern und Sicherstellung der Tatwaffe nach Mordversuch**

Am 22.8.2020 wurden die Funkwagenbesatzungen J/1 (wlnsp Scheumbauer Anja, Insp Arnberger Johannes, wlnsp Bliem Kerstin), J/2 (Revlnsp Tosun Cemil, Revlnsp Gruber Martin), J/3 (Revlnsp Krb Manuel, wlnsp Paulitsch Janine), J/6 (Revlnsp Milanovich Stefan, Revlnsp Spitzer James Patrick) sowie die Sektorwagen 3, 4 und 9 in die Wielandgasse bzgl. eines Streites zwischen zwei Männern beordert, wobei ein Mann bereits durch einen Messerstich verletzt wurde. Das Opfer wies im Bereich der rechten Schulter eine Stichverletzung auf und wurde sofort in den Schockraum des UKH Meidling verbracht. Schnell konnte erhoben werden, dass der mutmaßliche Täter ein Mitarbeiter einer nahen gelegenen Bäckerei sein soll. Er geriet mit dem späteren Opfer in Streit und stach schließlich auf den Kontrahenten ein. Aufgrund der Angaben von Zeugen und des Eingeständnisses des Täters wurde dieser schließlich gem. den Bestimmungen der StPO festgenommen. Obwohl der Täter angab, dass er die Tatwaffe auf der Straße fallen ließ, verlief die Suche nach dem Messer zunächst erfolglos. Durch Erhebungen wurde schließlich ein weiterer Mitarbeiter der Bäckerei ausgemacht, welcher die Tatwaffe an sich nahm, reinigte und versteckte. Auf Grund der Angaben und Handlungen des zweiten Mitarbeiters konnte nicht ausgeschlossen werden, dass es sich um einen Mittäter handelte und wurde dieser nun ebenfalls festgenommen.

### **Lebensrettung 1**

Am 27.8.2020 wurden die Stkw J/5 (Bezlnsp Fuchs Roman, Insp Prohaska Marco) und J/2 (Insp Klenner Alexander, wlnsp Krug Lisa) in die Favoritenstraße bzgl. eines DEFI-Einsatzes beordert. Die eintreffenden uEB unterstützen sofort die Rettungskräfte, während diese bereits den Defibrillator vorbereiteten, wobei Insp Klenner die Herzdruckmassage übernahm. Die anderen uEB gewährleisteten die Absicherung des Einsatzortes, um die störungsfreie Versorgung der betroffenen Patientin sicher zu stellen. Im Zuge dessen mussten auch I-Feststellungen und Abmahnungen vorgenommen werden, da unbelehrbare Schaulustige immer wieder versuchten, die Betroffene zu fotografieren. Durch das professionelle Einschreiten der uEB konnte die Patientin schließlich ohne weitere Komplikationen in die Klinik Landstraße überstellt werden.

### **Lebensrettung 2**

Der nächste DEFI-Einsatz erfolgte am 31.8.2020 durch die Besatzung des J/4 (Insp Ljubi und Insp Palkovich) in einem Kleingartenverein in der Rosivalgasse. Am Einsatzort wurde eine Frau reglos am Boden liegend vorgefunden, wobei nach Prüfung der Vitalfunktionen zunächst noch Atembewegungen festgestellt werden konnten. Diese verflachten jedoch innerhalb weniger Sekunden und kamen gänzlich zum Stillstand, weswegen durch Insp Palkovich unverzüglich mit einer Herzdruckmassage begonnen wurde. Der zeitnah eingetroffene RD bereitete währenddessen den Einsatz des Defibrillators vor und übernahm nach erfolgter erster Schockauslösung die weitere Versorgung der Patientin. Nach erfolgreicher Reanimation wurde die Betroffene mittels Notarzthubschrauber „Martin 5“ in die Klinik Landstraße überstellt.

### **Lebensrettung 3**

Zu einem weiteren DEFI-Einsatz kam es am 11.9.2020 auf einem Parkplatz in der Saligergasse. Die Besatzung des StKW J/4 (wGr-

Insp Ponweiser Sonja, Revlnsp Schneider Markus) konnte eine Frau wahrnehmen, welche bei einem am Boden liegenden, offenbar bewusstlosen Mann, eine Herzdruckmassage durchführte. Nach Kontrolle der Vitalfunktionen musste von einem Herzkreislaufstillstand ausgegangen werden, weswegen Revlnsp Schneider unverzüglich die weitere Herzdruckmassage übernahm. wGrlnsp Ponweiser legte währenddessen den Defibrillator am Oberkörper des Mannes vorschriftsgemäß an und es erfolgte eine erste Schockabgabe. Durch die mittlerweile eingetroffenen RD-Kräfte wurde schließlich die weitere Behandlung des Mannes vor Ort übernommen. Nachdem wieder ein Herzrhythmus festgestellt werden konnte, wurde der Betroffene mit dem RD FAV 2 in die Klinik Hietzing verbracht.

### **Professionell und sensibel geführte Amtshandlung nach Auffinden eines Kindes**

Die Besatzung des Stkw J/1 (Insp Poschacher Dominik, Insp Planinger Christian) wurde am 27.8.2020 zum Frödenplatz beordert, da dort ein nacktes Kleinkind auf der Straße laufen würde. Tatsächlich konnten die uEB den Aufforderer mit einem nackten Mädchen antreffen. Dieser gab an, dass er das Kleinkind von der Straße weggebracht hat und herauszufinden versuchte, wo das Mädchen wohnen würde. Dieses hatte jedoch bis zum Eintreffen der Kollegen nicht gesprochen. Da das Mädchen unbekleidet war, zog Insp Poschacher umgehend sein Uniformhemd aus, um das Mädchen zu bedecken. Danach wurde versucht ein Gespräch mit dem Mädchen aufzubauen, aber auch gegenüber den uEB beantwortete das Kind keine der Fragen. Da kein Erziehungsberechtigter oder sonstige Bezugsperson im Umkreis des Einsatzortes auszumachen war, wurde das Mädchen zwecks weiterer Sachverhaltsklärung in die PI Sibeliusstraße mitgenommen. Dort wurde durch Grlnsp Stanek mittels Diensthandy ein Lichtbild des Mädchens angefertigt und begab sich dieser in weiterer Folge mit Insp Poschacher zum Auffindungsort, um in der näheren Umgebung bzw. in den umliegenden Wohnhäusern nachzufragen, ob jemand das Mädchen kennt. Als die EB bei einem Imbissstand die anwesenden Personen befragten kam ihnen eine aufgelöste Frau entgegengelaufen, welche sich in weiterer Folge als Mutter des Mädchens zu erkennen gab. Es konnte eruiert werden, dass die Mutter einkaufen war und sich das Mädchen, während der Vater auf der Couch eingeschlafen ist, aus der Wohnung geschlichen hat. In der PI Sibeliusstraße konnte das vermisste Kind schließlich der Mutter übergeben werden. Die zeitgleich eingetroffene Mitarbeiterin der MA 11 befragte die Mutter ebenfalls eingehend zum vorliegenden Sachverhalt und führte zu einem späteren Zeitpunkt mit beiden Elternteilen ein klärendes Gespräch.

### **Festnahme eines Täters nach Wohnungs-ED**

Zu einem eher kuriosen Wohnungs-ED wurde die Besatzung des J/7 (Revlnsp Horschitzka Florian, Insp Geistlinger Christoph) am 16.9.2020 in die Laxenburger Straße beordert. Der Aufforderer gab an, dass zum einen durch unbekannte Personen das Zylinderschloss zur Wohnung seines Vaters, welcher gerade mehrere Wochen außer Landes wäre, ausgetauscht wurde. Zum anderen wären nun zwei Fenster oberhalb der Wohnungstüre offen und er ist sich nun sicher, dass jemand in der Wohnung wäre. Aufgrund der Sachlage wurde ebenfalls der Sonderfunkwagen Favoriten (Insp Knie Dominik, Insp Breitenberger Manuel) zur Einsatzörtlichkeit entsendet. Nachdem die uEB einen Blick durch die offenen Fenster über der Türe warfen, konnte eine Person wahrgenommen werden, welche sich in der Wohnung befand.

Der Täter wurde in weiterer Folge aufgefordert, die Wohnung zu verlassen und kletterte ohne Widerstand zurück in den Gangbereich. Der, dem Aufforderer unbekannt Mann, gab lediglich an, dass angeblich eine Freundin den Schlüssel zur Wohnung hätte. Was er in der Wohnung zu suchen hatte und warum er diese durch zwei Fenster betreten hat, konnte er jedoch nicht näher erläutern, weswegen er wegen des Verdachts des Einbruchdiebstahls vorläufig festgenommen und in den Arrestbereich des PK 10 überstellt wurde.



**Suchtgifthandel**

Die Einsatzkräfte der PI Hohenbergstraße, Insp Truchlar und Insp Konrath, konnten im Rahmen ihres Streifendienstes beobachten, wie im Inneren eines geparkten Fahrzeuges ein Drogenhandel vollzogen wurde. Die Beteiligten konnten festgenommen werden, eine hohe Bargeldsumme und 20 Gramm Heroin wurden sichergestellt.

**Lebensrettung**

Die Besatzung des Stkw L/3 (RevInsp Bucher, Insp Schlick und VB/S Wukitsch) konnten unter Verwendung des DEFI einen 67-jährigen Mann bis zum Eintreffen des RD reanimieren, sodass sein Herz wieder zu schlagen begann.

**Drogenlenker**

Einen solchen konnten Insp Rottensteiner, Insp Zmmermann und VB/S Leeb aus dem Verkehr ziehen. Bei der weiteren Amtshandlung konnten größere Mengen Drogen sichergestellt werden. Des Weiteren konnte ein weiterer Fahrzeuginsasse als gesuchter Straftäter identifiziert werden.

**KFD**

Die Kollegen des KFD-Meidling (RevInsp Kosch, RevInsp Gober, RevInsp Vogel und Grlnsp Wonka) gelang es im Zuge einer Streife mehrere Drogenverkäufer festzunehmen und Suchtgift sicherzustellen



Die Besatzung des Stkw O/1 (RevInsp Sharnpreet Singh, RevInsp Philipp Geßlbauer und Insp Adis Brnjak) konnte im Juni 2020 durch besonders engagiertes Agieren im Rahmen des Streifendienstes vier Suchtgift-Lenker anhalten und dem Amtsarzt vorführen. Hierbei wurden eindeutige Suchtgiftbeeinträchtigungen festgestellt. Die Personen wurden zur Anzeige gebracht und der Führerschein vorläufig abgenommen.

Am 11.7.2020 konnte durch RevInsp Christoph Leistner-Mayer und Insp Philipp Geßlbauer in Wien 15., ein Täter wegen versuchter Vergewaltigung festgenommen werden. Der männliche

Täter lockte eine weibliche Person in seine Wohnung. Vor Ort zog er sich nackt aus, stieß die Frau auf die Couch und versuchte der Frau die Kleider vom Körper zu reißen und mit ihr den Beischlaf zu vollziehen. Der Frau gelang die Flucht aus der Wohnung. In weiterer Folge wurde durch einen Passanten die Polizei verständigt. Durch die einschreitenden EB konnte der Täter vor Ort festgenommen werden. Die weitere Amtshandlung wurde durch das LKA Ast WEST übernommen.

Durch BezInsp Stefanie Jäger, Insp Richard Reinagl, Insp Daniel Ecker, Insp Paul Adlassnig, Insp Walter Bös und Insp Andreas Bürger konnten am 11.7.2020 zwei männliche Täter nach diversen Baustellen-ED im Rahmen intensiver Ermittlungsarbeit ausgeforscht werden. Im Zuge der AH wurde eine Vielzahl an Baumaterial vorläufig sichergestellt und in weiter Folge an die betroffenen Baufirmen wieder ausgefolgt.

Durch Insp Traxl Othmar, Insp Waidhofer Harald und VB/S Hulfeld Alessa konnte am 18.7.2020 in Wien 15., eine Täterin nach versuchter schwerer Körperverletzung und versuchten Widerstandes gegen die Staatsgewalt festgenommen werden. Die Täterin war im Zuge der AH äußerst aggressiv und versuchte die EB zu attackieren. Nur durch Anwendung von Körperkraft konnte der Widerstand des Täters überwunden werden und die Festnahme erfolgen.

Durch BezInsp Jäger Stefanie und RevInsp Stoffle Manuel konnte am 21.7.2020 in Wien 15., ein Täter wegen gefährlicher Drohung, schwerer Körperverletzung und versuchten Widerstandes gegen die Staatsgewalt festgenommen werden. Der Täter bespuckte den im Rahmen eines Verkehrsschwerpunktes abgestellten Blaulicht-KT. Als die EB den Täter anhalten wollten, lief er stadteinwärts davon. Nach kurzer Nacheile konnte der Täter durch die EB angehalten werden. Im Zuge der AH verletzte der äußerst aggressive Täter RevInsp Stoffle mittels Faustschlag und Fußtritte. Nur durch die Anwendung von Körperkraft konnte der Widerstand des Täters überwunden werden, die Festnahme erfolgte.

Am 23.7.2020 konnte durch BezInsp Stefanie Jäger, Insp Victoria Stift und Insp Paul Adlassnig in Wien 15., ein Täter nach schwerer Nötigung, fortgesetzter Gewaltausübung und Sachbeschädigung festgenommen werden. Der bereits wegen mehrmaliger Nötigung, Körperverletzung, Sachbeschädigung etc. angezeigte Täter bedrohte vor Ort seine Ehefrau mit dem Umbringen. In weiterer Folge konnte der Täter durch die beiden EB vor Ort festgenommen werden.

Durch RevInsp Sharnpreet Singh und Insp Philipp Geßlbauer konnte ein Täter am 23.7.2020 nach gewerbsmäßigem Diebstahl auf frischer Tat festgenommen werden. Die EB wurden in Wien 15., in der dortigen Lugner-City im Geschäft „Media Markt“ auf einen vermeintlichen Täter nach Diebstahl aufmerksam. Da die EB dem Täter durch intensive Ermittlungsarbeit weitere Diebstähle nachweisen konnten, erfolgte die Festnahme. Die weitere Amtshandlung wurde durch den Haftjournal des SPK15 Kriminalreferat übernommen.

Aufgrund mehrerer kriminalpolizeilicher Wahrnehmungsmeldungen bzw. Meldungen betreffend Suchtmittel bemerkten BezInsp Jacob Roser und Insp David Stampfl am 11.8.2020 in Wien 15., eine offenstehende Lokaltüre des Glücksspiellokales. Bei Be-

treten des Vorraumes konnten zwei Personen angehalten werden. Eine I-Feststellung erfolgte. Im nächsten Raum konnten 5 Glücksspielautomaten – in vollem Betrieb – vorgefunden werden. Die Öffnung dieser erfolgte mit Zwangsgewalt durch Beziehung eines Schlossers. Die Verständigung der Finanzpolizei erfolgte. SG-Utensilien wurden aufgefunden. Die Weiterführung der AH erfolgte durch die FinPol und durch das LKA.

Am 6.8.2020 konnten in Wien 15., im Zuge einer Streifung durch Insp Vyhnaek Jana, Insp Höflich Samuel und VB/S Tatzber Thomas, Insp Kofler Dominik und Insp Mannsbart Dominik, drei Mädchen, welche eine Scheibe in einem Handygeschäft eingeschlagen hatten, angehalten werden. Eine I-Feststellung erfolgte. Ein Zeuge konnte eine genaue Täterbeschreibung bekanntgeben. Videomaterial wurde vorläufig sichergestellt. Die Festnahme der drei Täterinnen erfolgte.

Durch ChefInsp Kunz Martin und BezInsp Illyes Pascal konnten am 18.8.2020 in Wien 14., zwei männl. Personen angehalten werden. Die Beiden konnten von einem Zeugen eindeutig als Täter, welche in die dortige Baustelle eingebrochen haben, identifiziert werden. Diverse Gegenstände, welche vom Einbruch herühren, wurden vorgefunden und vorläufig sichergestellt. Die Festnahme erfolgte.

Durch RevInsp Sharnpreet Singh und Insp Adis Brnjak konnte am 2.8.2020 in Wien 15., eine männliche Person, auf einem Baugerüst sitzend, angetroffen werden. Der Mann hatte bereits ein Seil um seinen Hals gebunden und dieses am Gerüst fixiert. Bei Eintreffen der EB äußerte der Mann gegenüber den EB eindeutige Suizidabsichten und wollte mit einem Sprung vom Gerüst Selbstmord begehen. Dies konnte durch die EB gerade noch verhindert werden. Der Mann wurde zur weiteren ärztlichen Versorgung mittels RD in das OWS verbracht.

Durch GrInsp Ernst Binder und RevInsp Franz Höchtl konnte am 5.8.2020 durch intensive Ermittlungstätigkeiten an diversen Adressen im Großraum Wien eine Person eruiert werden, welche bereits seit längerer Zeit aufgrund einer Festnahmeanordnung der StA Wien wegen Verbrechens zur Festnahme ausgeschrieben war. Die EB konnten die gesuchte Person in 1190 Wien bei einer Baustelle festnehmen und in die JA-Josefstadt verbringen.

Durch die angeführten EB (RevInsp Sharnpreet Singh, Insp Philipp Geßlbauer, Insp Markus Klausner, Insp Tobias Leitner, BezInsp Thomas Schachel und RevInsp Peter Ringhofer) konnte im Rahmen des Streifendienstes ein Täter nach versuchten ED in Wien 14., Spallartgasse auf frischer Tat festgenommen werden. Der Täter wurde von den einschreitenden EB im Zuge einer Sofortfahndung gestellt und festgenommen. Weiters konnten am Tatort Gegenstände (ua. diverses Diebsgut und Tatwerkzeug) vorgefunden und sichergestellt werden. Die weitere Amtshandlung wurde durch den Haftjournal des SPK15-Kriminalreferat übernommen.

BezInsp Thomas Schachel und Insp Erhan Müldür wurden am 16.9.2020 zu einem Defi-Einsatz nach Wien 15. beordert. Da eine bewusstlose, männliche Person angetroffen werden konnte, wobei keinerlei Atmung festgestellt wurde, erfolgten Wiederbelebensmaßnahmen. Der Defibrillator wurde angelegt und eine Herzdruckmassage wurde durchgeführt. Dies erfolgte bis zum

Eintreffen des Notarztes. Durch diesen konnte ein Pulsschlag und eine Atmung festgestellt werden. Eine Unterstützung des RD beim Transport des Patienten erfolgte. Dieser wurde in das KH-Nord verbracht.

Durch BezInsp Sebastian Preuss, RevInsp David Rakob und Insp Stefan Forster konnte am 4.9.2020, im Zuge eines Einsatzes bezgl. PKW-Entfremdung, das Fahrzeug in Wien 14., aufgefunden werden. Eine Kontaktaufnahme mit der ausschreibenden Stelle erfolgte fernmündlich. Eine Kellnerin im angrenzenden Lokal konnte beobachten, dass ein ihr unbekannter Gast aus diesem PKW stieg, bei ihr ein Getränk konsumierte, kurz wegging und wiederkommen wollte. Im Zuge der Erhebungen wurde beobachtet, dass der Beschuldigte in ein Taxi stieg, welches unmittelbar darauf von den EB angehalten wurde. Da es sich bei genanntem Beschuldigten um eine amtsbekannte Person handelte, welche bereits einen tätlichen Angriff gegen Beamte setzte, und er nur widerwillig den Anordnungen der Polizei folgte und ständig nach Fluchtmöglichkeiten Ausschau hielt, wurde die Festnahme ausgesprochen.



Stadtpolizei Kommando

WIEN-Donaustadt

Hans Haas



### **Festnahme nach absichtlich schwerer Körperverletzung und Widerstandes gegen die Staatsgewalt**

Am 19.8.2020 wurde die Besetzung des StKW V/1 (RevInsp Adam Philipp und Asp Musiol Jan) von der LLZ nach Wien 22., Breitenleer Straße, zur dortigen Ostbahnunterführung, wegen eines Verkehrsunfalles durch vermutlich unter Drogeneinfluss stehenden Lenkers beordert. Der Unfall sorgte für Aufsehen. Am Einsatzort eingetroffen konnte festgestellt werden, dass ein verunfalltes KFZ am Dach lag und der Motor noch in Betrieb war, jedoch der Lenker nicht mehr im Fahrzeug saß, sondern an der Unfallörtlichkeit auf einen am Unfall beteiligten anderen Lenker einschlug. Von der Funkwagenbesetzung, konnte vor Ort der laut eigenen Angaben durch Cannabiskonsum beeinträchtigte Lenker, welcher ebenfalls Kopfverletzungen hatte, angetroffen werden. Der Beschuldigte verhielt sich gegenüber der Funkwagenbesetzung sehr aggressiv und versuchte, die Polizisten durch Faustschläge zu verletzen. Im Zuge der weiteren Ermittlungen vor Ort konnte in Erfahrung gebracht werden, dass der Beschuldigte vor dem Unfall seine 39-jährige weibliche Bekannte, die ebenfalls an der Unfallörtlichkeit anwesend war, durch Schläge schwer am Kopf verletzte. Der Beschuldigte wurde von RevInsp Adam Philipp festgenommen. Der Beschuldigte wurde einvernommen, danach aus der Haft entlassen und auf freiem Fuß angezeigt. Danke für die schwierige Amtshandlung.

### **Festnahme nach versuchtem Wohnhaus-ED**

Am 21.8.2020, um 13.51 Uhr, wurde die Funkwagenbesetzung des V/4 (wEB Insp Maric Martina, Asp Steinbauer Mario und RevInsp Gritsch Alexander) von der LLZ nach Wien 22., An der Unteren Alten Donau, wegen „zwei fremden Männern auf Grundstück, die soeben die Gartentüre eintraten“, beordert. Nach der Rücksprache mit einer Zeugin konnten von Insp Maric Martina, Asp Steinbauer Mario und RevInsp Gritsch Alexander am Tat-

ort zwei Verdächtige wahrgenommen werden, welche sich an einem Fenster zu schaffen machten. Die beiden Verdächtigen wurden vor Ort festgenommen. Danke für die schöne Amtshandlung.

**Drei Festnahmen nach Fahrraddiebstahl**

Am 22.8.2020, um 23.51 Uhr, wurde die Besetzung des Stkw V/6 (BezInsp Ertl Daniel und Insp Grafinger Peter), nach Kaisermühlen wegen Jugendlichen, die an Fahrrädern hantieren, beordert. Der Zeuge gab an, zwei Jugendliche gesehen zu haben, welche an einem Fahrrad hantierten und dadurch Lärm verursachten. Die Jugendlichen verließen danach mit einem Rad den Fahrradabstellplatz, obwohl sie vorher ohne Fahrrad zu der Örtlichkeit kamen. Die aufmerksame Funkwagenbesetzung bemerkte während des Gespräches mit dem Zeugen zwei verdächtige Jugendliche und nahm die Verfolgung auf, sie wurden dabei von V/57 (BezInsp Kladviko Marcus) und den Funkwagenbesetzungen des V/2 (BezInsp Wegmayer Wolfgang und RevInsp Adtl Michael) und des V/4 (w/EB Insp Kramreiter Stefanie und RevInsp Pelin Can) unterstützt. In weiterer Folge konnten die drei Jugendlichen angehalten werden. Nachdem sich bei der Befragung und anhand der vorgefundenen Gegenstände herausstellte, dass alle drei Jugendlichen bei dem Fahrrad-ED beteiligt waren, wurden sie festgenommen und das gestohlene Fahrrad sichergestellt. Vielen Dank für euer Engagement!

**Festnahme nach schwerem Raub**

Am 23.8.2020, um 13.50 Uhr, wurde die Funkwagenbesetzung des V/1 (BezInsp Herbst Matthias und Insp Millington Benjamin) von der LLZ zum Gewerbepark Stadlau wegen einer gefährlichen Drohung mittels Messer beordert. Am Einsatzort konnte ermittelt werden, dass der 55-jährige alkoholisierte Beschuldigte an einem Flohmarktstand einem 43-jährigen männlichen Opfer, welches an einem Stand Waren verkaufte, plötzlich und unerwartet ein Messer an den Hals hielt und gleichzeitig Geld forderte. Das Opfer gab dem Beschuldigten EUR 5,00.--. Die Raubbeute sowie die Tatwaffe konnten vor Ort durch die intervenierenden Polizisten sichergestellt werden. Der Beschuldigte wurde von Insp Millington Benjamin und BezInsp Herbst Matthias festgenommen und zur weiteren Amtshandlung in den Arrestbereich des SLS 22 gebracht. Die weitere Amtshandlung wurde von der Raubgruppe des LKA-Ast Nord übernommen. Der Beschuldigte wurde in weiterer Folge in die JA-Josefstadt eingeliefert. Schöne Amtshandlung - Danke!

**Festnahme nach fortgesetzter Gewaltausübung**

Am 29. September 2020 kam ein 47-jähriges weibliches Opfer in Begleitung von zwei ihrer drei Kinder in die PI Langoerdenstraße und ersuchte um Hilfe, da die Kinder und sie seit zwei Monaten von ihrem Mann regelmäßig geschlagen werden. Die Frau konnte sich mit zwei Kindern aus der Wohnung schleichen, musste jedoch ein Kind zurücklassen. Von der wuEB Insp. Leimer Andrea wurde ein Betretungsverbot gegen den 43-jährigen Ehemann und Gefährder ausgesprochen. Das bei dem Gefährder vorerst verbliebene Kind wurde in die sichere Obhut der Mutter gegeben. Während der Einvernahme konnte von Frau Insp Leimer in Erfahrung gebracht werden, dass der Verdächtige ein Luftdruckgewehr und eine Gaspistole besitzt, obwohl ein Waffenverbot besteht. Bei einer Rücksprache mit dem Dienst habenden Journalstaatsanwalt konnte ein Festnahmeauftrag gegen den Verdächtigen erwirkt werden. Ein Zugriff durch die WEGA-Kräfte (Sektorenwägen 2,3,5 und 6) erfolgte. An der Gefährderadresse konnte der Verdächtige von der Funkwagenbesetzung des V/3 (Insp Schuster Dominik und wuEB GrInsp Poche Monika) schließlich festgenommen und die Waffen sichergestellt werden. Schöne Amtshandlung. Danke!!

**Festnahme zweier Täter nach Raub**

Am 5.10.2020 wurde die Funkwagenbesetzung des V/1 (BezInsp Jelemensky Patrick, Asp Stastny Alexander, RevInsp Schneider Michael) zu einem Raub unweit des Kagraner Platzes gerufen. Dort wurde die Besetzung von zwei Männern erwartet, wobei einer angab, soeben beraubt worden zu sein, indem er geschlagen und ihm seine goldene Uhr vom Handgelenk gerissen wurde. Weiters sei ihm seine Geldbörse mit EUR 80.- und Kopfhörer geraubt worden. Bei einer sofortig durchgeführten Streifung konnten die vier Verdächtigen wahrgenommen werden. Beim Ansichtig werden der Funkwagenbesetzung flüchteten die Täter, wobei zwei Verdächtige vor Ort angehalten und festgenommen werden konnten. Am Anhalteort, zwischen den geparkten Fahrzeugen, konnte auch die geraubte Uhr vorgefunden werden. Die beiden Angehaltenen wurden zur weiteren Amtshandlung in die SLS 22 gebracht. Die weitere Amtshandlung wurde vom LKA-Ast Nord übernommen. Danke für die schöne Amtshandlung.

**Zwei Festnahmen nach versuchtem Fahrraddiebstahl**

Am 11.10.2020 wurde die Besetzung des V/5 (Insp Scheibl Mattias und RevInsp Simperler Christian) von der LLZ nach

*Wirtschaftstreuhandler*

*Karl Hausch*

Steuerberater

Römergasse 34  
A-1160 Wien

Tel. (+43-1) 489 83 83-0  
Fax: (+43-1) 489 83 83-200

E-mail: office@hausch.at

**DE STEFANI KG**

ÖFFENTLICH ZUGELASSENER  
RAUCHFANGKEHRER



2601 Sollenau, Wr. Neustädter Straße 26  
Tel. 02628 / 62276  
Fax 02628 / 61410

BÜROZEIT: Montag 17-18 Uhr  
Dienstag, Donnerstag, Freitag 11.30-13.00 Uhr

Wien 22., Bahnhof Süßenbrunn, wegen zwei Männern, welche an einem abgestellten Fahrrad hantieren, entsandt. Am Einsatzort wurde die Funkwagenbesatzung bereits von einem Aufforderer empfangen, welcher angab, dass die beiden Verdächtigen vom Tatort auf den Bahnsteig flüchteten und von dort in den nächsten Zug flüchten wollten. Beim Ansichtig werden der Beamten flüchteten die beiden Männer in eine benachbarte Kleingartensiedlung, sie konnten angehalten werden. Im Zuge der durchgeführten Personskontrolle konnten in den mitgeführten Rucksack bzw. einem Turnsackerl Einbruchswerkzeug vorgefunden werden. Aufgrund der glaubwürdigen Angaben der Zeugin konnte eruiert werden, dass die Verdächtigen ein mittels Fahrradschlosses gesichertes Fahrrad aufbrachen und das Rad vorübergehend in einem nahegelegenen Gebüsch, für einen geplanten Abtransport, zwischenlagerten. Beide Verdächtige wurden vor Ort von RevInsp Simperler Christian und Insp. Scheibl Mattias festgenommen und zur weiteren Amtshandlung in den Arrest der SLS 22 überstellt.

Die gegenständliche Amtshandlung wurde vom Haftjournal der hs. PI-Ermittler (RevInsp Hofirek Robert und wzEB GrInsp Gipfler Daniela) übernommen. Ein Verdächtiger wurde wegen einer einschlägigen Vorverurteilung in die JA Wien-Josefstadt eingeliefert, der zweite Beschuldigte wurde aus der Haft entlassen. Schöne Amtshandlung, danke und weiter so.

#### Festnahme eines Fahrraddiebes

Am 18.10.2020 erhielt die StKW-Besatzung des Viktor 4 (Insp Dietmüller Ernst und wuEB Insp Kramreiter Stefanie) einen Einsatz zur U3-Station Aspern Nord. Ein Zeuge hatte einen vermeintlichen Fahrraddieb bei dessen Tat beobachtet. Auf Grund der genauen Personsbeschreibung konnte der Täter unweit des Tatortes am Bahnsteig der U2 Aspern Nord angehalten werden. Er bestritt zwar die Vorwürfe hinsichtlich des versuchten Fahrraddiebstahles, wurde aber dennoch von Insp Dietmüller Ernst und Insp Kramreiter Stefanie festgenommen. Von der ermittelnden StKW-Besatzung konnte festgestellt werden, dass der Täter ein Fahrradschloss mittels einer Zange durchgezwickelt hatte. Das Fahrrad verblieb am Tatort. Das entsandte TOP-Team konnte vor Ort eine DNA-Spur sichern. Der 41-jährige Täter ist der Suchtgift- und Obdachlosenszene zuzuordnen. Der Haftjournaldienst der PI Ermittler (RevInsp Laaber Markus) übernahm die weitere Amtshandlung. Der Beschuldig-

te wurde nach der Einvernahme auf freiem Fuß angezeigt. Super Engagement, Danke!

#### Festnahme nach Raub im SG-Milieu

Am 26.10.2020, um 21.33 Uhr, wurde die StKW Besatzung des V/3 (Insp Rentenberger 2. Thomas und wuEB RevInsp Kolbe Katharina) von der LLZ nach Wien 22., U2-Station Aspernstraße, bezüglich eines Raubes beordert. Die StKW-Besatzung des V/4 (RevInsp Martinovic Adrian und Insp Kastner Kathrin) unterstützte. Bei einer Erstbefragung des Opfers durch die Besatzung des V/4 ergab sich, dass das Opfer die öffentliche Toilette der U-Bahnstation aufsuchte und dabei von zwei unbekanntem jungen Männern bedrängt wurde. In weiterer Folge schlug einer der beiden Täter mit den Fäusten auf das Opfer mehrmals ein. Dem Opfer wurden EUR 110.- an Bargeld sowie eine Uhr geraubt. Bei einer Streifung konnte die Besatzung des Viktor 4 drei junge Männer unweit der Tatörtlichkeit anhalten. Im Zuge der weiteren Ermittlungen vor Ort konnte einer der Männer als Haupttäter ausgeforscht und von RevInsp KOLBE Katharina festgenommen werden. Der zweite unbekanntem Täter befand sich nicht in der Personengruppe und war weiterhin flüchtig. Im Zuge der Personendurchsuchung, konnte beim Beschuldigten noch ein Marmeladenglas mit Cannabiskraut vorgefunden und sichergestellt werden. Der Beschuldigte behauptete, dass er das Cannabiskraut dem Opfer geraubt hätte, nachdem er ihn auf der Toilette niedergeschlagen hatte. Das Bargeld sowie die geraubte Uhr konnten vorerst nicht zu Stande gebracht werden, da offenbar der zweite noch flüchtige u. T. damit flüchtete. Der Festgenommene wurde in den Arrest des SPK 22 verschafft. Die weitere Amtshandlung wurde vom LKA-Ast Nord übernommen. Danke für die schöne Amtshandlung.

#### Festnahme nach Gewalt in der Familie nach gefährlicher Drohung und Körperverletzung

Am 28.10.2020, um 01.07 Uhr, wurde die Funkwagenbesatzung des Viktor 5 (Insp Scheibl Matthias und Insp Steinsberg Edgar) von der LLZ nach Wien 22., Lannestraße zu einem Streit in Wohnung beordert. Die Funkwagenbesatzung wurde von der Funkwagenbesatzung des Viktor 2 (Insp Eich Katharina und Insp Mandes Philipp) tatkräftig unterstützt. Aus der Wohnung konnte beim Eintreffen Lärm von der Funkwagenbesatzung wahrgenommen werden. Nach dem Klopfen an der Wohnungstüre wurde diese von der weinenden Aufforderin geöffnet, sie ergriff sofort die Flucht. Vor Ort wurde

**Richard Samek**

Gas Wasser Heizung  
Instandsetzungen



1210 Wien, Donaufelderstraße 7-9  
Tel.: 2702050 Fax.: 2702059  
E-Mail: office@samek.cc Mobil: 0660 102 93 50

VERKEHRSPLANUNG • EISENBAHNPLANUNG • UMWELTSCHUTZ  
PROJEKTMANAGEMENT • STRASSENBAU • BRÜCKENBAU  
BAU-KG • ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**IGP**  
Ingenieurgesellschaft Prem  
Ziviltechniker GmbH.



INTERNET: www.ig-prem.at

**3130 Herzogenburg, Josef Würtz-G. 24**  
Tel.: 02782/855 56-0\*; Fax: 02782/855 56-22  
e-mail: herzogenburg@ig-prem.at

**1050 Wien, Schloßgasse 11/3**  
Tel.: 01/544 08 16-0\*; Fax: 01/544 08 16-42  
e-mail: wien@ig-prem.at

die Lage beruhigt und der Sachverhalt ermittelt. Das 23-jährige Opfer hat mit ihrem Lebensgefährten drei Kinder und will sich von diesem trennen, der 27-jährige Mann wollte die Wohnung nicht verlassen. Es kam zu einem Streit, im Zuge des Handgemenges habe der Beschuldigte das Opfer mit der Faust ins Gesicht geschlagen und sie mit einem Küchenmesser bedroht. Der Beschuldigte wurde von Insp Steinsberg Edgar vorläufig festgenommen und zwecks weiterer Amtshandlung in den Arrestbereich der SLS Donaustadt gebracht. Ein Betretungs- und Annäherungsverbot wurde ausgesprochen. Danke für die Amtshandlung.

**Lebensrettung nach schwerem Verkehrsunfall**

Am 31.10.2020, um 09.48 Uhr, wurde die Besatzung des Ulan 343 (BezInsp Wegmayer Wolfgang, RevInsp Kaufmann Markus, RevInsp Schmutzer Bettina, Insp Meyer Martin, Insp Rud Daniel und BezInsp Schmidt Matthias) in Wien 2., Taborstraße 37, auf einen Verkehrsunfall aufmerksam, den sie während des Einrückens zur Einsatzeinheit in die Roßauer Kaserne wahrnahmen. Der Verkehrsunfall zwischen zwei PKW erregte bereits größeres Aufsehen bei Passanten. Von der Besatzung konnte eine Frau ausgemacht werden, welche mit ihrem Arm zwischen einem am Unfall beteiligten PKW (Nissan) und einer Lichtsäule eingeklemmt war. Der Lenker des zweitbeteiligten Fahrzeuges (Mercedes) befand sich noch am Fahrersitz und gab unablässig Gas. Durch die Besatzung des U/343 wurde sofort Hilfe geleistet und via LLZ weitere Bezirkskräfte sowie Feuerwehr und Rettung angefordert.

Aufgrund der Tatsache, dass sich der apathische Lenker in dem PKW offensichtlich in einer hilflosen Lage befand und zu befürchten war, dass das Fahrzeug sehr bald in Brand gerät, wurde von den Exekutivbeamten versucht, die linke hintere Scheibe einzuschlagen.

Unmittelbar nach Einschlagen der Scheibe entzündete sich plötzlich ein Feuer unter dem Fahrzeug und die Polizisten mussten zunächst zurückweichen. Aus den umliegenden Geschäften wurden Feuerlöscher zur Brandeindämmung herangeschafft. Während die uEB Wegmayer Wolfgang und Meyer Martin versuchten das Feuer einzudämmen, wurde der noch immer im FZG befindliche Lenker, welcher sich aufgrund des Feuers in akuter Lebensgefahr befand, durch Insp Rud Daniel, RevInsp Schmutzer Bettina, RevInsp Kaufmann Markus und BezInsp Schmidt Matthias unter Einsatz bzw. Gefährdung der eigenen Gesundheit und des Lebens aus dem verunfallten Wagen geborgen. Durch RevInsp Schmutzer Bettina und einem Arzt erfolgte die Erstversorgung des Verunfallten bis der Rettungsdienst eintraf. Auch die eingeklemmte Frau wurde zwischenzeitlich durch unbekannte Passanten aus ihrer Notlage befreit und aus dem Gefahrenbereich verbracht.

Bis zum Eintreffen von der Feuerwehr wurde durch die Beamten noch versucht, mittels ca. 10 Feuerlöschern den Brand zu löschen. Wenig später trafen die Bezirkskräfte ein und sperrten den Unfallort ab, die weitere Amtshandlung übernahm T/7 bzw. das VUK 109. Durch das couragierte und schnelle Einschreiten konnte ein Menschenleben gerettet und eine größere Ausbreitung des Brandes verhindert werden. Super Amtshandlung - Bravo!



ASE  
**Diensthundeeinheit**

Werner  
Schwarzenberger



**Polizisten und Diensthunde als Helden in der Terrornacht**

Siehe Faksimile nächste Seite



DA I  
**Bereitschaftseinheit**

Christian Kögler



**Beamte retten Pensionisten das Leben**

Siehe Faksimile nächste Seite.



**PAZ Wien**

Michael Gleissner



**Täter nach unbefugten Gebrauch eines fremden Fahrzeuges festgenommen**

Im PAZ-Wien gibt ein Schubhäftling gegenüber RevInsp Gruber an, dass ein anderer indischer Staatsbürger sein Fahrzeug widerrechtlich benützt und damit Verwaltungsübertretungen setzt. Im Zuge der Sachverhaltsaufnahme gelingt es RevInsp Gruber und GrInsp Neca den Täter auszuforschen. Die Amtshandlung wird an SPK-Meidling zur weiteren Veranlassung abgetreten. Auf Grund der Zusammenarbeit konnte der Täter in der Folge durch EB des SPK 12 auf Grund eines Festnahmeauftrages des BFA-Wien festgenommen und in das PAZ eingeliefert werden. Im Zuge dieser Amtshandlung konnte eine weitere illegal im Bundesgebiet aufhältige Person durch die Koll. des SPK 12 festgenommen werden. Nur durch das Zusammenwirken konnte dieser Erfolg sichergestellt werden.



Landespolizeidirektion  
**TIROL**

Gerhard Stix



**Identifizierung von Tankstellenbetrüger in Tirol und Niederösterreich**

Im Zeitraum vom 2.8.2020 bis 20.9.2020 betankten zwei Täter mit einem bestimmten deutschen Ausfuhrkennzeichen zwei verschiedene PKW bei insgesamt 12 Tankstellen in Tirol und Niederösterreich. Die Tankrechnungen wurden nie bezahlt. Am 22.9.2020 erkannte Insp Baumann Simon von der PI Ötz, der sich auf dem Weg zum Dienst befand, diesen PKW mit dem deutschen Ausfuhrkennzeichen. Während er dieses verfolgte, verständigte er die Dienstkollegen. Die Insassen des PKW fuhren



Einsatz in der Terrornacht: Beamte der Polizeidiensthundeeinheit mit ihren Vierbeinern.

Foto: LPD Wien

➤ Nervenaufreibender Einsatz ➤ „Frau klammerte sich an uns“

KRONE, 13.11.20

# Polizisten und Diensthunde als Helden in der Terrornacht

Beamte, die frei hatten, auf Urlaub waren, einer, der gerade Papa geworden ist – alle stellten sich in der folgenschweren Terrornacht in der Bundeshauptstadt mit ihren vierbeinigen Profipartnern in den Dienst. „Das macht mich stolz“, sagt Kommandant Rudolf König.

Viel wurde über die professionelle, herausragende Arbeit der Spezialeinheit WEGA gesprochen. Es gab internationales Lob, nach-

dem der Wiener Attentäter in neun Minuten „neutralisiert“, sprich ausgeschaltet, werden konnte. Doch nicht nur die Elitemannschaft

stand in dieser nervenaufreibenden Nacht parat und „unter Strom“. Sondern auch die Polizeidiensthundeeinheit (PDHE): Kurz nach der WEGA waren zehn voll ausgerüstete Beamte samt ihren top-ausgebildeten Hunden am Tatort – einhalb Stunden später folgten weitere 42. „Die Einsatzbereitschaft war herausragend“, sagt PDHE-Kommandant König. „Es sind sogar Kollegen gekommen, die eigentlich auf Urlaub waren.“

Ihre Aufgabe war es: halbwegs Ordnung in das Einsatzgeschehen, verletzte Personen an einen Sammelpunkt zu bringen und diesen zu sichern. Ein emotionaler Gewaltakt, erzählt ein Polizist: „Eine verletzte Frau hat sich fest an uns geklammert und uns bis zur Übergabe an die Rettung nicht mehr losgelassen.“ Sandra Ramsauer



Foto: LPD Wien

Sie erschnüffeln alles: Drogen, Sprengstoff, Menschen



Beamte der Bereitschaftseinheit mit „Defi“ und den Ersthelfern Igor W. und Florentine K.

**81-Jähriger kam in Spital**  
**Beamte retten Pensionisten das Leben**

Nicht nur Freund und Helfer, Polizisten sind immer mehr als Lebensretter unterwegs! So passiert in Wien-Döbling vor wenigen Tagen: Bei einem Spaziergang in Wien mit seiner Ehefrau brach ein 81-Jähriger leblos zusammen. Die couragierten Zeugen Florentine K. (24) und Igor W. (25, beide im Bild) leisteten sofort Erste Hilfe, und die Rettungskette setzte sich in Bewegung. Beamte der Bereitschaftseinheit trafen rasch nach der Alarmierung ein und übernahmen die weitere Erste Hilfe. Die Polizisten führten die Herz-Druck-Massage fort, setzten auch einen Defibrillator ein, und die Rettung brachte den Pensionisten in ein Spital: Überlebt!

Foto: LPD Wien

zu einer Tankstelle, betankten diesen und wollten wiederum ohne Bezahlung wegfahren. Insp Baumann Simon blockierte mit seinem Privat-Fahrzeug die Ausfahrt und konnte so die Flucht bis zum Eintreffen der zuständigen Streife verhindern. Die Täter legten bei der anschließenden Vernehmung ein umfassendes Geständnis ab.

**Rettung einer Katze vor einem Hitzeschlag**

Am 20.8.2020 wurden die Kollegen Insp Dorner Alber und Insp Mair Lukas ins O-Dorf der Stadt Innsbruck beordert, da dort eine Katze am Balkon festsetzte. Die herbeigerufene Berufsfeuerwehr konnte abbestellt werden, da der Wohnungsbesitzer in die Wohnung zurückkehrte. Es wurde sogleich festgestellt, dass die Katze mit Namen „Luni“ typische Symptome eines Hitzeschlages (hohe Körpertemperatur, herausgestreckte Zunge, starre Pupillen) aufwies. Beide Beamten kümmerten sich um „Luni“, indem sie ein in kaltes Wasser getränktes Handtuch um die Katze wickelten. Dabei stabilisierte sich zunehmend ihr Zustand und sie konnte in der Folge zu einem Tierarzt gebracht werden. „Luni“ ist wieder wohlauf.

**Werte Kolleginnen und Kollegen!**

In unserer Rubrik „Wir bitten vor den Vorhang“ findet sich nur eine kleine Auswahl von herausragenden Amtshandlungen. Sie stehen stellvertretend für die ausgezeichnete Arbeit, die von jeder Kollegin und jedem Kollegen täglich unter meist schwierigsten Bedingungen geleistet wird. Dafür sagen wir euch „DANKE“ und gratulieren recht herzlich!



Landespolizeidirektion  
**Niederösterreich**

Hartmut Schmid



**Rettung für Ziege „Lady“**

Siehe Faksimile unten.

**KRONE, 19.11.20**  
**Rettung für Ziege „Lady“**

Da half weder verzweifertes Meckern noch Strampeln – so sehr sich nämlich Ziege „Lady“ auch bemühte, sie steckte mit dem Kopf hilflos im Zaun ihres Geheges in Bruck an der Leitha (NÖ) fest. Doch zum Glück bemerkte eine Spaziergängerin die missliche Lage des Vierbeiners. Auf ihren Notruf hin eilten die Inspektoren Mathias Schrittwieser und Nina Karner herbei. Im Nu hatten die beiden tierliebenden Polizisten die Geiß befreit. Zur Beruhigung gab es dann noch eine Extraportion frisches Heu!



# Kleinfeldmeisterschaft 2019/2020 der LPD Wien

**A**ufgrund der COVID-19 Maßnahmen und den damit verbundenen Beeinträchtigungen konnte die Finalrunde der Kleinfeldmeisterschaft 2019/2020 erst am 10.09.2020 durchgeführt werden. Dabei wurden natürlich die COVID-19-Vorgaben beachtet und auch für die Teilnehmer in Erinnerung gerufen.

Es waren insgesamt 13 Teams am Start. 3 Mannschaften hatten aus der Vorrunde Bonuspunkte (WEGA 4, Schule 2, SPK 20 1). Die Anzahl der Mannschaften machte es erforderlich, dass in 2 Gruppen gespielt wurde.

Die Mannschaften wurden folgendermaßen ausgelost:

**Gruppe A:** SPK 3,10,15,20, PDHE, LKA, WEGA

**Gruppe B:** SPK 1,8,19, BE, LVA, Schule

In der Vorrunde konnten die Mannschaften der WEGA, Schule, LVA und SPK 10 die beiden ersten Plätze in den Gruppen erreichen und sich für das Finale qualifizieren. Dies gelang schließlich auch den Teams aus der Schulabteilung und der LVA. In einem spannenden Finale konnte sich das Team der Mannschaft Schule durchsetzen und wurde so-

mit Wiener Polizeimeister im Kleinfeldturnier 2019/2020. Bester Torschütze wurde Kollege Christian Thonhofer von



Torschützenkönig Thonhofer mit Obst Ziegler-Benko (Bild oben und Meister Schule

der Mannschaft Schule mit 14 erzielten Toren.

Ein Dank gilt an alle Organisatoren und Verantwortlichen, welche die Durchführung dieser Finalrunde ermöglicht haben. ■

*Walter Ziegler-Benko, Oberst BA, Obmann Sektion Fußball/PSV*

## Kleinfeldmeister 2019/2020

1.	Schule	8.	SPK 3
2.	LVA	9.	SPK 20
3.	SPK 10	10.	BE
4.	WEGA	11.	SPK 8
5.	SPK 15	12.	LKA
6.	SPK 19	13.	PDHE
7.	SPK 1		

# SONN-EX

SONNENSCHUTZ UND  
FENSTERTECHNIK GMBH.

Fensterheizung – Rollläden – Markisen – Jalousien  
Rollo – Faltdalousie – Insektengitter – Vorhangjalousie  
Aussenrollo – Markisoletten – Karniesen  
Garagentore – Aussenjalousie – Terrassenüberdachung  
Reparaturen aller Art

Wagramer Straße 173  
A-1220 Wien  
Telefon: 01 / 256 85 00  
Telefax: 01 / 256 87 07  
office@sonn-ex.at  
http://www.sonn-ex.at

**TEA**  
Consulting  
Gesellschaft m.b.H.

**Technisches Büro für die Planung von heizungs-,  
lüftungs- und sanitärtechnischen Anlagen**

1150 Wien, Meiselstraße 2/7  
Tel. 01/985 38 53  
Fax. DW 13

# Pensionsberechnung für die Exekutive

**N**eugierig, wieviel Netto-Pension du am Ende deiner Dienstzeit mit in den wohlverdienten Ruhestand nimmst? Wir – **die FSG/Klub der Exekutive** – bieten dir als Service die Pensionsberechnung an. Wegen des großen Anfalles an Pensionsberechnungen können jedoch nur jene KollegInnen berechnet werden, bei denen eine Ruhestandsversetzung unmittelbar bevorsteht. Wir ersuchen um Verständnis! Für die Berechnung fülle bitte untenstehendes Formular aus und lege einen Gehalts-

zettel vom Jänner oder vom Juli bei. Sende diese Unterlagen an:

**Für das Bundesland Wien:** Kennwort Pensionservice, Schlickplatz 6, 1090 Wien oder [info@polizeigewerkschaft-fsg.at](mailto:info@polizeigewerkschaft-fsg.at)

**Für die restlichen Bundesländer:** BMI-ZA-Polizei-FSG@bmi.gv.at

## Persönliche Daten

Name: <input type="text"/>	
Geb.Datum: <input type="text"/>	Mitglied: <input type="checkbox"/> GÖD <input type="checkbox"/> <input type="text"/>
Tel.Nr.: <input type="text"/>	Dienststelle: <input type="text"/>
Anschrift: <input type="text"/>	e-mail: <input type="text"/>
Beabsichtigten Pensionsantritt ankreuzen <span style="float: right;">Jahr / Monat / Tag</span>	
<input type="checkbox"/> Pensionsantritt am: .....	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Pensionsantritt ohne Abschlag (Dienstunfall) gemäß § 5/4 PG am: .....	<input type="text"/>

## Allgemeine Angaben

Alleinverdiener: <input type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN	Anzahl der Kinder mit Familienbeihilfe: <input type="text"/>
Ruhegenußfähige Gesamtdienstzeit (in Jahren/Monaten): <input type="text"/>	Jahr / Monat / Tag
Beginn Dienstverhältnis: .....	<input type="text"/>
Vordienstzeiten (alle anrechenbaren Zeiten/Bedingt u. unbedingt):	<input type="text"/>
Laut Bescheid: .....	<input type="text"/>
Bedingte Vordienstzeiten: .....	<input type="text"/>

## Berechnungsgrundlage

Besoldungsrechtliche Stellung (derzeit): <input type="text"/>		
Verwendungsgruppe: <input type="text"/>	Gehaltsstufe: <input type="text"/>	FuGruppe: <input type="text"/>
FuStufe: <input type="text"/>	Nächste Vorrückung am: <input type="text"/>	
Daten aus: <input type="checkbox"/> Beitragsgrundlagenblatt (Jahresbezugszettel Vorjahr inkl. Beiblätter)		
Exekutiverschwermissgesetz: <input type="text"/>	Dauer exek. Außendienst (§83a GG) in Jahren: <input type="text"/>	
Nebengebührenwerte: <input type="text"/>		
vor dem 1.1.2000: <input type="text"/>	ab dem 1.1.2000: <input type="text"/>	

**Pensionskonto (für alle ab dem 01.01.1955 geborenen) - Anforderung: [pensionskonto@bvaeb.sv.at](mailto:pensionskonto@bvaeb.sv.at)**

Gesamtgutschrift <input type="text"/>
---------------------------------------

Bitte alle weißen Felder ausfüllen und alle Rechtecke ankreuzen.

Ein radikal neuer Blick auf den Zusammenhang von GEHIRN, PSYCHE und GESUNDHEIT. Wie die noch junge Disziplin der Psychoneuroimmunologie beweist, Psyche, Gehirn und Immunsystem wirken aufs engste zusammen. Unser Immunsystem steht in ständiger Wechselwirkung mit unseren Gedanken, unserem Verhalten, unseren Gefühlen. Neueste Studien zeigen: Chronischer Stress, z.B. in Beziehungen oder im Job, macht uns nicht nur anfälliger für Infektionen, sondern kann unser Leben erheblich verkürzen, ja langfristig zu schweren Leiden wie Krebs und Autoimmunkrankheiten führen. Umgekehrt - so die gute Nachricht - mobilisieren positive Gedanken sowie seelische Ausgeglichenheit und inneres Wohlbefinden unsere Selbstheilungskräfte, die Krankheiten verhindern.



Schubert, Christian / Amberger, Madeleine

## Was uns krank macht – was uns heilt

Aufbruch in eine neue Medizin. Das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele besser verstehen.

Magenta <sup>®</sup>

20% Memberbonus  
und kein Aktivierungs-  
entgelt

**NO LIMITS.**

Streaming in höchster Qualität ohne  
Datenverbrauch im größten 5G-Netz Österreichs



iPhone 12

5G

Sag hallo zu 5G  
iPhone 12

€0\*

im Tarif  
Mobile Platin

Magenta STREAM  
Unlimited



Magenta <sup>®</sup>

20% Memberbonus  
und kein Aktivierungs-  
entgelt

**NO LIMITS.**

Streaming in höchster Qualität ohne Datenverbrauch



SAMSUNG  
Galaxy A51

€0\*

im Tarif Mobile S

Magenta STREAM  
Chat & Social



\*Zzgl. Servicepauschale € 27 jährlich. Urheberrechtsabgabe € 3. Angebot gültig bis 06.01.2021 bei Erstanmeldung im Tarif Mobile S um € 21,60 mtl. (statt € 27 mtl.) und 24 Monaten Mindestvertragsdauer. Member Bonus: -20% Rabatt auf die reguläre mtl. Grundgebühr des jeweiligen Tarifs laut besonderer Entgeltbestimmungen. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen/bestehenden Rabatten wie MagentaEINS kombinierbar. Rabatt geht mit Vertragsende, Vertragsübernahme oder Tarifwechsel verloren. Nach Verlust des Rabattes erfolgt die Verrechnung gemäß besonderer Entgeltbestimmungen des gewählten Tarifs. Magenta STREAM ermöglicht in ausgewählten Tarifen mit limitierten Datenvolumina einen Datenverbrauch von ausgewählten Streaming-Inhalten im Inland ohne Anrechnung auf das im Tarif enthaltene Datenvolumen im Inland. Wird die Datenverbindung Ihres Mobilfunktarifes gesperrt, weil das inkludierte Datenvolumen verbraucht wurde, dann gilt diese Beschränkung auch für die Nutzung des jeweiligen Streaming-Dienstes. Nutzungsbedingungen unter [magenta.at/magentastream](http://magenta.at/magentastream). Preise und Details auf [www.magenta.at](http://www.magenta.at)

FSG

KLUB DER EXEKUTIVE